

# 6 GRABKATALOG

Hannele Rissanen, Sandra Pichler (Anthropologie)

## GRÄBERFELD A

### GRAB A1

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 1; Berger, Matt: 1A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 11; Min.: 7, 8.

**Grabgrube:**

Dokumentation: 2/3 der Grabgrube dokumentiert.

Orientierung: S-N.

L: ca. 2,00 m; B: 0,62 m; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Dokumentation: «In der Grube kleine Knochenreste, Richtung des Kopfes nicht erkennbar» (Heft VIII: 11).

**Funde:**

*Tafel 1*

**1** GK, Topf (Sonderform), Kleingefäss – Inv. 1917.117, vollständiges, topfartiges Gefäss ohne Lippe und Hals. Auf dem Rand sind längliche Grübchen vorhanden. Die Form ist unregelmässig, ebenso die raue, nicht geglättete Oberfläche und der Aufbau der dicken Wand. Tonklumpen auf der äusseren Oberfläche. Der Ton ist hellbraun, leicht rötlich.

**2** GK, Napf, Kleingefäss – Inv. 1917.118. Das Gefäss und dessen Rand sind unregelmässig aufgebaut. Die eingebogene Lippe ist deutlich abgesetzt. Die Oberfläche ist leicht unregelmässig und hat wenige, schwarze Rückstände. Lage 1–2: Der Napf stand 50 cm unterhalb der Geländeoberkante aufrecht. Darin stand – ebenfalls aufrecht – der Topf. Die Lage der Funde im Bezug zum Skelett ist nicht bekannt.

**Datierung:** LT C2–D1.

### GRAB A2

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 2; Berger, Matt: 2A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 5, 13; Min.: 9, 10.

**Grabgrube:**

Dokumentation: 2/3 der Grabgrube ist dokumentiert.

Orientierung: S-N.

L: ca. 1,40 m; B: 0,72 m; T dok.: 0,85 m.

**Stratigrafie:** Grab A2 schneidet Grab A96.

**Skelett:** k. A.

**Funde:**

*Tafel 1*

**1** Fe, Meissel – Inv. 1917.146. Die Spitze der Klinge ist abgebrochen bzw. abkorrodiert. Die Schlagfläche ist flach und

### LEGENDE:

**Fötus:** <9.–10. Lunarmonat

**Neonat:** 0–3 Monate

**infans 1:** >3 Monate–7 Jahre

**infans 2:** 7–14 Jahre

**juvenil:** 14–20 Jahre

**adult:** 20–40 Jahre

**matur:** 40–60 Jahre

**senil:** >60 Jahre

von der Klinge durch eine Kante abgesetzt. Datierung: jüngerlatènezeitlich oder neuzeitlich. Lage: Der Meissel wurde am Südrand des Sondierschnittes gefunden. Er muss daher am Rand des mittleren Teils der Grabgrube gelegen haben. Der Bezug zum Skelett ist jedoch nicht bekannt.

**Datierung:** -

### GRAB A3

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 3; Berger/Matt: 3A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 5, 14; Min.: 10, 27.

#### Grabgrube:

Orientierung: S-N.

L: ca. 2,15 m; B: 0,82 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit Grab A97.

#### Skelett:

Dokumentation: Unterkörper und Brust gezeichnet. «Im Graben Stücke der Schädeldecke» (Heft VIII: 14).

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, Arme gestreckt neben dem Körper und gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung), 20–40 J. (linker Unterarmknochen).

Grösse: 166 cm (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: indet. (anth.), weiblich (arch.).

#### Funde:

##### Tafel 1

**1** Bm, Hohlblecharmring – Inv. 1917.120, fragmentarisch erhaltener Hohlblecharmring aus Buntmetall.

Verzierung: drei Punzreihen mit beidseitiger Randlinie in der Mitte, eine Punzreihe auf beiden Seiten am Rand, IDm: 53 mm. Lage: am linken Arm des Skeletts.

##### o. A.

Menschenknochen – Inv. 1917.121, Rec. 172, BGA 304, linker Unterarmknochen.

**Datierung:** LT C2–D1.

### GRAB A4

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 4; Berger, Matt: 4A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 14; Min.: 15, 16.

#### Grabgrube:

Orientierung: S-N.

L: ca. 2,30 m; B: 0,95 m; T dok.: 0,75 m.

#### Stratigrafie:

Grab A4 liegt unterhalb von Grab A101. «Darunter ein zwei

tes Skelett [Grab A4] in 70 cm Tiefe in genau derselben Richtung. Ober- u. Unterschenkelknochen und Becken erhalten, die Schenkel gekreuzt» (Min.: 15).

#### Skelett:

Dokumentation: Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, linke Hand auf dem Becken, rechter Arm gestreckt neben dem Körper, überkreuzte Unterschenkel, linker Unterschenkel über den rechten Oberschenkel.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: männlich? (Masse der Skelettzeichnung).

#### Funde:

**Datierung:** -

### GRAB A5

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 5; Berger, Matt: 5A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft V III: 4, 15, 16, 19; Min.: 62.

#### Grabgrube:

Orientierung: NO-SW.

L: 1,77 m; B: 0,72 m; T dok.: 0,72 m.

#### Stratigrafie:

Das Grab liegt im Bereich einer dichten Grabbällung. Das oberste Grab A5 liegt oberhalb der Gräber A6, A8, A102, A103 und A104. «Das oberste Grab, von Nordost nach Südwest laufend» (Min.: 62).

#### Skelett:

Dokumentation: Schädel gezeichnet, Körper mit Strich skizziert.

Lage des Kopfs: NO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Alter: Kind/jugendlich (Masse der Skelettzeichnung und der Grabgrube).

#### Funde:

##### Tafel 2

**1** FK, Einhenkelkrug (Sonderform) – Inv. 1917.219, vollständiger Krug aus feinem gelblichem Ton mit einem Henkel.

Das Gefäss ist bauchig mit einem starken Knick direkt oberhalb des weitesten Bauchumfangs. Der Hals ist schlank und lang. Die Lippe ist leicht nach aussen gebogen und unterhalb des Randes befindet sich ein Wulst. Das Gefäss steht leicht schräg. Die Oberfläche hat helle (weisse oder hellgraue Engobe?) und dunkelgraue Farbspuren (Bemalung?). Der unregelmässig geformte, am oberen Hals angesetzte Henkel hat einen erhöhten Mittelstreifen. Der Henkelansatz ist nicht sauber verarbeitet. Magerung des Tons: hoher, vorwiegend feiner Magerungsanteil, vereinzelt grössere, meist dunkelgraue Magerungsbestandteile (vulkanischen Ursprungs?). Die Form, der Henkel und der helle, leicht gelbliche Ton sondern das Gefäss vom für die Fundstelle Basel-Gasfabrik üblichen Gefässspektrum ab.

**2** FK?, RS u. WS ? – Inv. 1917.224; o. A.: Inv. 1917.225–.227,

Gefässindividuum aus vier zusammengehörenden Scherben. Die Form des Gefässes ist nicht bestimmbar. Die Form und die Beschreibung des Tones – «Die Scherbe war aus grauem Ton. Aussen und innen naturfarben» (Heft 8: 16) – deuten auf Feinkeramik hin. Alle Scherben ausgeschieden.  
**3 FK, WS** – Inv. 1917.221, oxidierend gebrannt, Verzierung: rote Bemalung.

#### **o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.222, keine Datierung, ausgeschieden.

Tierzahn – Inv. 1917.228, ausgeschieden.

#### *Tafel 29*

**4** Keramik, RS, neuzeitlich – Inv. 1917.220, aus dunkelgrauem Ton.

**5** Keramik, RS, neuzeitlich – Inv. 1917.223, Randscherbe eines Deckels aus rotem Ton, ausgeschieden. Lage: Der Krug Inv. 1917.219 war waagrecht oberhalb der linken Schulter des Skeletts niedergelegt, der Henkel nach unten, die Öffnung dem Kopf zugewandt.

Die Objekte Inv. 1917.220–.228 wurden im Aushub entdeckt.

**Datierung:** LT C2–D1.

### **GRAB A6**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 6; Berger, Matt: 6A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 15, 19, 20, 22; Min.: 15, 59, 62.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: SO–NW.

L: ca. 2,40 m; B: 0,77 m; T dok.: 0,85 m.

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung. Grab A6 liegt unterhalb von Grab A5 und oberhalb der Gräber A103 und A104. Eine Überschneidung mit Grab A102 ist nicht dokumentiert.

Schriftliche Angabe: «[u]nteres Grab» (Min.: 62).

#### **Skelett:**

Dokumentation: Skelett gezeichnet, schriftliche Angabe zur Lage des Schädels: «Schädel auf d. rechten Wange liegend» (Heft VIII: 15).

Tiefe dok.: 0,75 m (Schädel); 0,85 m (Becken UK); 0,80 m (Knochen).

Lage des Kopfs: SO, Blick nach O.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, beide Unterarme gestreckt über dem Becken, gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: männlich? (Masse der Skelettzeichnung), weiblich (arch.).

#### **Funde:**

##### *Tafel 2*

**1** Bm, Hohlblecharmring – Inv. 1917.218, vollständig erhalten. Verzierung: durch Randlinien erhöhte Mittellinie, auf beiden Seiten zwei Kerbreihen jeweils getrennt durch Randlinien, IDm: 52 mm.

**2** FK, RS, Napf – Inv. 1917.213. Der Raddurchmesser ist aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht bestimmbar. Lage: Der Hohlblecharmring lag am rechten Unterarm, zur Lage der Randscherbe gibt es keine Angabe.

**Datierung:** LT C2–D1.

### **GRAB A7**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 7; Berger, Matt: 7.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 15, 16; Min.: 52.

#### **Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab wurde unter einem kleinen Gebäude («Schuppen», Min.: 52), vermutlich einem zeitnah vor der Ausgrabung erstellten Lagerhäuschen entdeckt. Orientierung: NO–SW.

L: –; B: 0,94 m; T dok.: mind. 0,65 m.

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung mit Überschneidung mit den Gräbern A9, A10 und A103. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert. Aufgrund der Fundtiefe muss Grab A7 oberhalb des Grabes A9 liegen.

#### **Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet.

Tiefe dok.: 0,65 m (Schädel).

Lage des Kopfs: NO.

Alter: jugendlich/erwachsen (Masse des Schädels).

#### **Funde:**

##### *Tafel 3*

**1** Bm, Ring – Inv. 1917.267, viereckiger Querschnitt, IDm: 14 mm.

**2** Glas, Perle – Inv. 1917.268, blau, Verzierung: weisse radiale Bänder, Typ: Zepezauer RP 4.2.1–2.

Lage 1–2: unter dem Schädel.

**Datierung:** LT C2–D1.

### **GRAB A8**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 8; Berger, Matt: 8A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

Quellen: Stehlin Heft VIII: 4, 5, 15, 19, 20, 22; Min.: 15, 17, 59.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: SO–NW.

L: 1,55 m; B: 0,70 m; T dok.: 0,80 m.

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung mit Überschneidung mit den Gräbern A5 und A102. Es liegt unterhalb von Grab A5. Das stratigrafische Verhältnis zu Grab A102 ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet.

Lage des Kopfs: SO, grosser Abstand (ca. 0,65 m) zwischen dem Schädel und dem Grabgrubenrand.

**Funde:***Tafel 3*

**1** Bm, Fibel – Inv. 1917.192.1, Fragment. Ein drahtförmiger Bügel und eine Spirale mit sechs Windungen und äusserer, oberer Sehne. Die Länge der Fibel und die Fusskonstruktion sind unbekannt.

**2** Bm, Fibel – Inv. 1917.192.2, Fibelfuss- und Nadelhalterfragment.

**3** Fe, Beschlag – Inv. 1917.191.1, gelochtes Beschlagfragment.

**4** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.189, vollständige, oxidierend gebrannte Flasche aus fein gemagertem Ton. Die Flasche hat eine schlanke Form mit dem grössten Bauchumfang in der oberen Gefässhälfte, einem langen Trichterrand und einem stark ausgeprägten, ausladenden Fuss. Verzierung: rote Bemalung mit weissen Kreiseln. Die Kreisel sind nicht mehr erhalten, sondern lediglich in den Grabungsunterlagen dokumentiert.

**5** GK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.190, vollständig erhalten. Die Form des fast schulterlosen Gefässes mit schwach ausgebildetem Rand ist «zylinderartig». Das Gefäss mit einer eher dünnen Wand ist gleichmässig und sorgfältig geformt. Verzierung: angewinkelte Kammstempel und vertikale grobe Besenstriche. Der Übergang zum Fuss wurde nach dem Anbringen der Besenverzierung glattgestrichen.

**6** FK, RS, Napf – Inv. 1917.193. Der Radius kann aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht ermittelt werden.

**7** FK, RS, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.194, oxidierend gebrannt. Die Bruchkanten sind stark abgerundet.

**8** FK, RS, Tonne – Inv. 1917.196, oxidierend gebrannt, verbrannt. Aufgrund der kleinen Scherbengrösse kann der Radius nicht ermittelt werden.

**9** FK, BS, Kleingefäss – Inv. 1917.197, stark verbrannt und stark gerundete Bruchkanten.

*Tafel 4*

**10** FK, RS, Tonne, Kleingefäss – Inv. 1917.198, stark verbrannt und stark gerundete Bruchkanten.

**11** FK, WS – Inv. 1917.202, (o.A.) Inv. 1917.199–.201, Gefässindividuum aus vier feinkeramischen, zusammengehörenden Scherben, ausgeschieden. Inv. 1917.202, stark verbrannt mit stark abgerundeten Bruchkanten.

**12** FK, WS – Inv. 1917.207. Verzierung: weisse Bemalung, oxidierend gebrannt, stark verbrannt und stark gerundete Bruchkanten.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.203, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.204, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.205, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.206, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.208, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.209, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.210, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.211, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.212, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.214, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.215, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.216, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.217, ausgeschieden.

Kalkstein – Inv. 1917.A9, mit abgeschliffenen Seiten, Grösse unbekannt, ausgeschieden.

Lage alle Funde: Inv. 1917.190.1–.2 lagen ca. 70 cm unter der Oberkante. Inv. 1917.189 befand sich 80 cm unter dem Boden von einem Stein bedeckt in liegender Stellung, die Mündung nach Norden, östlich des Skeletts, in der Schulter-/Brustgegend. Inv. 1917.190 befand sich 80 cm unter dem Boden in liegender Stellung, die Mündung nach Norden, westlich des Skeletts, in der Schulter-/Brustgegend. Inv. 1917.193–.212 lagen höher als Inv. 1917.189 und .190, aber höchstwahrscheinlich immer noch in der Grabverfüllung. Inv. 1917.214–.217 sind «nachträglich zum Vorschein gekommen» (Heft VIII: 22). Es gibt keine Angaben zur Lage, vermutlich stammen sie aus dem Grabbereich.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A9**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 9; Berger, Matt: 9.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 17, 18; Min.: 29.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab wurde unter einem kleinen Gebäude («Hütte», Min.: 29), vermutlich einem zeitnah vor der Ausgrabung erstellten Lagerhäuschen, entdeckt. Orientierung: SW–NO.

L: –; B: 0,80 m; T dok.: mind. 0,85 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabballung mit Überschneidung mit den Gräbern A7, A10 und A103. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert. Gemäss den Fundtiefenangaben lag Grab A9 unterhalb des Grabes A7.

**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper des Skeletts gezeichnet.

Lage des Kopfs: SW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage, Oberarme neben dem Körper.

Alter: jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:***Tafel 4*

**1** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.310, mit Ausnahme des fehlenden Bodens vollständig erhalten. Die Flasche mit kurzem Bauch hat eine «doppelkonische» Form. Die Schulter ist abgerundet und hochliegend. Der Hals ist mit einem Knick deutlich von der Schulter abgesetzt. Der Rand ist abgerundet und ausladend. Rand und Hals sind enger als der Fuss. Im Schulterbereich besteht die Glättung aus horizontalen, dicht liegenden Glättstreifen, von der Schulter bis zum Fuss ist die Oberfläche gleichmässig geglättet. Die Wand ist relativ dick und gleichmässig aufgebaut, reduzierend gebrannt.

**2** FK, Schale, Kleingefäss – Inv. 1917.311, vollständig erhalten.

ten. Laut der Grabungsdokumentation wurden Fragmente einer Schale gefunden. Das restaurierte Gefäss ist vollständig, wobei nicht zu erkennen ist, ob bei der Restaurierung Teile ergänzt wurden. Die unregelmässig aufgebaute Schale hat die Form einer «flachen Schale». Der grösste Gefässumfang liegt im oberen Teil des Gefässes. Der Rand ist kurz und nur wenig ausladend. Der Standring ist durch einen eingetieften Mittelteil gebildet, reduzierend gebrannt. Farbe: dunkelgrau. Lage: jeweils ein keramisches Gefäss auf beiden Seiten des Schädels.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A10

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 10.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 17, 18.

#### **Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab wurde wahrscheinlich – wie auch das Grab A9 – unter einem zeitnah vor der Ausgrabung gebauten Lagerhäuschen entdeckt. Dazu sind aber anders als bei Grab A9 in der Grabungsdokumentation keine Angaben vorhanden.

Orientierung: NNW-SSO.

L: –; B: 0,85 m; T dok.: –

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung mit Überschneidungen mit Grab A9 und Grab A7. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

#### **Funde:**

*Tafel 29*

1 Bm, Halter – Inv. 1917.381, vollständig erhalten, L: 18 cm, modern. Lage: Das Grab liegt unter einem kleinen modernen Häuschen. In der Dokumentation sind für den Fund keine detaillierten Ortsangaben vorhanden. Der Fund muss aus der modernen Störung stammen.

**Datierung:** –

#### GRAB A11

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 11; Berger, Matt: 11A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 17.

#### **Grabgrube:**

Dokumentation: skizzenartige Markierung einer Grabgrube mit schriftlicher Angabe «Grab» (Heft VIII: 17).

Orientierung: SW-NO.

L: –; B: 0,52 m; T dok.: –

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung mit Überschneidung mit Grab A104, evtl. mit Grab A7 und Grab A103. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** –

**Datierung:** –

#### GRAB A12

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 12; Berger, Matt: 12.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 19, 20; Min.: 10, 59.

#### **Grabgrube:**

Dokumentation: Die Grabgrube ist im N-Profil des Schlitzes I dokumentiert.

Orientierung: SO-NW.

L: –; B: 0,90 m; T dok.: 0,65 m.

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Grabbällung. Das Grab schliesst direkt an die Gräber A6 und A105 ohne Überschneidung an.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** –

**Datierung:** –

#### GRAB A13

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 13; Berger, Matt: 13A.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 23.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: NO-SW.

L: –; B: 0,48 m; T dok.: 0,55 m.

#### **Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabbällung, evtl. mit Überschneidung mit Grab A109. Das Ende der Grabgrube berührt das Grab A108. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

#### **Funde:**

Keine Funde. Aufgrund einer falschen Befundrekonstruktion und Fundzuweisungen wurden in älteren Publikationen diesem Grab Funde zugewiesen.

**Datierung:** –

**GRAB A14****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 14; Berger, Matt: 14A.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Heft VIII: 3, 6, 26, 27, 28, 37; Min.: 9, 10, 40, evtl. 57.**Grabgrube:**

Dokumentation: «Das Grab offenbar in neuerer Zeit in der oberen Hälfte durchwühlt» (Min.: 9); «Hag» (Min.: 10). Die Angaben deuten darauf hin, dass Stehlin den im Jahr 1915 erstellten Zaun als Grund für die Zerstörung sieht.

Orientierung: SO-NW.

L: 3,20 m; B: 0,90 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: Das Skelett ist vom Becken bis zu den Füßen zeichnerisch dokumentiert. Schriftliche Angabe: «Vom Oberkörper nichts erhalten» (Min.: 9).

Lage des Kopfs: SO.

Lage des Körpers: Rückenlage mit gestreckten Beinen.

Tiefe dok.: 0,70 m (Becken).

Alter: jugendlich/erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:***Tafel 4***1** FK, RS, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.133, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.**2** FK, BS – Inv. 1917.134, verbrannt, leicht abgerundete Bruchkanten.**3** FK, RS – 1917.235. Der Radius kann aufgrund der Scherbengrösse nicht ermittelt werden, reduzierend gebrannt, verbrannt, abgerundete Bruchkanten.**4** FK, WS – Inv. 1917.135. Verzierung: Feinkammstrich, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.**5** FK, RS – Inv. 1917.142. Der Radius aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht bestimmbar, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.**6** Keramik, RS, Napf – Inv. 1917.232; o. A.: Keramik, WS – Inv. 1917.233, zwei Scherben eines Napfs, beide ausgeschieden, wird als Teil eines einzigen Gefässes interpretiert. Der Radius kann anhand der vorhandenen Zeichnung nicht ermittelt werden.*Tafel 5***7** FK, BS – Inv. 1917.234, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.**8** FK, RS, Tonne – Inv. 1917.236. Der Radius kann aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht ermittelt werden, stark verbrannt, abgerundete Bruchkanten.**9** FK, RS, Tonne – Inv. 1917.237. Der Radius kann aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht ermittelt werden, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.**10** GK?, RS, Topf? – Inv. 1917.238, ausgeschieden.**o. A.**

FK, WS – Inv. 1917.136, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.137, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.138, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.139, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.140, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.141, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. 1917.143, ausgeschieden.

FK?, BS – Inv. 1917.239, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.240, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.241, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.242, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. A8, ausgeschieden.

FK, WS – Inv. A10, ausgeschieden.

Lage alle Funde: Die Scherben lagen «zerschlagen im Boden» (Min.: 9). «Beim Ausnehmen des übrig gebliebenen Erdrestes kamen einige Scherben zum Vorschein, die von alter Aufschüttung herrühren» (Min.: 10). Mit diesen Angaben ist es nicht möglich, den Fundort der Scherben genauer zu rekonstruieren. Sie können sowohl aus der Grabverfüllung stammen als auch auf der Grabgrubensohle gelegen haben.

In der Grabungsdokumentation steht die Angabe «Scherben mit alten Bruchrändern» (Heft VIII: 26). Von 24 geborgenen Scherben sind nur noch acht vorhanden. Alle acht Scherben haben abgerundete Ränder, sieben Scherben sind verbrannt bis sehr stark verbrannt. Nach Angaben der Grabungsdokumentation kann die Fragmentierung der keramischen Gefässe bei der Zerstörung des Grabes stattgefunden haben. Dies scheint jedoch für die Scherben mit abgerundeten Kanten und für die verbrannten Scherben eher unwahrscheinlich. Es ist daher davon auszugehen, dass diese sich in der Grabverfüllung befanden oder auf der Grabgrubensohle lagen und von Gefässen stammen müssen, die bereits vor der modernen Zerstörung des Grabes durch den Zaun fragmentiert waren.

**Datierung:** LT C2–D1.**GRAB A15****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 15; Berger, Matt: 15A.**Ortsangabe:** Schlitz II.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 8, 29; Min.: 3, 30.**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,56 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:***Tafel 5***1** Fe, Fibel – Inv. 1917.164, Bügel- und Spiralfragment, MLT-Fusskonstruktion. Der Bügel ist mit Facettierungen und Einkerbungen verziert, die Fussklammer mit Längsrippen, Typ: Mötschwil.

Lage: Der Fund lag ca. 30 cm vom Grabgrubeneende entfernt. Wenn die Fibel am Hals oder auf der Brust platziert war, muss der Kopf am Südende des Grabes gelegen haben.

**Datierung:** LT C2a.

**GRAB A16****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 16L.; Berger, Matt: 16B.**Ortsangabe:** Schlitz II.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8, 34; Min.: 3, 24, 25, 27.**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,77 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper gezeichnet.

Lage des Kopfs: NW, auf der rechten Wange liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:***Tafel 5*

**1** GK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.126, vollständig erhalten. Wegen des überproportional langen oberen Gefässsteils (Hals und Schulter) im Vergleich zum Bauch wirkt der Topf gedrungen. Der Rand ist nur wenig ausladend und unregelmässig aufgebaut. Die Oberfläche ist unterhalb der Grübchen rau belassen, oberhalb der Grübchen geglättet. Die Grübchen sind einfache, unterschiedlich grosse und tiefe Kerbungen.

**2** FK, WS u. BS, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.75 (WS), Inv. 1917.84–.85 (BS), Inv. 1917.89 (WS). Der Rand und ein Teil des Halses fehlen. Der Übergang von Hals zur Schulter wird von einer Wulstverzierung betont. Die Schulter ist stark gerundet und der grösste Umfang befindet sich in der oberen Gefässhälfte. Die Oberfläche ist gleichmässig geglättet. Zwischen den zwei Glättstreifenbündeln sind schräg verlaufende Glättlinien vorhanden, reduzierend gebrannt, verbrannt, leicht abgerundete Bruchkanten.

*Tafel 6*

**3** FK, RS, Schale, Kleingefäss – Inv. 1917.76, wenige Spuren einer möglichen Bemalung auf der Oberfläche, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**4** FK, BS, Kleingefäss – Inv. 1917.78, Bodenscherbe eines breitförmigen Gefässes, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**5** FK, WS – Inv. 1917.77, gemäss Grabungsdokumentation Scherbe eines Topfs, ausgeschieden.

**6** FK, BS, Kleingefäss – Inv. 1917.79, Bodenscherbe eines breitförmigen Gefässes, reduzierend gebrannt, leicht abgerundete Bruchkanten.

**7** FK, BS, Hochform, Kleingefäss – Inv. 1917.80; o. A.: Keramik, WS – Inv. 1917.81–.83, Einstich- oder Feinkammstrichverzierung, besonders dicker Boden, reduzierend gebrannt, ausgeschieden.

**8** FK, RS, Napf – Inv. 1917.86. Das Gefäss hat einen grossen Radius, der aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht genau bestimmt werden kann, reduzierend gebrannt, leicht abgerundete Bruchkanten.

**9** GK, RS, Napf – Inv. 1917.87. Der Radius kann aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht genau bestimmt werden.

**10** Keramik, WS u. BS, Breitform – Inv. 1917.90 (BS); o. A.:

Keramik, BS u. WS – Inv. 1917.91–.92 (BS), Inv. 1917.93–.95 (WS). Der Radius kann anhand der vorhandenen Angaben nicht bestimmt werden, ausgeschieden.

**11** Keramik, WS – Inv. 1917.98, ausgeschieden.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.88, ausgeschieden.

Keramik, 2 WS – Inv. 1917.96–.97, beide Scherben ausgeschieden. Laut Grabungsdokumentation handelt es sich um Wandscherben eines Gefässes. Die Form des Gefässes kann anhand der vorhandenen Angaben nicht bestimmt werden.

Keramik, WS – Inv. 1917.99, ausgeschieden.

Stein, Fragment – Inv. A1, ausgeschieden.

Aus dem Grab 16 wurden insgesamt 25 keramische Scherben inventarisiert, von denen 15 ausgeschieden sind. Bei den vorhandenen Scherben sind Anpassungen vorhanden und weitere zusammenpassende Scherben können anhand der Dokumentationsangaben angenommen werden. Dadurch sind unter den Scherben ein vollständiges Gefäss (Inv. 1917.75) und Teile von drei Gefässen (Inv. 1917.80, .90 u. .96) zu erkennen. Unter den vorhandenen Scherben sind sowohl unverbrannte als auch verbrannte bis stark verbrannte Scherben vorhanden.

Lage alle Funde: Inv. 1917.126 lag am Kopfende des Grabes, am Grabgrubenrand auf der linken Seite des Schädels, mit der Mündung gegen Westen und 60 cm unter der Oberkante. Die Scherben Inv. 1917.80–.99 kamen alle zusammen unter einem aufrecht stehenden Stein beim Schneiden des Grabes zum Vorschein. Die Angabe ist zu ungenau, um den Fundort und die Fundlage zu rekonstruieren.

**Datierung:** LT C2–D1.**GRAB A17****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 17; Berger, Matt: 17A.**Ortsangabe:** Schlitz II.**Quellen:** H VIII: 4, 8, 35, 38; Min.: 3, 27.**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

L: -; B: 0,90 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: «menschl. Knochen» (Profilzeichnung Heft VIII: 8).

**Funde:***Tafel 7*

**1** FK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.74, vollständig erhalten, mit Feinkammstrich verziert. Die Form «Schultertopf» mit hervorgehobener Schulter und kleiner Lippe ist für Gefässe mit Feinkammstrichverzierung typisch. Der Fuss mit schmalen Standring ist abgedreht, der Boden nach innen gewölbt. Das Gefäss wurde in einem Wechselbrand hergestellt. Vermutlich wurde er am Schluss reduzierend gebrannt. Aufgrund der unregelmässig hellbraunen und stellenweise

rötlichen Oberfläche scheint wahrscheinlich, dass das Gefäss nach dem Brennen mit Feuer in Kontakt gekommen ist. **2** FK, Schale, Kleingefäss – Inv. 1917.122, vollständig erhalten. Die Schale in Form einer «halbkugeligen» Schale ist gleichmässig aufgebaut. Der Rand ist nur schwach vom Gefässkörper abgesetzt. Der Fuss ist leicht abgedreht und der Boden wölbt sich nach innen. Die Oberfläche ist gleichmässig geglättet, sowohl auf der Innen- und Aussenseite sind Reste einer Bemalung vorhanden.

**3** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.123, vollständig erhalten. Die Schultern der Flasche sind gleichmässig rund. Der Übergang zum Hals wird von einer Wulstverzierung betont. Die Oberfläche ist gleichmässig geglättet. Im Bereich des Bauchs befinden sich schräg verlaufende Glättlinien, reduzierend gebrannt. Die an der Aussenseite vorhandenen Brandflecken sind durch Kontakt mit Feuer entstanden, der nach dem Brennen stattgefunden hat.

Lage 1–3: Inv. 1917.74 wurde beim Durchschneiden des Grabes im Schlitz II gefunden. Fundort und Fundlage innerhalb des Grabes können nicht rekonstruiert werden. Inv. 1917.122–.123 standen am Grabgrubenende, am östlichen Grabgrubenrand nahe beieinander. Die Schale stand aufrecht, die Flasche lag auf der Seite mit der Mündung gegen Süden und war mit Erde gefüllt.

**Datierung:** LT D1.

## GRAB A18

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 18; Berger, Matt: 18 A.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 4, 8.

### Grabgrube:

Orientierung: NO-SW.

L: 1,78 m; B: –; T dok.: 0,50 m.

### Stratigrafie:

Grab A18 liegt unterhalb des Grabes A19, d. h. die Beine im Grab A19 liegen über dem Skelett im Grab A18 (Heft VIII: 4).

### Skelett:

Dokumentation: ganzes Skelett im Übersichtplan gezeichnet. Lage des Kopfs: NO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, Arme neben dem Körper gestreckt, Beine gestreckt liegend.

Tiefe dok.: 0,50 m (Schädel).

Alter: Kind/jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** –

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch, s. Grab A19).

## GRAB A19

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 19; Berger, Matt: 19.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8, 38; Min.: 6.

### Grabgrube:

Dokumentation: Lage durch Massangaben rekonstruiert. Orientierung: SO-NW.

**Stratigrafie:** Grab A19 liegt oberhalb des Grabes A18.

### Skelett:

Dokumentation: Beine gezeichnet.

Lage des Kopfs: SO.

Lage des Körpers: gestreckte Beine.

Alter: Kind/jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: weiblich (arch.).

### Funde:

#### Tafel 7

**1** Bm, Fibel – Inv. 1917.106, vollständig erhalten. Der mit Rillen am Rand verzierte Bügel ist lanzettförmig, Spirale mit vier Windungen, innere Sehne, Typ: Nauheim.

**2** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.103, grosser Radanhänger mit acht Speichen. Die Nabe mit Loch ist flach gebildet, Dm: 52 mm, Typ: Debord ähnlich B2.

**3** Buntmetall, Radanhänger – Inv. 1917.105, kleiner Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist mit einer Erhöhung angedeutet; Dm: 22 mm, Typ: Debord B3a.

**4** Fe, Ring – Inv. 1917.104, Fragment, runder Querschnitt, ausgeschieden. Lage: Inv. 1917.103–.104 lagen zusammengerostet, Inv. 1917.105 einzeln am Nordrand des Sondierschnittes. Der Fundort deutet auf eine Fundlage im Bereich vom Becken bis zur Brust hin. Inv. 1917.106 lag am Südrand des Schlitzes, d. h. die Fibel und die Radanhänger lagen nicht beieinander. Für die Fibel scheint eine Fundlage im Kopfbereich, am Hals oder über dem Kopf wahrscheinlich.

**Datierung:** LT D1b.

## GRAB A20

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 20; Berger, Matt: 20A.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 9, 39; Min.: 5, 24, 30.

### Grabgrube:

Orientierung: NW-SO.

L: 2,20 m; B: 0,71 m; T dok.: –

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

### Funde:

#### Tafel 8

**1** Bm, Feile (?) – Inv. 1917.144, Fragment eines vierkantigen Stäbchens mit sägeartigem Rand. Die Funktion und die Datierung des Gegenstandes sind unklar.

#### o. A.

Keramik, WS – Inv. 1917.145, ausgeschieden. «Wandstück eines Gefässes von grossem Radius, 8 mm dicker, grauer Thon, aussen und innen schwarz» (Heft VIII: 39). Diese

Angaben genügen nicht, um die Datierung des Fundes zu bestimmen.

Lage alle Funde: Gemäss Fundortangabe wurden die beiden Funde zusammen aufgefunden. Sie lagen in der Mitte des südlichen Grabgrubenendes, 70 cm unter dem Boden.

**Datierung:** -

### GRAB A21

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 21; Berger, Matt: 21.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 40; Min.: 13, 34.

#### Grabgrube:

Orientierung: S-N.

L: max. 2,05 m; B: 0,80 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

#### Skelett:

Dokumentation: keine Zeichnung. Angaben: «Fragmente des Schädels -50 cm tief, Unterkiefer klein und dünn, wahrscheinlich weiblich» (Heft VIII: 40). «Den Unterkiefer fand ich leider nicht mehr, doch erinnere ich mich, dass er klein und dünn, also jedenfalls von einer Frau war» (Min.: 13). «Schädel im Südwest, 70 cm von Südrand des Schlitzes, 50 cm tief. Ganz zerbrochen» (Min.: 34).

Lage des Kopfs: S.

Tiefe dok.: 0,50 m [Schädel].

Geschlecht: weiblich? (Grabungsdok.), weiblich (arch.).

#### Funde:

##### Tafel 8

**1** Glas, Armring – Inv. 1917.163, breiter, fünfrippiger Armring aus farblosem, klarem Glas mit einer gelben Innenfolie, IDm: 76 mm, B: 26,5 mm, Typ: Gebhard Reihe 27.

Lage: Der Abstand zwischen den Fundorten der Schädelfragmente und dem Armring beträgt 30 cm. Demnach könnte der Ring am Oberarm getragen worden sein.

**Datierung:** LT C2.

### GRAB A22

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 22; Berger, Matt: 22A.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 9, 41; Min.: 5.

**Grabgrube:** L: -; B: 0,50 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

#### Skelett:

Alter: Kind/jugendlich (Grösse des Armrings).

Geschlecht: weiblich (arch.).

#### Funde:

##### Tafel 8

**1** Glas, Armring – Inv. 1917.100, einfacher Armring aus blauem Glas mit einem dreieckigen Ringquerschnitt, IDm: 42 mm, B: 7 mm, Typ: Gebhard Reihe 38.

**2** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.101, vollständig erhalten. Die Flasche hat eine gleichmässig geformte Schulter. Die Wulstverzierung ist über dem Halsübergang deutlich abgesetzt. Glättstreifen sind nur stellenweise erhalten. Obwohl für das Gefäss in der Dokumentation eine schwarze Oberfläche angegeben ist, hat die Oberfläche jetzt eine helltonige, leicht rötliche Farbe mit schwarzen Flecken, die möglicherweise bei der Restaurierung entstanden ist.

##### o. A.

Erde – Inv. 1917.102.

Lage 1–2: Inv. 1917.100 lag in der Mitte, Inv. 1917.101 an der Südwand des Sondierschnittes. Die Funde lagen nicht beisammen, sondern ca. 25 cm auseinander. Da die Lage des Skeletts nicht bekannt ist, lassen sich die genauen Fundorte der beiden Objekte nicht rekonstruieren.

**Datierung:** LT D1.

### GRAB A23

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 23; Berger, Matt: 23.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 9, 42, 43; Min.: 30, 31.

#### Grabgrube:

Orientierung: S-N.

L: -; B: 0,71 m; T dok.: -

#### Stratigrafie:

Das Grab liegt in einer Ballung von mehreren Gräbern. Überschneidung mit dem Grab A28 und evtl. mit dem gleich orientierten, eng daran angrenzenden Grab A24. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert. Im Grab A23 ist im Gegensatz zu Grab A24 und zu Grab A28 das Skelett detaillierter gezeichnet, was aber weder als sichere Angabe für eine Überschneidung noch für eine bestimmte stratigrafische Lage gedeutet werden kann. Zum Grab A28 wurde «hier noch ein Grab» notiert, was auf eine tiefere Lage hindeuten könnte.

#### Skelett:

Dokumentation: Skelett von Schädel bis zu den Knien gezeichnet.

Lage des Kopfs: S, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, Arme gestreckt, Hände auf Becken, Oberschenkel gestreckt.

Tiefe dok.: 0,50 m (Schädel).

Alter: «jugendlich» (Heft VIII: 43), 20–30 J. (anth. – Becken und Armknochen).

Grösse: 164 cm (anth. – Becken und Armknochen, Inv. 1917.151).

Geschlecht: weiblich (anth.).

**Funde:***Tafel 8*

**1** Glas, Armring – Inv. 1917.149, Profil mit Grat, braun, IDm: 52 mm, Typ: Havernick 2, braun.

**2** Bm, Hohlblecharmring – Inv. 1917.150, IDm: 50 mm. Lage: Die Ringe wurden am linken Unterarm, der auf dem Becken lag, getragen.

**o. A.**

Menschenknochen – Inv. 1917.151, Rec. 165, BGA 305, Becken und Armknochen.

**Datierung:** LT D1.

**GRAB A24**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 24; Berger, Matt: 24.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 42; Min.: 31.

**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: -; B: 0,66 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt in einer Ballung mit mehreren Gräbern. Die stratigrafische Lage ist nicht eindeutig dokumentiert. Überschneidung mit dem Grab A25, evtl. auch mit den Gräbern A23 und A28. Der Schädel im Grab A24 liegt tiefer (80 cm) als der Schädel im Grab A25 (55 cm), sodass davon ausgegangen werden kann, dass das Grab A24 stratigrafisch tiefer liegt.

**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper gezeichnet.

Lage des Kopfs: S, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage, Arme gestreckt neben dem Körper.

Tiefe dok.: 0,80 m.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A25**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 25; Berger, Matt: 25.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 42; Min.: 30, 31.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,44 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt in einer Ballung von mehreren Gräbern mit

Überschneidung mit den Gräbern A24 und A32. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper gezeichnet.

Lage des Kopfs: NW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage, Arme gestreckt neben dem Körper.

Tiefe dok.: 0,55 m (Schädel).

Alter: Kind (Heft VIII: 42).

**Funde:***Tafel 29*

**1** Keramik, RS, neuzeitlich – Inv. 1917.147.

Lage: neben dem Kopf.

Bemerkung: Aus dem Grab wurde eine kleine, neuzeitliche keramische Scherbe geborgen. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen der Grabung zeitnahen Streufund handelt, der für die Datierung des Grabes nicht relevant ist.

**Datierung:** -

**GRAB A26**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 26; Berger, Matt: 26.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 42; Min.: 31.

**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

L: -; B: 0,63 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern mit Überschneidung mit den Gräbern A29, A30 und A31. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Becken und Oberschenkel gezeichnet.

Lage des Kopfs: N.

Lage des Körpers: Rückenlage mit parallel liegenden Oberschenkeln.

Tiefe dok.: 0,70 m (Becken).

Alter: jugendlich/erwachsen (Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A27**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 27; Berger, Matt: 27.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 9, 44; Min.: 5, 9, 30.

**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

L: 1,30 m; B: 0,82 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

keine Überschneidungen. Das Grab liegt zwischen zwei Gräbergruppen.

**Skelett:**

Dokumentation: Das Skelett ist nicht gezeichnet. Die Angaben «Vom Kopf nichts vorhanden» (Heft VIII: 44) und «[...] demnach neben dem Kopf, der jedoch nicht mehr gefunden wurde» (Min.: 9) deuten darauf hin, dass Teile des Skeletts bei der Grabung erfasst wurden, jedoch ohne den Schädel. Alter: Kind (arch.).

**Funde:***Tafel 9*

**1** Bm, Armring – Inv. 1917.127, Drahtarmring mit verwickelten Enden, Dm: 38 mm.

**2** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.128, vollständig erhalten. Die Flasche hat eine «doppelkonische» Form mit runden Schultern, hohem Hals und kurzem Bauchbereich. Die Oberfläche ist gleichmässig geglättet, reduzierend gebrannt.

Lage 1–2: Die beiden Funde lagen zusammen am Ostrand der Grabgrube, in 60 cm Tiefe. Stehlin hält den Ring für einen Ohrring und geht davon aus, dass beide Objekte neben dem Kopf lagen, der jedoch nicht dokumentiert wurde. Da es sich um einen Armring handelt – wenn der Ring getragen wurde, was nicht dokumentiert ist – würden sich die Objekte im Bauch/Beckenbereich befinden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A28**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 28; Berger, Matt: 28.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 45; Min.: 28, 31.

**Grabgrube:** Orientierung: NO–SW.

**Stratigrafie:**

Das Grab lag im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern mit Überschneidung mit dem Grab A23 und evtl. Grab A24. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet, Skelett mit einem Strich skizziert.

Lage des Kopfs: SW, lag auf linker Wange nach Osten blickend.

Tiefe dok.: Schädel: 0,50 m.

Alter: Kind/jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: weiblich (arch.).

**Funde:***Tafel 9*

**1** Bm, Fibel – Inv. 1917.154, unverzierter, lanzettförmiger Bügel und Rahmenfuss, Spirale mit vier Windungen, innere Sehne. Der Nadelrast ist fragmentarisch erhalten, Typ: Nauheim.

Lage: Der Fund wurde im Aushub gefunden, weshalb die

genaue Lage unbekannt ist. Nach den Dokumentationsangaben muss es sich um Aushub aus dem Kopfbereich handeln.

**Datierung:** LT D1b.

**GRAB A29**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 29; Berger, Matt: 29.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 45, 46; Min.: 28.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Ballung von mehreren Gräbern. Eine Überschneidung mit Grab A26 ist sehr wahrscheinlich. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädelknochen gezeichnet.

Lage des Kopfs: N. Aufgrund der Abstandsangaben von Schädelknochen und Funden kann postuliert werden, dass der Kopf im Norden lag und der Rumpf gegen Süden gerichtet war.

Geschlecht: weiblich (arch.).

**Funde:***Tafel 9*

**1** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.156, einfacher, kleiner Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist mit einer kleinen Erhöhung angedeutet, Dm: 18 mm, Typ: Debord B3a.

**2** Bm, Ring – Inv. 1917.158, einfacher, kleiner Ring, Dm: 16 mm.

**3** Glas, Perle – Inv. 1917.159, blau mit weisser Bänderverzierung, IDm: 25 mm, Typ: Zepezauer RP 4.3.1–2.

**4** Glas, Perle – Inv. 1917.157, aus durchsichtigem, farblosem Glas, IDm: 20 mm, Typ: Zepezauer RP 1.1.

Lage 1–4: Die Funde lagen zusammen 20 cm südlich von den Schädelfragmenten bei der Tiefe von 70 cm. Eine Lage an Hals oder Brust kann angenommen werden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A30**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 30; Berger, Matt: 30.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 45; Min.: 28.

**Grabgrube:** Orientierung: SSO–NNW.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Ballung mehrerer Gräber mit Überschneidung mit den Gräbern A26 und A31.

Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet, Skelett mit einem Strich skizziert.

Lage des Kopfs: SSO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Tiefe dok.: 0,55 m.

**Funde:**

*Tafel 9*

**1** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.155, vollständig erhalten. Die «doppelkonische» Form hat einen regelmässig geformten runden Bauch und einen schmalen Hals. Die Oberfläche ist geglättet. Aufgrund der dunkelbraunen, leicht gräulichen Oberflächenfarbe mit grauen Flecken ist davon auszugehen, dass das Gefäss ursprünglich reduzierend gebrannt war. Danach, aufgrund von sekundärer Brandeinwirkung, bekam es eine helle oxidierte Oberfläche. Die dunklen Flecken sind durch Flammeneinwirkung entstanden. Lage: aufrechtstehend links vom Schädel in 50 cm Tiefe.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A31**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 31; Berger, Matt: 31.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 45; Min.: 28.

**Grabgrube:** Orientierung: SSO-NNW.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Ballung mehrerer Gräber mit Überschneidungen mit den Gräbern A26 und A30.

Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet, Skelett mit Strich angedeutet, Kinnlade aufgebrochen (Min.: 28).

Lage des Kopfs: SSO, auf dem Hinterhaupt liegend.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A32**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 32; Berger, Matt: 32.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 48; Min.: 57.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,55 m; B: 0,70 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A43. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 57).

**Datierung:** -

**GRAB A33**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 33; Berger, Matt: 33.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 48; Min.: 57.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSW-NNO.

L: -; B: 0,50 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A34. Grab A33 liegt unterhalb des Grabes A34.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A34**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 34; Berger, Matt: 34A.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 48; Min.: 57.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,45 m; B: 0,90 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A33. Grab A34 liegt oberhalb des Grabes A33.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 57).

**Datierung:** -

**GRAB A35**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 35; Berger, Matt: 35.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 49; Min.: 18.

**Grabgrube:**

Dokumentation: «nur von Becken abwärts erhalten» (Heft VIII: 49). Der Bereich des Oberkörpers und des Kopfes ist

durch eine moderne Pfostengrube zerstört (Min.: 18).

Orientierung: SSW-NNO.

L: 2,05 m; B: 0,80 m; T dok.: 0,45 m.

#### Stratigrafie:

Das Grab liegt oberhalb des gleich orientierten Grabes A36.

#### Skelett:

Dokumentation: Becken und Beine sind dokumentiert.

Lage des Kopfs: SSW.

Lage des Körpers: Rückenlage mit gestreckten Beinen.

Alter: erwachsen (Heft V: 49), (Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: männlich? (Masse der Skelettzeichnung).

#### Funde

##### Tafel 29

**1** Keramik, Henkelfragment, neuzeitlich – Inv. 1917.229.

Lage: Der Fund lag in der Nähe des Oberschenkels. Das Fragment muss aus einer bei der Grabung unbeachteten modernen Störung im Bereich des Grabes stammen.

**Datierung:** -

### GRAB A36

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 36; Berger, Matt: 36.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 49; Min.: 18.

#### Grabgrube:

Dokumentation: «unteres Grab: gleichlaufend [mit Grab 35], 85 cm tief» (Heft VIII: 49).

Orientierung: SSW-NNO.

L: -; B: -; T dok.: 0,85 m

**Stratigrafie:** Grab A36 liegt unterhalb des Grabes A35.

#### Skelett:

Dokumentation: «Unterkieferfragment»

(Heft VIII: 49; Min.: 18).

Alter: Kind, ca. 12-jährig (Unterkieferfragment;

Heft VIII: 49; Min.: 18).

#### Funde:

##### Tafel 10

**1** Glas, Perle – Inv. 1917.230, Spiralaugenperle aus blauem Glas mit weisser, achtenförmiger Bandverzierung, Dm: 18 mm, Typ: Zepezauer S.a.P. 3.1.1.

**2** Glas, Perle – Inv. 1917.231, Spiralaugenperle aus blauem Glas mit weisser, achtenförmiger Bandverzierung, Dm: 18 mm, Typ: Zepezauer S.a.P. 3.1.1.

Lage: Die Perlen lagen zusammen in der Brustgegend: «am Hals getragen» (Heft VIII: 49; Min.: 18).

**Datierung:** LT C2–D1.

### GRAB A37

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 37; Berger, Matt: 37.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 50, 51; Min.: 40.

#### Grabgrube:

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,05 m; B: 0,88 m; T dok.: 0,45 m.

**Stratigrafie:** Das Grab A37 liegt oberhalb des Grabes A38.

#### Skelett:

Dokumentation: Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: SSO-NNW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, Hände auf dem Becken, Beine gestreckt.

Alter: erwachsen, 30–50 J. (anth. – Armknochen).

Geschlecht: weiblich (arch.).

#### Funde:

##### Tafel 10

**1** Glas, Armring – Inv. 1917.243, Profil mit Grat, purpur, IDm: 60 mm, Typ: Gebhard Reihe 37.

**2** Glas, Armring – Inv. 1917.244, Profil mit Grat, blau, IDm: 58 mm, Typ: Gebhard Reihe 39.

**3** Fe, Armring – Inv. 1917.245, einfacher Drahtarmring, Dm: 56 mm.

**4** FK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.247–.248, Boden- und Randbereich mit neuen Bruchkanten. Nach dem Ton und der Form handelt es sich um Teile desselben Gefässes. Es ist möglich, dass das Gefäss beim Ausgraben zerbrach und nur Teile geborgen wurden. Gleichmässig aufgebauter Bauchbereich, kleine Lippe, reduzierend gebrannt. Lage 1–4: Alle Ringe wurden zusammen am linken Unterarm getragen. Die Scherben des feinkeramischen Topfs wurden im Sondierschnitt gefunden.

#### o. A.

Menschenknochen – Inv. 1917.246, Rec. 166, BGA 306, Armknochen.

**Datierung:** LT D1.

### GRAB A38

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 38; Berger, Matt: 38.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 50; Min.: 40.

#### Grabgrube:

Dokumentation: «Darunter ein Kindergrab [Grab A37] in gleicher Richtung» (Heft VIII: 50).

**Orientierung:** SSO-NNW.

**Stratigrafie:** Grab A38 liegt unterhalb Grab A37.

#### Skelett:

Dokumentation: Lage und Höhe des Unterkiefers.

Lage des Kopfs: SSO.  
Tiefe dok.: 0,90 m (Unterkiefer).  
Alter: Kind (Heft VIII: 50, Min.: 40).

**Funde:** «ohne Beigaben» (Min.: 40).

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch).

#### GRAB A39

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 39; Berger, Matt: 39.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 52, 53; Min.: 37, 54.

#### Grabgrube:

Orientierung: ONO-WSW.  
L: 1,80 m; B: 0,80 m; T dok.: -

#### Stratigrafie:

keine Überschneidung dokumentiert. Eine Überschneidung mit den Gräbern A41 und A42 ist jedoch nicht ausgeschlossen.

#### Skelett:

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.  
Lage des Kopfs: WSW, auf dem Hinterhaupt liegend.  
Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, neben dem Körper gestreckte Arme, rechter Oberschenkel überkreuzt über dem linken Oberschenkel.  
Tiefe dok.: 0,80 m.  
Alter: Kind (Skelettzeichnung, Grösse des Armrings).

#### Funde:

*Tafel 10*

**1** Fe, Armring – Inv. 1917.266, spiralförmig, IDm: 38 mm.  
Lage: Der Armring wurde am Nordrand des Sondierschnittes gefunden. Aufgrund dieser Angabe und der Skelettzeichnung, in der ein vollständiges Skelett abgebildet ist, scheint es wahrscheinlich, dass der Armring nicht am Arm getragen aufgefunden wurde, sondern im Grab lag. Die Scherbe lag beim Becken.

#### o. A.

Keramik, Scherbe – Inv. A3, die Scherbe (rot, ganz zerfallen, Heft VIII: 53) wurde nicht geborgen.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

#### GRAB A40

**Laufnummer:** 1917/6

**Konkordanz:** Major: 40; Berger, Matt: 40A.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 52; Min.: 56.

#### Grabgrube:

Orientierung: SSO-NNW.  
L: 1,25 m; B: 0,85 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 56).

**Datierung:** -

#### GRAB A41

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 41; Berger, Matt: 41.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 51, 52; Min.: 37, 56.

#### Grabgrube:

Orientierung: SSO-NNW.  
L: 1,70 m; B: 0,65 m; T dok.: 0,75 m.

#### Stratigrafie:

Eine Überschneidung mit Grab A39 ist nicht ausgeschlossen.

**Skelett:** k. A.

#### Funde:

*Tafel 10*

**1** FK, BS, Hochform – Inv. 1917.250, stark verbrannt, Bruchkanten stark abgerundet. Die Zugehörigkeit des Fundes zum Grab wurde offensichtlich nicht erkannt, da in der Felddokumentation «keine Funde» (Min.: 56) notiert wurde. Lage: am Südrand des Schlitzes.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A42

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 42; Berger, Matt: 42.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 52.

#### Grabgrube:

Orientierung: SSO-NNW.  
L: 1,70 m; B: 0,60 m; T dok.: 0,80 m.

#### Stratigrafie:

Eine Überschneidung mit Grab A39 ist nicht ausgeschlossen.

#### Skelett:

Dokumentation: Schädel gezeichnet.  
Lage des Kopfs: SSO.

#### Funde:

*Tafel 11*

**1** GK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.264, vollständig erhalten, sehr sorgfältig hergestellt, eine für die Fundstelle Gasfabrik aussergewöhnliche Form mit einer breiteren Mündung als der Fuss und der grösste Bauchumfang. Der Rand ist ausladend, gerade abgestrichen und mit nur wenig ei-

getieften Rillen versehen. Unterhalb des Halses, im breitesten Bauchbereich, laufen vier parallele horizontale Rillen bzw. Glättstreifen. Die Oberfläche ist geglättet. Der Ton hat Glimmer und eckige Magerungsbestandteile. Auf der dunkelgrauen Oberfläche sind schwarze Rückstände vorhanden.

**2** FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.265, vollständig erhalten. Der Bauch der «doppelkonischen» Flasche ist stark ausgeprägt rund bis kugelig. Fuss und Mündung sind ausgeglichen gross. Der Standring ist durch den gesenkten Mittelteil entstanden. Die Oberfläche ist aus rotem Ton, in dem weisse Rückstände schwach erkennbar sind, evtl. Reste von einer ursprünglichen Bemalung, die durch sekundäre Feuereinwirkung beinahe verschwunden ist, oxidierend gebrannt.

Lage 1–2: Der Topf lag auf der Höhe des Beckens, sofern es sich um ein erwachsenes Individuum gehandelt hat, bzw. der Füsse, sofern es ein Kind war, in 40 cm Tiefe. Die Öffnung des Gefässes war nach unten gerichtet. Die Flasche lag beim Kopf. Sie war seitlich gedreht, die Öffnung nach Osten liegend.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A43

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 43; Berger, Matt: 43.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 54; Min.: 37, 55.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: SSO–NNW.

L: –; B: 0,90 m; T dok.: 0,65 m.

#### **Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A32. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

#### **Funde:**

##### *Tafel 11*

**1** GK, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.251, vollständig erhalten. Der Fuss und die Mündung sind im Verhältnis zur Höhe des Gefässes breit. Der Bauch ist wenig ausgeprägt, der Hals im Vergleich zum Bauch eher hoch. Der Rand ist regelmässig gebildet, die Lippe mit einem rillenartigen Absatz hervorgehoben. Die Reihe der Grübchen und ihre Grösse sind unregelmässig.

**2** Keramik, BS – Inv. 1917.252, ausgeschieden.

Lage 1–2: Der Topf stand mit der Öffnung nach oben am Südende des untersuchten Teils der Grabgrube. Da zum Skelett keine Angaben vorhanden sind, kann die Fundlage im Bezug zum Skelett nicht rekonstruiert werden. Zur Scherbe sind in der Grabungsdokumentation keine Angaben vorhanden. Gemäss dem Eingangsbuch des HMB stammt die Scherbe vom gleichen Ort wie das Gefäss. Ob dabei das Grab oder die Fundlage gemeint ist, ist ungewiss.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A44

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 44; Berger, Matt: 44B.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 54, 55; Min.: 37.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: ONO–WSW.

L: 1,97 m; B: 1,25 m; T dok.: 0,90 m.

#### **Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A135. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** Geschlecht: weiblich (arch.).

#### **Funde:**

##### *Tafel 12*

**1** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.255, kleiner, einfacher Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist mit kleinen Noppen angedeutet, Dm: 21 mm, Typ: Debord B3a.

**2** GK, Napf, Kleingefäss – Inv. 1917.253, vollständig erhalten, mit sich stark nach innen biegender Rand. Das Gefäss wurde zerbrochen gefunden und wurde bei der Restaurierung stark überarbeitet.

**3** FK, RS, Napf – Inv. 1917.256. Aufgrund der kleinen Scherbengrösse kann der Radius nicht ermittelt werden, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**4** Keramik, WS u. BS – Inv. 1917.257; o. A.: Inv. 1917.258–.260, mehrere zusammenpassende Scherben eines keramischen Gefässes. Alle Scherben sind ausgeschieden.

##### **o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.261, ausgeschieden.

Tierknochen – Inv. 1917.254, Vorderbein eines Schweins, verschollen.

Lage alle Funde: Der Napf lag auf der Seite des östlichen Endes der Grabgrube. Der Tierknochen und der Radanhänger lagen beim Napf, wobei die genaue Nähe der Objekte nicht angegeben ist. Für die Scherben Inv. 1917.256–.261 ist nur bekannt, dass sie aus diesem Grab stammen.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A45

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 45; Berger, Matt: 45.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 54; Min.: 37.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: SSO–NNW.

L: 1,10 m; B: 0,90 m; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** –

**Datierung:** –

**GRAB A46****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 46; Berger, Matt: 46.**Ortsangabe:** Schlitz Ib.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 54, 55, 56; Min.: 37, 53.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: über 2,20 m; B: 1,00 m; T dok.: 0,90 m.

**Stratigrafie:**

EV. Überschneidung mit Grab A150. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Alter: Kind (arch.).

Geschlecht: weiblich (arch.).

**Funde:***Tafel 12***1** Bm, Hohlblecharmring – Inv. 1917.262, fragmentarisch erhalten. Die Verzierung besteht aus einem erhöhten Mittelteil mit Randlinien, auf beiden Seiten zwei durch Randlinien getrennte Kerbenreihen, IDm: 40 mm.**2** FK, Einhenkelkrug – Inv. 1917.263, vollständig erhalten, aus feinem Ton mit einem Henkel (Sonderform). Der Krug unterscheidet sich vom Krug Inv. 1917.219 (Grab A5) insbesondere durch die Grösse und durch Unterschiede in der Gestaltung der Form: weniger erhöhter Henkel, flacher und tiefer Bauchknick, proportional kürzerer Hals. An der hellen Oberfläche sind rote und weisse Farbreste vorhanden. Die Form des Gefässes, der Henkel sowie der helle, leicht gelbliche Ton sondern das Gefäss vom für Basel-Gasfabrik üblichen Gefässspektrum ab.

Lage 1–2: Der Armring lag an der Mittelachse der Grabgrube, in einer Tiefe 65 cm. Der Krug lag östlich davon am Grabgrubenrand, mit der Öffnung nach Osten und dem Henkel im Norden. Es sind keine Angaben zum Skelett und zum Bezug der Objekte zum Skelett vorhanden.

**Datierung:** LT C2–D1.**GRAB A47****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 47; Berger, Matt: 47.**Ortsangabe:** Schlitz Ic.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 57, 58; Min.: 51.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,50 m; B: 0,80 m; T dok.: 0,85 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A54. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: keine.

Lage des Kopfs: NNW, sofern die Glasperlen beim Kopf platziert waren.

**Funde:***Tafel 12***1** Bm, Ring – Inv. 1917.272, kantiger Querschnitt, IDm: 23 mm.**2** Bm, Ring – Inv. 1917.273, tropfenförmiger Querschnitt, IDm: 17 mm.**3** Hirschgeweih, Anhänger – Inv. 1917.274, Sprossenspitze eines Hirschgeweihs mit Eisenstiften. Ein Eisenstift war im Innern der Sprossenspitze in Längsrichtung und ein weiterer Stift quer durch die Sprossenspitze – evtl. zur Arretierung – eingebracht.**4** Knochen/Geweih, Perle – Inv. 1917.275, ringförmig, IDm: 12 mm. Bestimmung des Materials und der Herstellung durch Sabine Deschler-Erb (IPNA).**5** Knochen, Perle – Inv. 1917.276, ringförmig, Material: Röhrenknochen, wahrscheinlich Rind. Die Herstellungstechnik ist aufgrund der schlechten Oberflächenerhaltung nicht bestimmbar, IDm: 12 mm. Bestimmung des Materials und der Herstellung durch Sabine Deschler-Erb (IPNA).**6** Glas, Perle – Inv. 1917.277, blau, Dm: 20 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**7** Glas, Perle – Inv. 1917.278, blau mit gelber Bandverzierung, Dm: 22 mm, Typ: Zepezauer RP 4.3.1-2.**o. A.**

Tierknochen – Inv. 1917.279, Unterkiefer eines Schweins, ausgeschieden.

Bemerkung: weitere Funde aus dem Aushub der Gräber 47 und 48 (s. Taf. 26). Eine Zuweisung zu einem der beiden Gräber ist nicht möglich.

Lage alle Funde: Die Knochen- und Glasperlen lagen zusammen am nördlichen Grabende. Der Unterkiefer lag ebenfalls an dieser Stelle. Buntmetallringe und Geweih lagen zusammen etwas südlicher.

**Datierung:** LT C2–D1.**GRAB A48****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 48; Berger, Matt: 48.**Ortsangabe:** Schlitz Ic.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 57; Min.: 51.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,50 m; B: 0,70 m; T dok.: 0,85 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:**

Funde aus dem Aushub der Gräber A47 und A48 (s. Taf. 26). Eine Zuweisung zu einem der beiden Gräber ist nicht möglich.

**Datierung:** -

**FUNDE AUS DEM AUSHUB DER GRÄBER A47 UND A48***Tafel 26*

**1** FK, BS – Inv. 1917.280; o. A.: FK, RS – Inv. 1917.281, zwei Scherben, die gemäss der Grabungsdokumentation vom selben Gefäss stammen. Inv. 1917.281 wurde ausgeschieden. Da nur eine Scherbe vorhanden ist, kann die Angabe nicht überprüft werden. Nach den Angaben muss es sich um eine grosse Partie eines Gefässes handeln.

Inv. 1917.280 ist stark verbrannt mit stark abgerundeten Bruchkanten.

**2** FK, BS, Kleingefäss – Inv. 1917.282–.283; o. A.: FK, WS – Inv. 1917.284–.287, sechs Fragmente, die gemäss der Grabungsdokumentation vom selben Gefäss (Breitform) stammen. Alle vier Wandscherben sind ausgeschieden. Die vorhandenen Scherben (Inv. 1917.282–.283) sind stark verbrannte Passscherben mit alten gerundeten Bruchkanten. An der Oberfläche sind helle Flecken vorhanden, die evtl. von einer Bemalung stammen könnten.

**3** FK, RS, Tonne oder Schale – Inv. 1917.288, bemalt, ausgeschieden. Gemäss der Grabungsdokumentation gehört die Scherbe zum Gefässindividuum 2, was jedoch aufgrund der Form bzw. Gestaltung des Randes eher unwahrscheinlich scheint. Da die Scherbe nicht mehr vorhanden ist, kann die Angabe nicht überprüft werden.

**4** FK, WS, Hochform – Inv. 1917.294–295, zwei zusammenpassende Wandscherben eines Hochgefässes mit modernen Bruchkanten, reduzierend gebrannt.

**5** GK, RS, WS u. BS, Topf, Kleingefäss – Inv. 1917.300. Gemäss der Grabungsdokumentation war das Gefäss bei der Bergung nicht vollständig erhalten. Bei der Restaurierung zu einem ganzen Gefäss wurden Teile des Gefässbodens ergänzt. Die Form des Topfs entspricht insgesamt den üblichen grobkeramischen Töpfen des Fundspektrums in Basel-Gasfabrik. Der Rand ist eher kurz und nur leicht ausladend. Die Lippe ist rund. Die Grübchen sind gross, unregelmässig angeordnet und unregelmässig in Tiefe und Form.

**6** FK, RS, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.292–.293, zwei zusammenpassende Randscherben mit alten Bruchkanten, reduzierend gebrannt.

**7** FK, WS – Inv. 1917.290, Verzierung mit roter und weisser Bemalung, oxidierend gebrannt, verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**8** FK, WS – Inv. 1917.291, Verzierung mit weisser Bemalung, oxidierend gebrannt, verbrannt, abgerundete Bruchkanten.

**9** Keramik, BS – Inv. 1917.296, ausgeschieden.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.289, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.297, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.298, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.299, ausgeschieden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A49**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 49; Berger, Matt: 49.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 57; Min.: 51.

**Grabgrube:**

Orientierung: SO-NW.

L: 2,15 m; B: 0,73 m; T dok.: 0,85 m.

**Stratigrafie:**

evtl. eine Überschneidung mit Grab A50. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 51).

**Datierung:** -

**GRAB A50**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 50 u. 54; Berger, Matt: 50/54.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 57, 60, 61, 62; Min.: 50, 52.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab wurde vermutlich aus Versehen zweimal dokumentiert.

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,00 m; B: 0,85 m; T dok.: 0,60 m.

**Stratigrafie:**

evtl. Überschneidung mit dem Grab A49. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel dokumentiert.

Lage des Kopfs: SSO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Tiefe dok.: 0,60 m (Schädel).

Geschlecht: weiblich (arch.).

**Funde:***Tafel 13*

**1** GK, Napf – Inv. 1917.301, vollständig erhalten. Das Gefäss hat die für das Fundspektrum der Fundstelle üblichen Proportionen. Der abgerundete Rand neigt sich nach innen. Der Wandaufbau ist unregelmässig.

**2** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.302, einfacher, kleiner Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist mit kleinen Noppen angedeutet, IDm: 24 mm, Typ: Debord B3a.

**3** Bm, Ring – Inv. 1917.303, tropfenförmiger Querschnitt, Dm: 29 mm.

**4** Fe, Ring – Inv. 1917.304, einfacher Ring, IDm: 23 mm.

**5** Fe, Klammer – Inv. 1917.313, vierkantiger Bügel aus Eisen mit gebogenen Enden, L: 0,90 cm.

**6** Fe, Klammer – Inv. 1917.314, vierkantiger Bügel aus Eisen mit gebogenen Enden, L: 0,60 cm.

Lage 1–6: Der Napf, der Radanhänger und die zwei Ringe lagen zusammen am Fussende des Grabes. Die beiden Bügel lagen zusammen in der Mittelachse des Grabes, d. h. auf der Brustgegend des Individuums.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A51

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 51; Berger, Matt: 51.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 57; Min.: 50, 52.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,80 m; B: 0,70 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

evtl. Überschneidung mit dem Grab A55. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert. Das Grab wird evtl. von einer modernen Pfostengrube angeschnitten.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 50).

**Datierung:** -

#### GRAB A52

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 52; Berger, Matt: 57C.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A57, evtl. auch mit den Gräbern A65 und A58. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A53

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 53; Berger, Matt: 53.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 61; Min.: 51.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,10 m; B: 0,95 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 50).

**Datierung:** -

#### GRAB A54

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: ohne Nr.; Berger, Matt: 52.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 61; Min.: 50.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 0,70 m; T dok.: 0,85 m.

Bemerkung: Das Südende wurde vermutlich von einem modernen Pfosten zerstört. Das Grab war vor der archäologischen Untersuchung durchwühlt worden.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A47. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: «Enthält durcheinander liegende Knochen, u. a. zwei Unterkiefer» (Min.: 50).

**Funde:**

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.312, ausgeschieden.

Lage: nicht dokumentiert.

**Datierung:** -

#### GRAB A55

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 55; Berger, Matt: 55.

**Ortsangabe:** Schlitz Ic.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 61; Min.: 50.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,00 m; B: 1,20 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A51. Das Grab wurde am Westrand von einer Pfostengrube (1915 erstellter Zaun?) tangiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:**

Dem Grab werden in der Grabungsdokumentation keine Funde zugewiesen. Evtl. stammen die Funde in der dem Grab anschliessenden Pfostengrube aus dem Grab A55 (s.u.).

**Datierung:** -

**FUNDE AUS EINER EINTIEFUNG AM WESTRAND DES GRABES A55**

Die Funde wurden aus einer westlich der Grabgrube anschliessenden, in der Grabungsdokumentation als Pfostengrube bezeichneten Eintiefung geborgen. Aus der Dokumentation ist nicht abschliessend erkennbar, ob der Befund latènezeitlich oder modern ist. Wenn es sich um einen modernen Bodeneingriff (1915 erstellter Zaun?) handelt, scheint es wahrscheinlich, dass die Funde aus dem Grab A55 stammen. Es ist nicht auszuschliessen, dass es sich beim Befund um eine latènezeitliche Eintiefung handeln könnte, deren Charakter nicht erfasst werden konnte.

**Funde:***Tafel 13*

**1** FK, RS, Napf – Inv. 1915.315, der Radius kann aufgrund der kleinen Fragmentgrösse nicht bestimmt werden, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**2** Keramik, BS – Inv. 1917.317, ausgeschieden.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.316, ausgeschieden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A56**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 56; Berger, Matt: 56A.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63; Min.: 47.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Aufgrund der angegebenen Breite der Grabgrube und der schriftlichen Angabe in der Grabungsdokumentation – «Knochen durcheinander» (Heft VIII: 63) – könnte es sich bei dem Befund um zwei Gräber handeln. Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,70 m; B: 1,60 m; T dok.: 0,80 m

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit Grab A138.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A57**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 57; Berger, Matt: 57A.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63, 64; Min.: 47.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,75 m; B: 0,80 m; T dok.: 0,90 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A52. Die stratigrafische Lage ist nicht eindeutig dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Skelett nicht gezeichnet, schriftliche Angabe: «Kindergrab, Knochen durcheinander, Unterkiefer e. Kindes» (Heft VIII: 63).

Alter: Kind (Heft VIII: 63).

**Funde:***Tafel 14*

**1** GK, RS u. WS, Topf – Inv. 1917.318 (RS), Inv. 1917.319 (WS), Inv. 1917.320–.321 (WS, ausgeschieden), Verzierung mit grossen Grübchen.

**2** FK, BS, Hochform – Inv. 1917.327–.328, zwei Bodenscherben mit alten Bruchkanten eines hochförmigen Gefässes. Der Radius ist aufgrund der Scherbengrösse nicht bestimmbar, stark verbrannt, abgerundete Bruchkanten.

**3** FK, WS – Inv. 1917.325, glättverzert, ausgeschieden.

**4** FK, RS, Topf – Inv. 1917.326, oxidierend gebrannt, weisse Bemalung, verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**5** FK, RS, Napf – Inv. 1917.331, der Radius kann aufgrund der kleinen Scherbengrösse nicht ermittelt werden, stark verbrannt.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.322, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.323, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.324, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.329, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.330, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.332, ausgeschieden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A58**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 58; Berger, Matt: 58.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63; Min.: nicht identifizierbar.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,40 m; B: 1,05 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A59

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 59; Berger, Matt: 59.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63; Min.: 47.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,50 m; B: 0,80 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit Grab A60.

**Skelett:**

Dokumentation: nicht gezeichnet, schriftliche Angabe:

«Kindergrab, Unterkiefer e. Kindes» (Heft VIII: 63).

Alter: Kind (Heft VIII: 63).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A60

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 60; Berger, Matt: 60.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63.

**Grabgrube:**

Orientierung: WSW-ONO.

L: 1,38 m; B: -; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:**

evtl. Überschneidung mit den Gräbern A59 und A61.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel dokumentiert, Rumpf mit Strich angedeutet.

Lage des Kopfs: WSW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (Heft VIII: 63, Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A61

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 61, Berger, Matt: 61.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63; Min.: 47.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,10 m; B: 0,80 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

evtl. Überschneidung mit dem Grab A60. Die stratigrafische Lage ist unklar.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 47).

**Datierung:** -

#### GRAB A62

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 62; Berger, Matt: 62A.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,50 m; B: 0,60 m; T dok.: 0,90 m.

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit dem Grab A139.

**Skelett:** k. A.

**Funde:**

*Tafel 14*

**1** GK, RS, Topf – Inv. 1917.333.

Lage: ca. in der Mitte des Grabes.

**Datierung:** LT C2–D1.

#### GRAB A63

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 63; Berger, Matt: 63.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,30 m; B: 0,60 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab A63 liegt oberhalb des Grabes A64. Die Gräber sind gleich orientiert, jedoch in der Nord-Süd-Achse versetzt. Das Grab A64 liegt weiter im Süden.

**Skelett:**

Dokumentation: Die Lage eines Schädels ist gezeichnet.

Gemäss der schriftlichen Angabe wurden zwei Schädel erfasst (Heft VIII: 65). Der zweite Schädel stammt wohl aus dem Grab A64.

Lage des Kopfs: SSO.

Tiefe dok.: 0,70 m.

**Funde:***Tafel 15*

**1** FK, Flasche, Kleingefäß – Inv. 1917.334, mehrere zusammenpassende Scherben mit neuen Brüchen. Ob das Gefäß im vollständigen Zustand im Grab war, ist unbekannt. Die Flasche in Form einer «doppelkonischen» Flasche hat eine deutlich abgesetzte Lippe und einen Standring, reduzierend gebrannt.

**2** FK, RS, Becher, Kleingefäß – Inv. 1917.335, Randscherbe mit scharfen Bruchkanten.

**3** FK, RS, Napf, Kleingefäß – Inv. 1917.336, Randscherbe mit leicht abgerundeten Bruchkanten, reduzierend gebrannt. Lage 1–3: Die Scherben wurden im Bereich des dokumentierten Schädels entdeckt, d. h. sie befanden sich im Kopfbereich. Die Grabzuweisung ist jedoch nicht sicher, da sich die Gräber A63 und A64 überlagern.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A64**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 64; Berger, Matt: 64.

**Ortsangabe:** Schlitz le.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: –; B: 0,60 m; T dok.: –

**Stratigrafie:** Grab A64 liegt unterhalb Grab A63.

**Skelett:**

Dokumentation: Im Bereich des Grabes A63 wurden zwei Schädel erfasst. Der zweite Schädel muss zum Skelett im Grab A64 gehören.

Lage des Kopfs: NNW.

Tiefe dok.: 1,05 m.

**Funde:**

Im Grab A63 wurden Scherben erfasst (s. Grab A63). Die Grabzuweisung ist nicht gesichert, da die Gräber A63 und A64 sich überlagern.

**Datierung:** –

**GRAB A65**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 65; Berger, Matt: 65A.

**Ortsangabe:** Schlitz le.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,50 m; B: 0,90 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Ballung mehrerer Gräber mit Überschneidung mit den Gräbern A66 und A140. Die stratigrafische Lage ist nicht klar dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** –

**Datierung:** –

**GRAB A66**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 66; Berger, Matt: 66.

**Ortsangabe:** Schlitz le.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SWS-ONO.

L: –; B: 0,70 m; T dok.: –

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern mit Überschneidung mit Grab A65 und evtl. mit Grab A140. Die stratigrafische Lage ist nicht klar dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** –

**Datierung:** –

**GRAB A67**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 67; Berger, Matt: 67.

**Ortsangabe:** Schlitz le.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 2,00 m; B: 1,05 m; T dok.: 0,95 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Dokumentation: Beine sind gezeichnet.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: jugendlich (Heft VIII: 65, dokumentierte Beinlänge).

**Funde:** –

**Datierung:** –

**GRAB A68****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 68; Berger, Matt: 68.**Ortsangabe:** Schlitz Ie.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,65 m; B: 0,75 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -

Lage des Kopfs: SSO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: Rückenlage mit seitlich gestreckten Armen und gestreckten Beinen.

Alter: jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:***Tafel 15***1** Fe, Nagel – Inv. 1917.339, Fragment. Der Kopf ist gespalten. Die Form lässt keine sichere Datierung zu, weshalb eine neuzeitliche Datierung nicht ausgeschlossen ist.*Tafel 30***2** Keramik, WS, neuzeitlich – Inv. 1917.340.

Lage 1–2: Die Fundorte innerhalb des Grabes sind nicht genauer angegeben.

**Datierung:** -**GRAB A69****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 69; Berger, Matt: 69.**Ortsangabe:** Schlitz IV.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 46.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: von Becken bis Knie gezeichnet.

Lage des Kopfs: NNW.

Lage des Körpers: Rückenlage mit gestreckten Oberschenkeln.

Alter: jugendlich (dokumentierte Länge der Oberschenkel).

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A71****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 71; Berger, Matt: 71A.**Ortsangabe:** Schlitz IV.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 42, 43, 46.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,65 m; B: -; T dok.: 0,50 m.

**Stratigrafie:** Das Grab liegt oberhalb des Grabes A72.**Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: SSO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, seitlich gestreckte Arme, parallel gestreckte Beine.

Alter: jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 43).**Datierung:** -**GRAB A70****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 70; Berger, Matt: 70A.**Ortsangabe:** Schlitz IV.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 46.**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,50 m; B: 0,90 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A141. Die stratigrafische Lage ist nicht eindeutig dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

**GRAB A72****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 72; Berger, Matt: 72.**Ortsangabe:** Schlitz IV.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 42, 43, 46.**Grabgrube:**

Orientierung: SSW-NNO.

L: -; B: 0,90 m; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A71 und A142. Das Grab A72 liegt unterhalb des Grabes A71.

**Skelett:**

Lage des Kopfs: SSW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, gestreckte seitlich liegende Arme, gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 43).

**Datierung:** -

#### GRAB A73

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 73; Berger, Matt: 73.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 43.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: -; T dok.: 0,70 m.

#### **Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A74 und A143. Für das Grab A73 ist eine Tiefe von 70 cm und für das Grab A74 von 65 cm als Höhenangabe dokumentiert. Aufgrund des geringen Höhenunterschiedes und der fast gleichen Orientierung der Grabgruben stellt sich die Frage, ob zwei Individuen – mit aufeinander liegenden Beinen – in einer Grabgrube bestattet waren oder ob es sich um zwei sehr nah beieinander liegende, zeitlich unterschiedliche Bestattungen handelt.

#### **Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: NNW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, gestreckte

Arme, evtl. auf dem Becken liegend, gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A74

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 74; Berger, Matt: 74.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 43, 44.

**Grabgrube:** Orientierung: SO-NW.

#### **Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A73 und Grab A143. Für die Überschneidung siehe Grab A73.

#### **Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: SO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, mit gestreckten Armen und auf dem Becken liegenden Händen, gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A75

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 75; Berger, Matt: 75.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 45.

#### **Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: 2,20 m; B: -; T dok.: 0,70 m.

#### **Stratigrafie:**

Grab A75 liegt oberhalb Grab A76, Überschneidung mit Grab A150. Die stratigrafische Lage in Bezug auf Grab A150 ist nicht dokumentiert.

#### **Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: S, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, gestreckte Arme, Hände auf dem Becken liegend, gestreckte, nebeneinander liegende Beine.

Alter: erwachsen (Grabungsdokumentation, Masse der Skelettzeichnung).

Geschlecht: männlich? (Masse der Skelettzeichnung).

#### **Funde:**

##### *Tafel 15*

**1** Fe, Ring – Inv. 1917.337, fragmentiert, Dm: 38 mm. Es ist unklar, ob es sich um einen grossen Ring oder einen Armring in Kindergrösse handelt. Bei einem Armring in Kindergrösse müsste der Fund aus dem Grab A76 stammen.

**2** Fe, Werkzeug, neuzeitlich? – Inv. 1917.338, Spitze eines Stecheisens. Spitze und Stift sind abgebrochen.

Lage 1–2: Der genaue Fundort innerhalb des Grabes ist unbekannt. Die Funde lagen in einer Tiefe von 70 cm unterhalb der Oberkante.

**Datierung:** -

#### GRAB A76

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 76; Berger, Matt: 76.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 45.

#### **Grabgrube:**

Dokumentation: Grabgrube nicht gezeichnet.

Orientierung: S-N.

#### **Stratigrafie:**

Grab A76 liegt unterhalb des Grabes A75, evtl. Überschneidung mit Grab A150.

**Skelett:**

Dokumentation: schriftlich erwähnt.  
Alter: Kind (Grabungsdokumentation).

**Funde:**

Der Ring Inv. 1917.337 aus Grab A75 ist möglicherweise ein Armring in Kindergrösse, der aus Grab A76 stammt.

**Datierung:** -

**GRAB A77**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 77.

**Ortsangabe:** Schlitz V.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 69.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab liegt im Bereich der Grabung 2006/41. An dieser Stelle wurde eine flache Mulde erfasst.  
Orientierung: SSO-NNW.  
L: -; B: 0,65m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A78**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 78.

**Ortsangabe:** Schlitz VI.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 69.

**Grabgrube:**

Orientierung: ONO-WSW.  
L: 1,40 m; B: 0,55 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A79**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 79.

**Ortsangabe:** Schlitz X.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 72, 75.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab befindet sich in einem Sondierschnitt, der zur Untersuchung eines Grabens angelegt worden ist.

**Stratigrafie:** -

**Skelett:** Alter: Kind/jugendlich (arch.).

**Funde:**

*Tafel 15*

1 Bm, Armring – Inv. 1917.370, Spiralarmsring. Die Drahtenden sind mit Rippen verziert. IDm: 40 mm.  
Lage: keine Angaben vorhanden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A80**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 80.

**Ortsangabe:** Schlitz IX.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 72.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Das Grab liegt in einem Sondierschnitt, der zur Untersuchung eines Grabens angelegt worden ist.  
L: -; B: -; T dok.: 0,90 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** Dokumentation: «Fussknochen» (Heft VIII: 72).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A81**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 81.

**Ortsangabe:** Schlitz VIII.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 72.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Die Skelettreste wurden im Bereich des Grabens c entdeckt. Ob es sich um ein Grab oder Skelettreste im Graben handelt, kann nicht eruiert werden.

**Stratigrafie:**

Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** Dokumentation: «Skelettreste» (Heft VIII: 72).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A82****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 82; Berger, Matt: 82.**Ortsangabe:**

Schlitz III / Aushub für den Keller – Neubau 1917.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 78; Min.: 49.**Grabgrube:** L: -; B: -; T dok.: 0,80 m.**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: schriftliche Angabe des Alters.

Lage des Kopfs: S.

Alter: Kind.

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A83****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 83; Berger, Matt: 83.**Ortsangabe:** Aushub für den Keller – Neubau 1917.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 78.**Grabgrube:** k. A.**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A84****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 84; Berger, Matt: 84.**Ortsangabe:** Aushub für den Keller – Neubau 1917.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 78.**Grabgrube:** k. A.**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A85****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 85; Berger, Matt: 85A.**Ortsangabe:** Kanalisation.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.**Grabgrube:**

Orientierung: OSO-WNW.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: schriftliche Angabe «Schädel».

Lage des Kopfs: WNW.

**Funde:***Tafel 16***1** Glas, Perle – Inv. 1917.382, blau, IDm: 14 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**2** Glas, Perle – Inv. 1917.383, blau, IDm: 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**3** Glas, Perle – Inv. 1917.384, blau, IDm: 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**4** Glas, Perle – Inv. 1917.385, blau, IDm: 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**5** Glas, Perle – Inv. 1917.386, blau, IDm 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**6** Glas, Perle – Inv. 1917.387, blau, IDm 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**7** Glas, Perle – Inv. 1917.388, blau, IDm 12 mm, Typ: Zepezauer RP 4.1.**8** Glas, Perle – Inv. 1917.389, braun mit einer Verzierung aus gelben Bändern, IDm: 12 mm, Typ: Zepezauer RP 5.3.1-2.

Lage 1–8: Zur Fundlage sind keine Angaben vorhanden. Da nur das Kopfende des Grabes untersucht wurde, lagen die Perlen wahrscheinlich auf dem Hals oder der Brust.

**Datierung:** LT D1.**GRAB A86****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 86; Berger, Matt: 86.**Ortsangabe:** Wasserleitung.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 83.**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: schriftliche Angabe «Skelettreste».

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A87****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 87; Berger, Matt: 87.

**Ortsangabe:** Wasserleitung.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 84.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A88

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 88; Berger, Matt: 88.

**Ortsangabe:** Wasserleitung.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 83.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Dokumentation: Schriftliche Angabe: «Skelettreste».

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A89

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Major: 89; Berger, Matt: 89.

**Ortsangabe:** Wasserleitung.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 83.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit dem Grab A148.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A90

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 90A.

**Ortsangabe:** Wasserleitung.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 8, 83, 84.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** -

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A91

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 1B.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 5.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** -

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A92

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 1C.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5; Min.: 10.

**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

L: -; B: 0,73 m; T dok.: 0,60 m.

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit dem Grab A93.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A93

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 1D.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5; Min.: 10.

**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: 0,80 m; B: 0,37 m; T dok.: 0,47 m.

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit dem Grab A92.

**Skelett:** Alter: Kind (Masse der Grabgrube).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A94****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 1E.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5; Min.: 10.**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: 1,35 m; B: 0,90 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A95****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 1F.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 5; Min.: 10.**Grabgrube:**

Orientierung: SO-NW.

L: 1,55 m; B: 0,95 m; T dok.: 0,80 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A96****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 3B.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 5.**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: 0,63 m.

**Stratigrafie:** wird von Grab A2 geschnitten.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch).**GRAB A97****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 3; Berger, Matt: 3B.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 5, 14; Min.: 27.**Grabgrube:**

Orientierung: SO-NW.

L: 1,10 m; B: 0,81 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A3 und A98.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädelfragmente (Min.: 27).

Lage des Kopfs: S.

Alter: Kind (Grabgrubengrösse).

**Funde:***Tafel 16*

1 FK, Flasche, Kleingefäss – Inv. 1917.119, vollständig erhalten. Die «Halsflasche» hat runde Schultern, die mit einem kleinen Absatz in einen im Vergleich zum Bauch hohen Hals übergehen. Der Hals ist mit einem Wulst verziert. Die Mündung ist breiter als der Fuss. Der Standring ist nur schwach ausgearbeitet, reduzierend gebrannt. Lage: Am Südeinde des Grabes wurden bei der Flasche auch Schädelknochen entdeckt (Min.: 27), so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Flasche in der Nähe des Schädels gelegen hat.

**Datierung:** LT C2–D1.**GRAB A98****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 3B.**Ortsangabe:** Schlitz I.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5.**Grabgrube:** L: -; B: 0,52 m; T dok.: 0,57 m.**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A97 und A100 wahrscheinlich.

**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A99****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Major: 16 (rechts); Berger, Matt: 4B/16A.**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 33; Min.: 7.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Die Lage des Grabes A99 wurde auf den Plänen von Major und Berger geortet und wurde fälschlicherweise als identisch mit Grab A16 angesehen. Für beide Gräber sind eine detaillierte Zeichnung des Oberkörpers und eine Beschreibung der Fundlagen in der Grabungsdokumentation vorhanden.

Orientierung: W-O.

L: -; B: -; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A4, A100 und A101 wahrscheinlich.

**Skelett:**

Dokumentation: Detailzeichnung des Schädels, Oberkörper mit Strichen dokumentiert.

Lage des Kopfs: W, auf der rechten Wange liegend mit dem Blick nach SW.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Tiefe dok.: 0,40 m.

Alter: erwachsen, 20–30 J. (anth. – Schädel).

Geschlecht: weiblich (anth. – Schädel).

**Funde:**

*Tafel 16*

**1** Bm, Fibel – Inv. 1917.115, vollständig erhalten. Die Fibel hat eine stark ausschwingende Kopfplatte, eine Spirale mit vier Windungen, eine innere Sehne, L: 72 mm, Typ: Lauterach.

**2** Bm u. Eisen, Ringe – Inv. 1917.116, Buntmetallringe und ein Eisenring zusammenkorrodiert, IDm: ca. 11 mm.

Lage 1–2: Die Fibel lag mit der Spirale nach oben gerichtet auf der linken Halsseite (Min.: 7). Die Ringe lagen im Nacken in der Nähe der linken Schulter.

**o. A.**

Menschenknochen – NMB-85, BGA 302, Schädel.

**Datierung:** LT D1b.

## GRAB A100

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 3C.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5; Min.: 16.

**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: 1,75 m; B: 0,73 m; T dok.: 0,60 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A4, A100 und A101 wahrscheinlich.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB A101

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 4B.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4; Min.: 15.

**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

**Stratigrafie:**

Die Grabgrube muss im Fussbereich des Grabes A4 liegen. Aufgrund der Dokumentation der Skelettteile ist davon auszugehen, dass Grab A101 oberhalb des Grabes A4 liegt.

**Skelett**

Dokumentation: Schädel dokumentiert, «Schädel stark zerdrückt und morsch (Unter- und Oberkiefer und Hirnschädel aufgehoben.)» (Min.: 15).

Lage des Kopfs: S, «auf der rechten Wange liegend» (Min.: 15).

Tiefe dok.: 0,50 m.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB A102

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 5B.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 15; Min.: 62.

**Grabgrube:**

Orientierung: W-O.

L: -; B: 0,52 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern mit Überschneidungen mit den Gräbern A5, A6, A8, A103 und A104, evtl. mit Grab A107. Die stratigrafische Lage ist nur ungenau dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB A103

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 5C.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 15; Min.: 62.

**Grabgrube:**

Orientierung: N-S.

L: -; B: 0,76 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Grab A103 liegt im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern, unterhalb der Gräber A5 und A6, evtl. Überschneidung mit den Gräbern A8, A102 und A104. Die stratigrafische Lage ist nur ungenau dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch).

**GRAB A104**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 5D.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 15; Min.: 62.

**Grabgrube:**

Orientierung: W-O.

L: -; B: 0,64 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Grab A104 liegt im Bereich einer Ballung von mehreren Gräbern, unterhalb der Gräber A5 und A6, Überschneidung mit den Gräbern A11 und A103, evtl. mit dem Grab A102. Die stratigrafische Lage ist nur ungenau dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch).

**GRAB A105**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 6B.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5; Min.: 10.

**Grabgrube:**

Orientierung: SO-NW.

L: 1,20 m; B: 0,68 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A6 und A12. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A106**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 8B.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4; Min.: 10, 49 (?).

**Grabgrube:**

Dokumentation: auf dem Übersichtsplan dokumentiert.

Orientierung: SW-NO.

L: 1,93 m; B: 0,48 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Ballung von mehreren Gräbern.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A107**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 8C.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5.

**Grabgrube:** k. A.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Ballung von mehreren Gräbern und wird von Grab A8 geschnitten.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich (stratigrafisch).

**GRAB A108**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** -

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 23; Min.: 26, 60.

**Grabgrube:**

Orientierung: SO-NW.

L: 1,88 m; B: 0,42 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Lage des Kopfs: SO, gemäss der Lage der Radanhänger, sofern diese im Hals-Brust-Bereich platziert waren.

Geschlecht: weiblich (arch.).

**Funde:***Tafel 17*

**1** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.161, grosser Radanhänger mit acht Speichen. Die Nabe ist detailliert, plastisch und ohne Loch gestaltet, Dm: 43 mm, Typ: Debord B1d.

**2** Bm, Radanhänger – Inv. 1917.162, kleiner Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist mit einer Noppe angedeutet, Dm: 22 mm, Typ: Debord B 3a.

Lage 1–2: Die Funde wurden von Major fälschlicherweise dem Grab 13 zugewiesen. Die Radanhänger lagen zusammen südöstlich der Grabmitte, d. h. auf der Seite des südöstlichen Grabendes. Wenn die Anhänger am Hals getragen wurden, war der Kopf Südost gerichtet.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A109**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 13C.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 24; Min.: 9, 17.

**Grabgrube:**

Orientierung: SO–NW.

L: 2,09 m; B: 0,73 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A13 und A110. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde***Tafel 17*

**1** Bm, Ring – Inv. 1917.125, kleiner Ring, IDm: 13mm.

Lage: Der Ring wurde im Bereich des Schlitzes gefunden. Die Fundlage im Grab ist nicht dokumentiert.

**Datierung:** -

**GRAB A110**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 13D.

**Ortsangabe:** Schlitz I.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 5, 25; Min.: 10, 15, 59.

**Grabgrube:**

Orientierung: SO–NW.

L: -; B: 0,50 m; T dok.: 0,62 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A109. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:***Tafel 17*

**1** FK, BS, Hochform – Inv. 1917.180, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

**2** FK, WS, Hochform? – Inv. 1917.181, ausgeschieden. Laut Grabungsdokumentation stammen Inv. 1917.180–.181 evtl. vom selben Gefäss.

**3** FK, WS, Hochform? – Inv. 1917.185, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten; o. A.: FK, WS – Inv. 1917.186, ausgeschieden. Gemäss der Grabungsdokumentation stammen Inv. 1917.185–.186 evtl. vom selben Gefäss.

**4** Keramik, RS u. WS, Napf, Kleingefäss – Inv. 1917.182 (RS).  
**o. A.**

Inv. 1917.183–.184 (WS). Es handelt sich um einen Teil eines Gefässes. Alle Scherben sind ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.187, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.188, ausgeschieden.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB A111**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 14B.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft V: 3, 7; Min.: 3, 14.

**Grabgrube:**

Orientierung: N–S.

L: 1,60 m; B: 0,46 m; T dok.: 0,60 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A112 wahrscheinlich.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel und die Lage der Rippen dokumentiert.

Lage des Kopfs: N.

Tiefe dok.: 0,65 m.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A112**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 14C.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 7.

**Grabgrube:**

Orientierung: N–S.

L: -; B: 0,49 m; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:**

Eine Überschneidung mit den Gräbern A111 und A113 ist wahrscheinlich.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A113

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 14C (II).

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 8.

**Grabgrube:**

Orientierung: SW-NO.

L: 1,65 m; B: -; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A18. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A114

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 18B.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: SW-NO.

L: -; B: -; T dok.: 0,60 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabgruppe; Überschneidung mit dem Grab A115. Die stratigrafische Lage ist unklar dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel dokumentiert, Skelett mit Strichlinie skizziert.

Lage des Kopfs: SW, auf dem Hinterhaupt liegend.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage.

Alter: Kind (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A115

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 18C.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: W-O.

L: 1,98 m; B: -; T dok.: 0,45 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabgruppe; Überschneidung mit den Gräbern A114 und A116. Die stratigrafische Lage ist unklar dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Beine und Becken sind gezeichnet.

Lage des Kopfs: O.

Lage des Körpers: Rückenlage, gestreckte Beine.

Alter: erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A116

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 17C.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8; Min.: 3, 49.

**Grabgrube:**

Orientierung: NO-SW.

L: 1,50 m; B: -; T dok.: 0,63 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabgruppe, Überschneidung mit den Gräbern A115 und A117. Die stratigrafische Lage ist unklar dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet.

Lage des Kopfs: NO.

Tiefe dok.: 0,35 m.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A117

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 17B.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO. L: -;

B: 0,70 m; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A116 und A118. Die stratigrafische Lage ist undeutlich dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A118**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** -

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:** L: -; B: -; T dok.: 0,90 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt im Bereich einer Grabgruppe; Überschneidung mit dem Grab A117. Die stratigrafische Lage ist undeutlich dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A119**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 15B.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,53 m; T dok.: 0,53 m.

**Stratigrafie:**

Eine Überschneidung mit Grab A120 ist wahrscheinlich.

**Skelett:** Dokumentation: schriftliche Angabe «Skelettreste».

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A120**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 15C (I).

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,60 m; T dok.: 0,50 m.

**Stratigrafie:**

Die stratigrafischen Verhältnisse bei der Überschneidung mit dem daneben liegenden Grab A121 wurden nicht dokumentiert. Ein Doppelgrab A120/A121 ist nicht ausgeschlossen. Eine Überschneidung mit dem Grab A119 ist wahrscheinlich.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A121**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 15C (II).

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 8; Min.: 3.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Die stratigrafischen Verhältnisse bei der Überschneidung mit dem daneben liegenden Grab A120 wurden nicht dokumentiert. Ein Doppelgrab A120/A121 ist nicht ausgeschlossen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A122**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 15D.

**Ortsangabe:** Schlitz II.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 8; Min.: 3.

**Grabgrube:** L: -; B: 0,48 m; T dok.: 0,55 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A123****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20B (I).**Ortsangabe:** Schlitz III.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 9; Min.: 12, 33.**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: 1,25 m; B: 0,92 m; T dok.: 0,97 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A124. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: Schädel gezeichnet.

Lage des Kopfs: SO, auf dem Hinterhaupt liegend.

Tiefe dok.: 0,90 m.

Alter: Kind (Masse der Grabgrube).

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A124****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20B (11).**Ortsangabe:** Schlitz III.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 9; Min.: 5, 33.**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: -; B: 1,25 m; T dok.: 0,52 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A123. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A125****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20C (I).**Ortsangabe:** Schlitz III.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3; Min.: 12.**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: 2,50 m; B: 0,50m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Die Gräber A125 und A126 liegen direkt nebeneinander. Ob sie sich überschneiden, ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A126****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20C (II).**Ortsangabe:** Schlitz III.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3; Min.: 12.**Grabgrube:**

Orientierung: SW-NO.

L: 2,25 m; B: 0,70 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Die Gräber A125 und A126 liegen nebeneinander. Ob sie sich überschneiden, ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A127****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20D.**Ortsangabe:** Schlitz III.**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 4, 9; Min.: 8, 24, 30, 33.**Grabgrube:**

Orientierung: S-N.

L: 2,25 m; B: 1,18 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper gezeichnet.

Lage des Kopfs: S, auf dem Hinterhaupt liegend (Dokumentation) bzw. «auf der rechten Wange» (Min.: 24).

Tiefe dok.: 0,60 m.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage.

Alter: jugendlich/erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A128****Laufnummer:** 1917/6.**Konkordanz:** Berger, Matt: 20E.**Ortsangab:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 4; Min.: 30, 33.

**Grabgrube:**

Orientierung: NW-SO.

L: 1,55 m; B: 1,00 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A129

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 22B.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 4, 9; Min.: 3, 12, 30, 33.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Der Umfang des nur auf dem Übersichtsplan dokumentierten Befundes kann nicht eruiert werden. Das Grab ist länger als 2,40 m. Evtl. wurden mehrere Gräber zusammen ausgegraben und erfasst oder es handelt sich um einen gestörten Befund.

Orientierung: NW-SO.

L: 2,40 m (?); B: 1,12 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A130. Gemäss der Dokumentation ist das Grab A129 stratigrafisch jünger.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A130

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 22C.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 4; Min.: 12, 33.

**Grabgrube:**

Dokumentation: Der Umfang des nur auf dem Übersichtsplan dokumentierten Befundes kann nicht eruiert werden. Das Grab ist länger als 2,60 m. Evtl. wurden mehrere Gräber zusammen ausgegraben und erfasst oder es handelt sich um einen andersartigen oder gestörten Befund.

Orientierung: SW-NO.

L: 2,60 m (?); B: 0,75 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab wird an den Grabenden von Grab A129 bzw. A130 angeschnitten.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A131

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 22D.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 3, 4; Min.: 12.

**Grabgrube:**

Orientierung: W-O.

L: -; B: 0,60 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A130. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A132

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 25B.

**Ortsangabe:** Schlitz III.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 9; Min.: 5.

**Grabgrube:** L: -; B: -; T dok.: 0,75 m.

**Stratigrafie:**

Das Grab liegt am Rand einer Grabgruppe. Überschneidungen können nicht eruiert werden.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A133

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger/Matt: 89E.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 1,20 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A75, A76 sowie evtl. mit A149. Es sind keine stratigrafischen Angaben vorhanden.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A134

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 40B.

**Ortsangabe:** Schlitz Ia.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 48, 51; Min.: 57.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 0,98 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidungen sind nicht ausgeschlossen, können jedoch aufgrund der fehlenden Informationen zur Ausdehnung nicht eruiert werden.

**Skelett:** k. A.

**Funde:**

*Tafel 17*

1 FK, BS, Hochform – Inv. 1917.249.1, stark verbrannt, stark abgerundete Bruchkanten.

Lage: Die Lage innerhalb des Grabes ist nicht bekannt.

**Datierung:** LT C2-D1.

#### GRAB A135

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 44A.

**Ortsangabe:** Schlitz Ib.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 54; Min.: 37, 53.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,30 m; B: 1,00 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** Das Grab A135 schneidet das Grab A44.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 53).

**Datierung:** -

#### GRAB A136

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 90C.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW (?).

L: -; B: 1,30 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A137

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 90D.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW (?).

L: -; B: 1,80 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A138

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 56B.

**Ortsangabe:** Schlitz Id.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 63.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: 1,20 m; B: 0,57 m; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A139

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 62B.

**Ortsangabe:** Schlitz Ie.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 65; Min.: 39.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.  
L: -; B: 0,65 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit Grab A62. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A140**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 65B.

**Ortsangabe:** Schlitz le.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 6.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.  
L: -; B: 0,63 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Grab A140 wird von Grab A65 angeschnitten; evtl. eine Überschneidung mit Grab A66.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A141**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 70B.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 46.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSW-ONO.  
L: -; B: 0,56 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Das Grab A141 wird von Grab A70 geschnitten.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A142**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 71B.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 44.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.  
L: 1,30 m; B: -; T dok.: 0,65 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A71 und A72. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:** k. A.

**Funde:**

*Tafel 30*

**1** Blei, Ring, neuzeitlich – Inv. 1917.341.

**2** Keramik, WS, neuzeitlich – Inv. 1917.342.

**3** Keramik, WS, neuzeitlich – Inv. 1917.343.

Lage 1–3: Der Ring aus Blei wurde im Grab in einer Tiefe von 65 cm geborgen. Die keramischen Scherben kamen beim Aushub zum Vorschein.

Bemerkung: Die Funde sind neuzeitlich und es ist davon auszugehen, dass das Grab von einem neuzeitlichen Bodeneingriff tangiert wurde.

**Datierung:** -

**GRAB A143**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 73B.

**Ortsangabe:** Schlitz IV.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 67; Min.: 42.

**Grabgrube:**

Orientierung: WSW-ONO.  
L: -; B: 1,40 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A73, evtl. auch mit dem Grab A74.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** «keine Funde» (Min.: 42).

**Datierung:** -

**GRAB A144**

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 90E.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 8.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.  
L: -; B: 0,70 m; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A145

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** -

**Ortsangabe:** Schlitz IVa.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 69.

**Grabgrube:** Orientierung und Masse unbekannt.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Dokumentation: «Schädelstücke» (Heft VIII: 69).

**Funde:**

**o. A.**

Keramik – Inv. A16, nicht geborgen.

Lage: nicht bekannt.

**Datierung:** -

#### GRAB A146

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 85B.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81; Min.: 67.

**Grabgrube:** L: -; B: -; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:** Dokumentation: «Schädelfragmente» (Min.: 67).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A147

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 85C.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:** L: -; B: -; T dok.: 0,70 m.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Dokumentation: «Schädelfragmente» (Heft VIII: 81).

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A148

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 89B.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 0,80 m; T dok.: -

**Stratigrafie:** evtl. Überschneidung mit Grab A89.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A149

**Laufnummer:** 1917/6.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 89C.

**Ortsangabe:** Kanalisation.

**Quellen:** Stehlin Heft VIII: 81.

**Grabgrube:**

Orientierung: SSO-NNW.

L: -; B: 1,00 m; T dok.: -

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit den Gräbern A75 und A76 sowie evtl. A133.

**Skelett:** k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### GRAB A150

**Laufnummer:** 1915/11.

**Konkordanz:** Berger, Matt: 34B.

**Ortsangabe:** Grabung 1915/11, Grab b.

**Quellen:** Stehlin Heft VII: 48.

**Grabgrube:** Orientierung: ONO-WSW.

**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A46 und evtl. mit Grab A45. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

Lage des Kopfs: ONO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: jugendlich/erwachsen (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A151****Laufnummer:** 1915/11.**Konkordanz:** Berger, Matt: 1G.**Ortsangabe:** Grabung 1915/11, Grab a.**Quellen:** Stehlin Heft VII: 48.**Grabgrube:** Orientierung: SSO-NNW.**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Dokumentation: Oberkörper gezeichnet.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: Seitenlage mit angezogenen Beinen.

Alter: jugendlich (Masse der Skelettzeichnung).

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A152****Laufnummer:** 1915/11.**Konkordanz:** Berger, Matt: 11B.**Ortsangabe:** 1915/11, Grab c.**Quellen:** Stehlin Heft VII: 48.**Grabgrube:** Orientierung: N-S.**Stratigrafie:**

Überschneidung mit dem Grab A4. Die stratigrafische Lage ist nicht dokumentiert.

**Skelett:**

Dokumentation: ganzes Skelett gezeichnet.

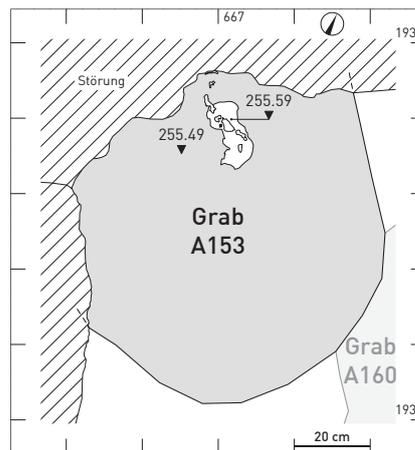
**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB A153****Laufnummer:** 2006/17.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 1.**Grabgrube:**

Erhaltung: Nur das Kopfende des Grabes vom Schädel bis zum Halsbereich ist erhalten.

Orientierung: NW-SO.

Form: länglich-oval.

L: -; B: 0,60 m; UK: 255,49 m ü. M.

**Stratigrafie:** diffuse Überschneidung mit Grab A160.**Skelett:**

Erhaltung: Vom Skelett ist nur der stark fragmentierte Schädel erhalten. Die Knochenoberflächen sind stark angegriffen.

Lage des Kopfs: SO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (adult/matur), 30–50 J.

Geschlecht: männlich?

Pathologie: Multiple, schwach ausgeprägte transversale Schmelzhyoplasien an 27 Zähnen weisen auf mehrere Perioden physiologischer Belastung im Alter von zwei bis zwölf Jahren hin. Alle Zahnwurzeln weisen Hyperzementosen in Folge parodontaler Veränderungen auf. Aus den in Teilen überlieferten Kiefern liegen 29 Zähne (11–18, 21, 23–28, 31–33, 35–38, 41–44, 46–48) vor.

Proben: Sr, O – 38, 46, 48; C, N – erhaltungsbedingt keine Beprobung; aDNA – 38, 48.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – k. A.;  $\delta^{15}\text{N}$  – k. A.; $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 38: 0.71253, 46: 0.71334;  $\delta^{18}\text{O}$  – 38: 18.85, 46:

19.33; Haplogruppe – U5b1; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:** -**Datierung:** -

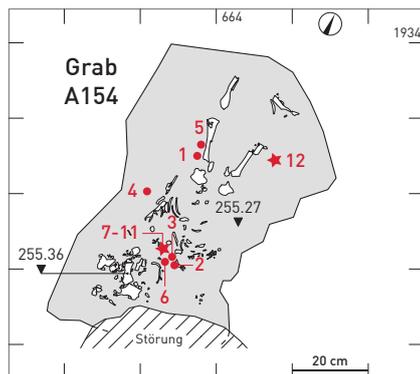
**GRAB A154****Laufnummer:** 2006/17.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 2.**Grabgrube:**

Erhaltung: Ein gut erhaltenes Grab mit einem modernen Bodeneingriff am äusseren Kopfe.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: 0,88 m; B: 0,55 m; UK: 255,27 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert aber nur zu ca. 50 % überliefert. Erhalten sind Teile des Schädels, der Hals- und Brustwirbelsäule, der Rippen, des linken Schultergürtels und der linken oberen Extremität, Teile des rechten Oberarms, des Beckens sowie beider Beine und des linken Fusses. Gelenkenden sind nicht überliefert. Alle Skelettelemente sind stark fragmentiert, die Knochen-erhaltung ist schlecht. Die Knochenoberflächen des Schädels sind leicht, die am postkranialen Skelett teils stark tafonomisch überprägt und zeigen Spuren von Wurzelfrass. Die Kiefer sind nicht überliefert. Aus Oberkiefer und Unterkiefer liegen fünf Milchzähne (61, 62, 64, 71, 73) vor.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Der linke Arm ist eng am Körper anliegend. Zum rechten Arm und zur Position der beiden Hände liegen keine Feldbeobachtungen vor; O-Bein-Lage mit weit auseinanderliegenden Knien.

Alter: Säugling (infans 1), 9 M.

Geschlecht: indet. / weiblich (arch.).

Pathologie: Die linke Orbita zeigt leichte Cribra orbitalia (osteoklastische Form). Am Os occipitale sind intern flache Auflagerungen am glatten Knochen zu erkennen, zum Teil streifig konfluierend. An der Pars basilaris zeigen sich extern flächige Porositäten. Die gesamte Schädelbasis, besonders aber das Os temporale, zeigt Auflagerungen neu gebildeten Geflechtknochens. Die Zähne sind schlecht mineralisiert, zeigen aber keine Hypoplasielinien. Die Rippen und Wirbelbögen zeigen zum Teil streifig-poröse Geflechtknochen. In ihrer Gesamtheit repräsentieren die beobachteten Veränderungen Anzeichen von chronischem physiologischem Stress, wahrscheinlich verursacht durch Infektionserkrankungen.

Proben: Sr, O – 62; C, N – rechter Humerus; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.



Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.4;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.9;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 62: 0.70885;  $\delta^{18}\text{O}$  – 62: 16.78; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:****Tafel 18**

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/17.238.1, fragmentiert, kurzer Fuss mit MLT-Konstruktion, drahtförmiger, an Kopf und Fuss eingeknickter Bügel, Klammer in der Mitte des Bügels fixiert, Spirale mit acht Windungen, äussere Sehne. Die Nadel ist im Nadelhalter eingerastet.

Lage: linker Oberschenkel, oben links.

**2** Fe, Fibel – Inv. 2006/17.76.1, fragmentiert, Fuss mit MLT-Konstruktion, drahtförmiger, hochrechteckiger Bügel, Klammer in der Mitte des Bügels fixiert, Spirale mit acht Windungen.

Lage: Brust, oben rechts.

**3** Fe, Draht – Inv. 2006/17.47.1, gebogenes Fragment, Dm: 1 mm.

Lage: Brust, rechts.

**4** Fe, Nagel – Inv. 2006/17.280, kleiner Textilnagel mit flachem Kopf mit abgebrochener Spitze.

Lage: links neben dem linken Unterarm.

**5** Fe, Plättchen – Inv. 2006/17.77, flaches Fragment, Nagelkopffragment?

Lage: linker Oberschenkel, oben links.

**6** Fe, Fibel – Inv. 2006/17.236.1, Fibelfussfragment.

Lage: Brust, unterhalb des Unterkiefers, linke Körperseite.

**7–11** Perlen aus einer Perlenkette mit insgesamt 119 Glas- und zwei Bernsteinperlen.

Lage: gestreut links und rechts der Brust.

**7** Glas, Perle – Inv. 2006/17.234, Spiralaugenperle aus blauem Glas mit weissen und gelben Verzierungen, Dm: 16 mm, Typ: Zepezauer S.a.P 3.1.1.

**8** Glas, Perle – Inv. 2006/17.46, kleine Perle aus blauem Glas mit gelber Fadenverzierung; Dm: 9 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P 5.1.2.1.

**9** Glas, Perle – Inv. 2006/17.229, kleine Perle aus blauem Glas mit gelber Fadenverzierung, Dm: 9 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P 5.1.2.1.

**10** Bernstein, Perle – Inv. 2006/17.235, kleine Perle, Dm: 9 mm.

**11** Bernstein, Perle – Inv. 2006/17.242, kleine Perle, Dm: 9 mm.

#### **o. A.**

Glas, Perlen (n= 116) – Inv. 2006/17.42, .44, .45, .65–.71, .72.1–.2, .73, .74, .81–.94, .96–.108; .199–.207; .208.1–.2, .209–.228, .230–.233, .243–.279, .281, .282, einfache kleine ringförmige Perlen aus blauem Glas, Dm: 5–6,5 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P 5.3.1.

**12** Glas, Perle – Inv. 2006/17.284, kleine Perle aus blauem Glas, Dm: 2,5 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P 1.2.1.

Lage: in der Grabverfüllung im Bereich des rechten Beins.

#### **o. A.**

Textilreste: Inv. 2006/17.238.1, wenige Faserreste an der Fibelnadel oxidiert, Wolle? Inv. 2006/1.76.1, Textilreste an der Fibelnadel oxidiert, Wolle, z/?-gesponnen, Fdm. min. 0,5 mm.

**Datierung:** LT C1/C2–D1.

## **GRAB A155**

**Laufnummer:** 2006/17.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 3.

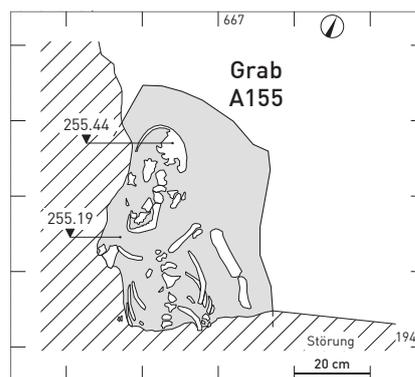
#### **Grabgrube:**

Erhaltung: Nur die Kopfhälfte des Grabes bis zum unteren Brustbereich ist erhalten. Dazu greift eine Störung seitlich in die Grabgrube ein, sodass nur der linke Oberarm erhalten ist.

Orientierung: NNW-SSO.

L: -; B: -; UK: 255,19 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### **Skelett:**

Erhaltung: Vom Skelett ist nur die obere Körperhälfte nachgewiesen und weniger als 25 % überliefert. Erhalten sind Teile des Schädels, der Halswirbelsäule, der Rippen, des Schultergürtels und des linken Oberarms. Alle Skelettelemente sind stark fragmentiert. Die Knochenhaltung ist schlecht, Gelenkflächen sind nicht überliefert. Aus den nur teilweise überlieferten Kiefern liegen 27 Zähne (11–15, 17–18, 21–22, 24–28, 31–32, 34–37, 41–47) vor.

Lage des Kopfs: NNW.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (adult), 30–40 J.

Geschlecht: weiblich?

Pathologie: Die Molaren 27 und 28 weisen Caries profunda am Zahnhals auf. Multiple, schwach ausgeprägte transversale Schmelzhypoplasien an 19 Zähnen weisen auf mehrere Perioden physiologischer Belastung im Alter von zwei bis sechs Jahren hin.

Proben: Sr, O – 18, 47; C, N – Cranium; aDNA – 18, 47.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -20.0;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.1;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 18: 0.70979, 47: 0.70857;  $\delta^{18}\text{O}$  – 18: 16.72, 47:

17.43; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.



**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A156****Laufnummer:** 2006/17.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 5.**Grabgrube:**

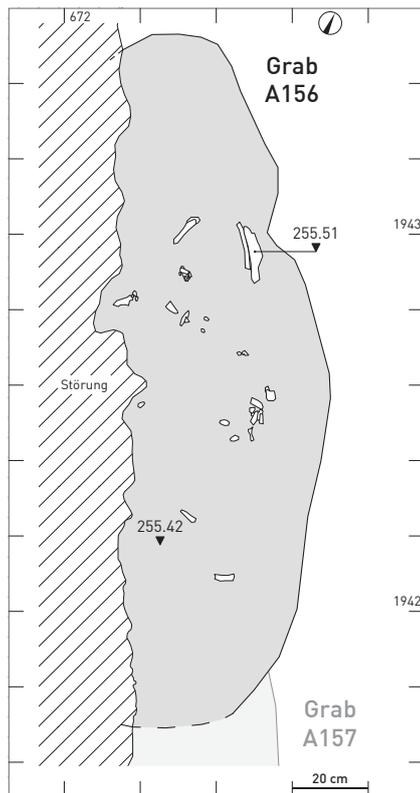
Erhaltung: Das Grab ist sehr schlecht erhalten. Ein moderner Bodeneingriff hat das Skelettniveau zerstört. Die Grabgrube war nur schlecht erkennbar.

Orientierung: NNW-SSO.

L: - ; B: -; UK: 255,42 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Das Kopfende des Grabes A156 liegt über dem Grab A157.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist nur zu ca. 25 % überliefert. Es ist lediglich die untere Körperhälfte fragmentarisch repräsentiert. Erhalten sind Teile des rechten Unterarms, der rechten Beckenhälfte, beider Beine und des rechten Fußes. Die Knochenoberfläche ist zum Teil stark verändert bzw. chemisch kontaminiert, die Gelenkenden sind weitgehend vergangen. Zähne und Kiefer sind nicht vorhanden.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (infans 1/2), 5–8 J.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Femur; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.;  $\delta^{13}\text{C}$  – aufgrund chemischer Kontamination ausgeschieden;  $\delta^{15}\text{N}$  – aufgrund chemischer Kontamination ausgeschieden; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A157****Laufnummer:** 2006/17.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 6.**Grabgrube:**

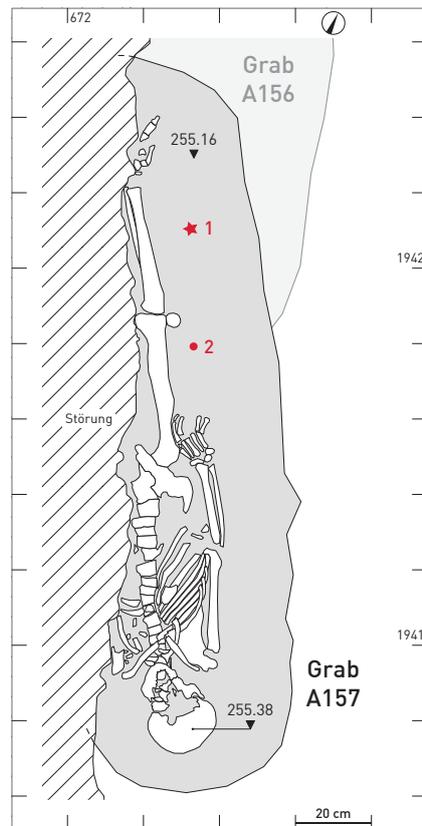
Erhaltung: Die Grabgrube ist im Bereich Kopf, Brust und linke Körperseite erhalten. Die Westseite des Grabes, d. h. die linke Körperseite, ist durch eine moderne Mauer zerstört.

Orientierung: NNW-SSO.

Form: länglich-oval.

L: 1,92 m; B: -; UK: 255,16 m ü. M.

**Stratigrafie:** Grab A156 liegt unterhalb des Grabes A157.

**Skelett:**

Erhaltung: Vom Skelett sind die meisten Elemente repräsentiert. Die vorhandenen Knochen sind zu ca. 75 % nachgewiesen, die linke postkraniale Körperpartie fehlt aufgrund einer Störung weitgehend. Erhalten sind der Schädel, Teile der Wirbelsäule, der Rippen und des Sternums und des Schultergürtels sowie der Arm, die Beckenhälfte und die untere Extremität der rechten Körperseite. Sowohl Knochenoberflächen als auch Gelenkflächen sind weitgehend erhalten. Vorhanden sind 30 Zähne (11–18, 21–27, 31–38, 41–47).

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Der rechte Arm ist sehr eng am Körper anliegend. Die rechte Hand liegt mit dem Handrücken nach oben direkt neben dem Oberschenkel. Das Skelett befindet sich nahe des östlichen Grabgrubenrandes. Hinter dem Kopf ist freier Platz vorhanden.

Alter: erwachsen (matur), 40–50 J.



Grösse: 1,69 m.

Geschlecht: männlich.

Pathologie: Zähne: leichte transversale Schmelzhypoplasien weisen auf Stressphasen zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr hin. Zahn 25 weist cervical eine Caries superficialis, Zahn 26 und 27 cervical Caries profunda auf, Zahn 27 zusätzlich Caries profunda occlusal. Schädel: leichter Schiefschädel rechts; porotische Auflagerungen am rechten Orbitarand und im Os frontale deuten auf akute entzündliche Vorgänge hin. Postkraniales Skelett: Das rechte Femur zeigt eine länger zurückliegende verheilte Schrägfraktur mit massiver Kallusbildung und Anzeichen einer (abheilenden?) Osteomyelitis mit Auftreibung der Diaphyse und Sequestern/Fistelgängen.

Besonderheiten: Geringe Verschleisserscheinungen; rechte obere Extremität deutlich kräftiger als linke. Neben dem rechten Femur fand sich der Axis eines Kindes von acht bis

zwölf Jahren, entweder ein Streufund oder eine Deponierung.

Proben: Sr, O – 17, 18; C, N – Costae; aDNA – 17.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.2;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.8;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 17: 0.70877, 18: 0.70872;  $\delta^{18}\text{O}$  – 17: 18.85, 18:

19.33; Haplogruppe – X; aDNA Geschlecht – männlich.

### Funde

#### Tafel 19

1 Fe, Blech – Inv. 2006/17.349.2, Fragment.

Lage: Der Fund wurde in einer Sedimentprobe aus dem Bereich des rechten Oberschenkels entdeckt.

#### o. A.

Menschlicher Knochen – Inv. 2006/17.198, vollständiger Wirbelknochen (C2; Axis) eines acht- bis zwölfjährigen Individuums.

Lage: rechts, oberhalb des rechten Knies.

#### o. A.

Organische Reste: Eierschalenfragmente.

Lage: Grabverfüllung, oberhalb des Skeletts.

Datierung: -

## GRAB A158

Laufnummer: 2006/17.

Konkordanz: Grabungsdok. Grab 7.

### Grabgrube:

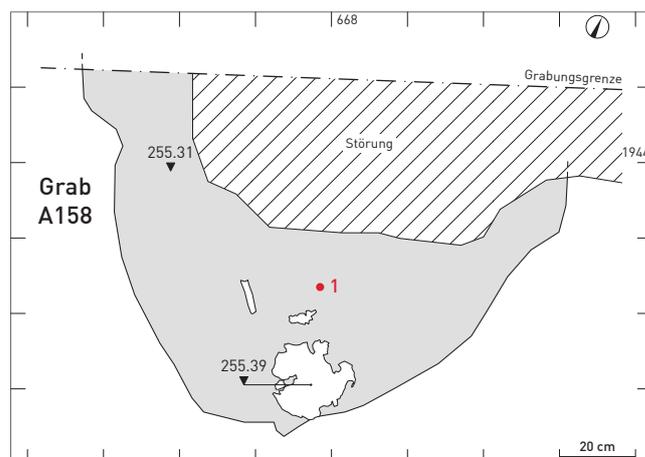
Erhaltung: Die Grabgrube ist im Bereich des Oberkörpers erhalten. Die restliche Grabgrube wurde durch eine moderne Mauer und Bodeneingriffe zerstört.

Orientierung: N-S.

Form: oval.

L: - ; B: 1,50 m; UK: 255,31 m ü M.

Stratigrafie: keine Überschneidungen.



### Skelett:

Erhaltung: Erhalten sind lediglich Teile des Schädels sowie des linken Humerus, insgesamt weniger als 25 % des Skeletts. Die Knochenoberflächen sind zum Teil angegriffen, Gelenke sind nicht erhalten. Vorhanden sind 11 Zähne des Milchgebisses (51, 52, 54, 62–65, 71–73, 83) sowie 10 Zähne/Zahnkeime des bleibenden Gebisses (14, 21–24, 26, 31, 33, 41, 43).



Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (infans 1), 4 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Der Schädel zeigt eine leichte Apposition von Geflechtknochen an der Eminentia cruciformis und der Pars petrosa, wahrscheinlich in Folge eines Infektgeschehens.

Proben: Sr, O – 64, 65; C, N – Cranium; aDNA – 65.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.4;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.6;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 64: 0.70862, 65: 0.70867;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 16.59, 65: 16.57; Haplogruppe – J; aDNA Geschlecht – k. A.

#### Funde:

Tafel 19

1 Fe, Fibel – Inv. 2006/17.125.1, fragmentiert, flachgewölbter, drahtförmiger Bügel, Spirale mit sechs Windungen. Der Fibelfuss ist nicht erhalten.

Lage: Brust, Mitte des Körpers.

#### o. A.

GK – Inv. 2006/17.310.1, Fragment, Gewicht: 0,5 g.

GK – Inv. 2006/17.401, Fragment, Gewicht: 0,5 g.

Lage: Grabgrubenverfüllung oberhalb des Skeletts.

Textilreste: Inv. 2006/17.125.1 (an Passfragment Inv. 2006/17.124 erfasst), Faserreste an der Fibelspirale, schlecht erhaltene organische Reste, die keine textilen Strukturen aufweisen, Wolle.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### GRAB A159

**Laufnummer:** 2006/17.

**Konkordanz:** Grabungsdok. 9.

#### Grabgrube:

Erhaltung: Ein diffuser Grabgrubenteil ist erhalten. Die Skelettknochen wurden ohne In-situ-Beobachtungen geborgen.

Form: rund-oval?

L: -; B: -; UK: 255,35 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

#### Skelett:

Erhaltung: Erhalten sind lediglich Teile des Beckens und der beiden unteren Extremitäten, insgesamt weniger als 25 % des Skeletts. Die Knochenoberflächen sind angegrif-

fen, Gelenke sind nicht erhalten. Zähne und Kiefer sind nicht vorhanden.

Alter: Kleinkind (infans 1), 2–4 J.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O; C, N; aDNA – alle erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ; Haplogruppe; aDNA Geschlecht – alle k. A.

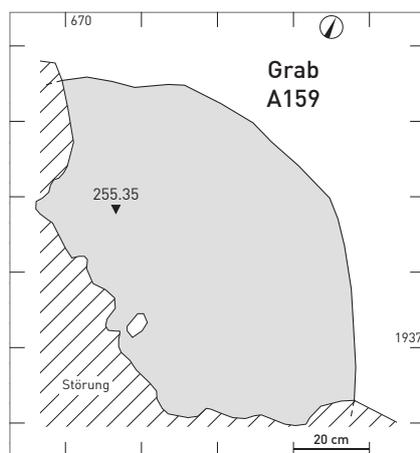
#### Funde:

##### o. A.

GK – Inv. 2006/17.286.1, Fragment, Gewicht: 2 g.

Organische Reste: Eierschalenfragmente.

Lage: Grabverfüllung. Der Bezug zum Skelett wurde nicht dokumentiert.



**Datierung:** -

### GRAB A160

**Laufnummer:** 2006/17.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 10.

#### Grabgrube:

Erhaltung: Fussende des Grabes erhalten.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: -; B: 0,61 m; UK: 255,42 m ü. M.

**Stratigrafie:** diffuse Überschneidung mit Grab A153.

#### Skelett:

Erhaltung: Erhalten sind stark fragmentierte Teile der unteren Extremitäten, insgesamt weniger als 25 % des Skeletts. Die Knochen sind chemisch kontaminiert, Gelenkenden sind nicht erhalten. Zähne und Kiefer sind nicht vorhanden.

Lage des Kopfs: S.

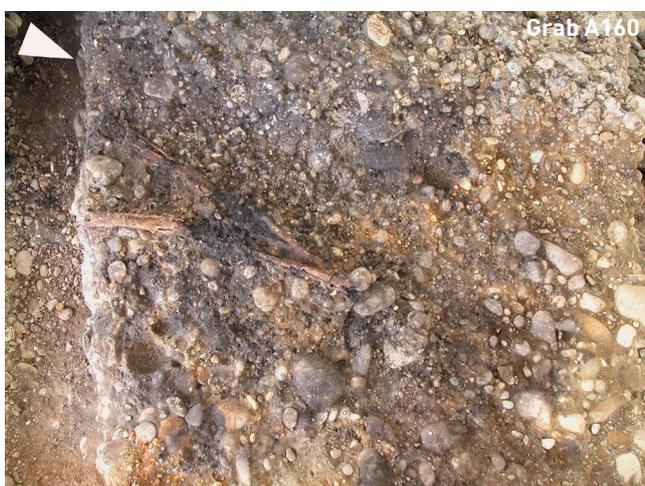
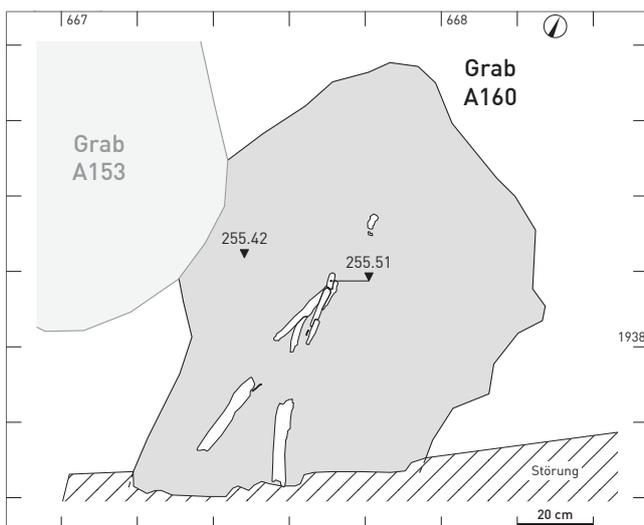
Lage des Körpers: Rückenlage; gekreuzte Unterschenkel, der rechte liegt über dem linken.

Alter: erwachsen (adult/matur), 20–50 J.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O; C, N; aDNA – alle erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ; Haplogruppe; aDNA Geschlecht – alle k. A.



**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB A161

**Laufnummer:** 2006/27.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 11.

### Grabgrube:

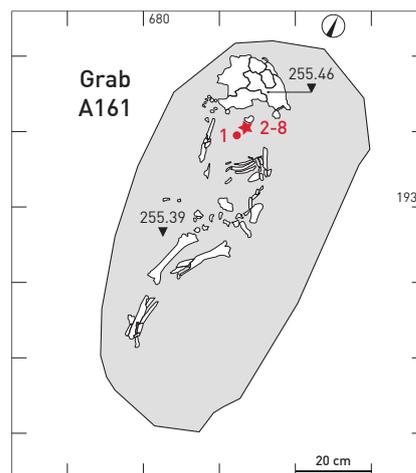
Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: 1,13 m ; B: 0,60 m; UK: 255,39 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



### Skelett:

Erhaltung: Erhalten sind Teile des Schädels, des rechten Schulterblattes, der oberen Extremitäten und Wirbelsäule, des Beckens und der unteren Extremitäten, insgesamt weniger als 50 % des Skeletts. Gelenke sind nicht erhalten. Vorhanden sind 19 isolierte Zähne des Milchgebisses (51–55, 61–65, 72–75, 81–85) sowie 21 Zähne/Zahnkeime des bleibenden Gebisses (11–14, 16, 22–24, 26, 31–36, 41–46). Lage des Kopfs: N.

Lage des Körpers: Rückenlage; Krümmung bei der Hüfte. Die Beine sind von der Körperachse nach rechts abgedreht. Alter: Kind (infans 1), 4 J.

Geschlecht: indet. / weiblich (arch.).

Pathologie: Diverse punktförmige und transversale Schmelzbildungsstörungen, die etwa um die Geburt und im Alter von etwa 6 Monaten und 2 Jahren entstanden sind, zeigen mehrere Perioden physiologischer Belastung an. Besonderheiten: Das Milchgebiss zeigt eine auffallend geringe Abrasion.

Proben: Sr, O – 75, 85; C, N – Costae; aDNA – 85.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.4;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.1;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 85: 0.70873;  $\delta^{18}\text{O}$  – 75: 16.82; Haplogruppe – H1;

aDNA Geschlecht – k. A.

### Funde:

#### Tafel 19

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/27.550.1, vollständig erhalten, langer mit einer Scheibe und Wülsten verzierter Fuss, MLT-Konstruktion, hochrechteckiger und mit Wülsten verzierter Bügel, Klammer an der Mitte des Bügels fixiert, Spirale mit zwölf Windungen.

Lage: Auf der Brust unterhalb des Halses, von der Körpermitte leicht rechts.



**2–8** Perlen einer Perlenkette mit 159 Glas- und zwei Bernsteinperlen.

Lage: gestreut auf der Brust.

**2** Glas, Perle – Inv. 2006/27.12, Spiralaugenperle aus blauem Glas mit weisser Verzierung, Dm: 18 mm, Typ: Zepezauer S.a.P.1.1. Sondertyp.

**3** Glas, Perle – Inv. 2006/27.23, Spiralaugenperle aus blauem Glas mit weisser, leicht gelblicher Verzierung. Die Perle ist sehr grob und unsorgfältig hergestellt, Dm: 18 mm, Typ: Zepezauer S.a.P.1.1.

**4** Bernstein, Perle – Inv. 2006/27.22, Dm: 11 mm.

**5** Bernstein, Perle – Inv. 2006/27.65, Dm: 12,5 mm.

*Tafel 20*

**6** Glas, Perle – Inv. 2006/27.73, kleine ringförmige Perle aus blauem Glas, Dm: 10 mm, Typ: Zepezauer k.u.r.P 5.1.1.

**7** Glas, Perle – Inv. 2006/27.138, kleine ringförmige Perle aus blauem Glas, Dm: 8 mm, Typ: Zepezauer k.u.r.P 5.1.1.

**8** Glas, Perle – Inv. 2006/27.76, kleine einfache Perle aus blauem Glas, Dm: 6 mm, Typ: Zepezauer k.u.r.P 5.3.1.

**o. A.**

Glas, Perlen (n=154) – Inv. 2006/27.9–.11, .13–.21, .24, .25, .42–.64, .66–.72, .74, .75, .77–.97, .101–.109, .111–.137, .139–.147, .148–.155, .158, .159, .162–.179, .182–.188, .293, .552–.557, .559–.562, kleine einfache Perlen aus blauem Glas, Dm: 5–8 mm.

**Datierung:** LT C1/C2–D1.

## GRAB A162

**Laufnummer:** 2006/27.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 12.

**Grabgrube:**

Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: N-S.

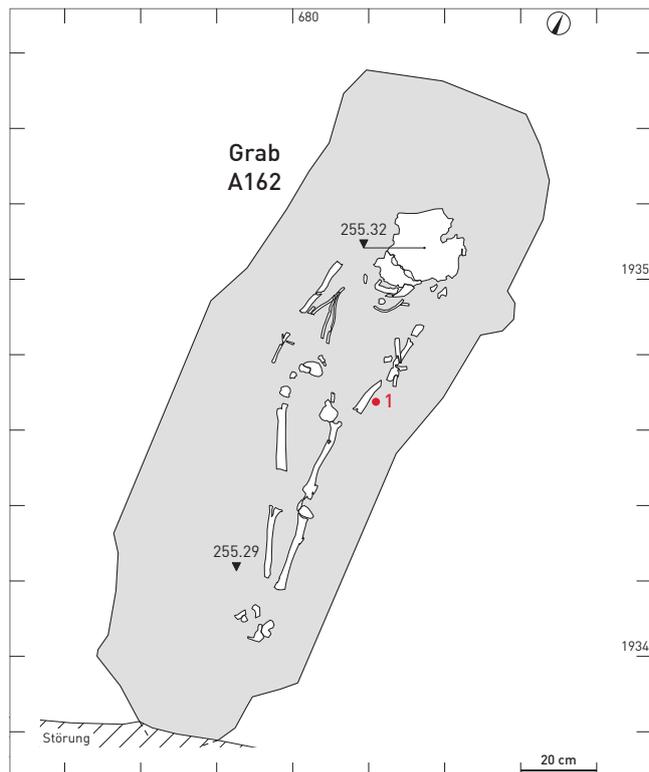
Form: länglich, mit eckigen Enden.

L: 1,88 m; B: 0,55 m; UK: 255,29 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Erhalten sind Teile des Schädels, der oberen Extremitäten und Wirbelsäule, des Beckens sowie der unteren Extremitäten, insgesamt weniger als 50 % des Skeletts. Gelenke sind nicht erhalten. Die Knochenoberflächen



sind weitgehend taphonomisch verändert. Vorhanden sind 16 isolierte Zähne des Milchgebisses (52–55, 62–65, 72–75, 82–85) sowie 28 isolierte Zähne/Zahnkeime des bleibenden Gebisses (11–17, 21–27, 31–37, 41–47).

Lage des Kopfs: N.

Lage des Körpers: Rückenlage, Krümmung bei der Hüfte.

Die Beine sind von der Körperachse nach links abgedreht.

Alter: Kind (infans 2), 7 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Das Os sphenoidale zeigt eine Apposition von Geflechtknochen, wahrscheinlich in Folge eines Infektgeschehens. 14 Zähne des Dauergebisses weisen einfache oder mehrfache leichte Schmelzhypoplasien auf, die auf Perioden physiologischer Belastung im Alter von 2–3 Jahren hindeuten.

Proben: Sr, O – 64, 16; C, N – Cranium; aDNA – 64.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -16.9;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.7;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 64: 0.70867, 16: 0.70913;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 17.17, 16:

16.11; Haplogruppe – K; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:**

Tafel 20

1 Fe, Fibel – Inv. 2006/27.530.1, stark fragmentiert, MLT-Schema, drahtförmiger Bügel, Klammer nicht erhalten. Es sind keine Verzierungselemente vorhanden bzw. erhalten, Spirale mit vier Windungen.

Lage: am rechten Unterarm, entlang des Knochens, Spirale Richtung Kopf, Nadel Richtung Füße.

**o. A.**

Organische Reste: Eierschalenfragmente

Lage: Grabverfüllung, oberhalb des Skeletts.

**Datierung:** LT C2.

**GRAB A163**

**Laufnummer:** 2006/27.

**Konkordanz:** Grabungsdok: Grab 13.

**Grabgrube**

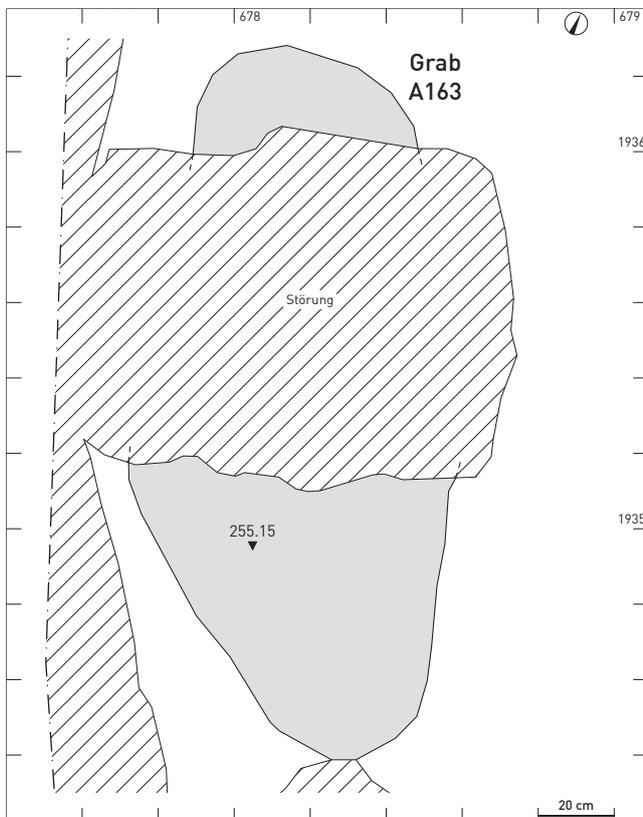
Erhaltung: Nur das Kopf- und Fussende sind erhalten, der mittlere Grabbereich ist durch ein modernes Fundament zerstört.

Orientierung: NNW-SSO.

Form: länglich-oval.

L: 1,90 m; B: 0,80 m; UK: 255,15 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Erhalten sind lediglich der Mittelfuss rechts und links. Zähne und Kiefer sind nicht erhalten.

Lage des Kopfs: NNW.

Alter: Kind (infans 1), 2,5–4 J.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O; C, N; aDNA – erhaltungsbedingt keine Be-  
probung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ;  
Haplogruppe; aDNA Geschlecht – alle k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A164**

**Laufnummer:** 2006/27.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 14.

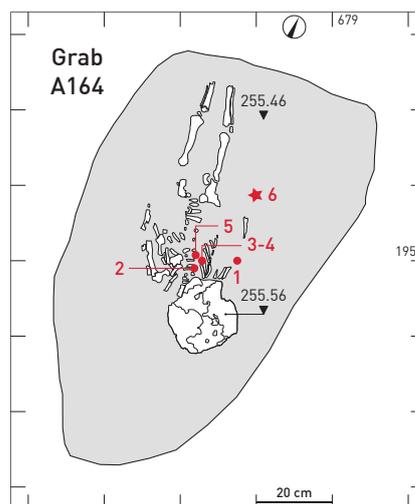
**Grabgrube:**

Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: NNW-SSO.

Form: länglich, mit rundem Kopf- und geradem Fussende.  
L: 0,94 m; B: 0,55 m; UK: 255,46 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Erhalten sind Teile des Schädels, des linken Schultergürtels und der Wirbelsäule, der oberen Extremitäten, des Beckens und der unteren Extremitäten, insgesamt weniger als 50 % des Skeletts. Die Gelenkenden sind weitgehend vergangen, die Knochenoberflächen überwiegend stark tafonomisch verändert. Vorhanden sind 20 isolierte Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses (51–55, 61–65, 71–75, 81–85) sowie 13 Zahnkeime des Dauergebisses (11, 16, 21, 23, 26, 31–33, 36, 41–43, 46).

Lage des Kopfs: SSO.

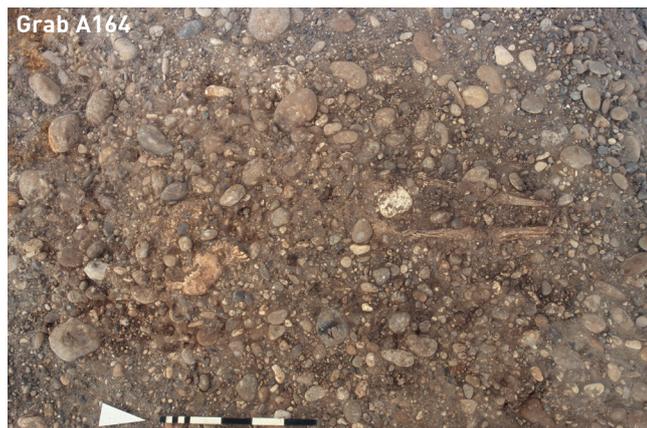
Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage; Oberarme liegen leicht abgewinkelt. Der rechte Unterarm liegt parallel zum Körper, der linke Unterarm liegt abgewinkelt. Die Beine haben eine natürliche, lockere Lage. Kopf und Schulter sind leicht nach rechts gebogen.

Alter: Kleinkind (infans 1), 1,5 J. +/- 6 M.

Geschlecht: indet. / weiblich (arch.).

Pathologie: Leichte Schmelzhypoplasien an drei Milchzähnen deuten auf pränatalen Stress hin.

Proben: Sr, O – 84, 85; C, N – Costae; aDNA – 85.



Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18,2;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10,7;  
 $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 84: 0.70855, 85: 0.70864;  $\delta^{18}\text{O}$  – 84: 16,65, 85:  
 16,51; Haplogruppe – k. A., aDNA Geschlecht – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 21

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/27.487, hochrechteckiger Bügel, MLT-Schema, langer Fuss mit einer kugeligen, plastischen Verzierung, Spirale mit sechs Windungen.

Lage: rechte Körperseite, oberhalb von Ellenbogen, zwischen Arm und Rippen.

**2 und 3** mit einer Kette verbundenes Fibelpaar aus Eisen.

**2** Fe, Fibel mit Kette – Inv. 2006/27.524.1, fragmentiert, MLT-Konstruktion, drahtförmiger Bügel, Fuss mit runder, plastischer Verzierung, Spirale mit sechs Windungen. Die Nadel ist nicht erhalten.

**3** Fe, Fibel – Inv. 2006/27.512.1, fragmentiert, MLT-Konstruktion; drahtförmiger Bügel, Fuss mit runder, plastischer Verzierung, Spirale mit sechs Windungen. Die Nadel ist nicht erhalten.

Lage: oberer Brustbereich, rechts.

**4** Fe, Nagel – Inv. 2006/27.517, Textilnagel mit rundem Kopf, Schaft abgebrochen.

Lage: obere Brust, Mitte, über den Rippen.

**5** Fe, Draht – Inv. 2006/27.519.2, Fragment.

Lage: Brust, Mitte, über den Rippen.

**6** Bm, Kügelchen – Inv. 2006/27.401, tropfenförmige Kügelchen. Evtl. handelt es sich um Reste der modernen industriellen Tätigkeiten im Areal.

Lage: rechts des rechten Oberschenkels, gefunden in einer Erdprobe.

#### o. A.

Textilreste: Inv. 2006/27.512 u. Inv. 2006/27.524 (an den Passfragmenten Inv. 2006/27.511 u. Inv. 2006/27.523 erfasst), oxidierte Gewebereste an einem Spiralfragment des Fibelpaars, z/z-gesponnen, Fdm. 0,7 mm, Leinwandbindung, Wolle x+y.

**Datierung:** LT C1.

## GRAB A165

**Laufnummer:** 2006/27.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 15.

#### Grabgrube:

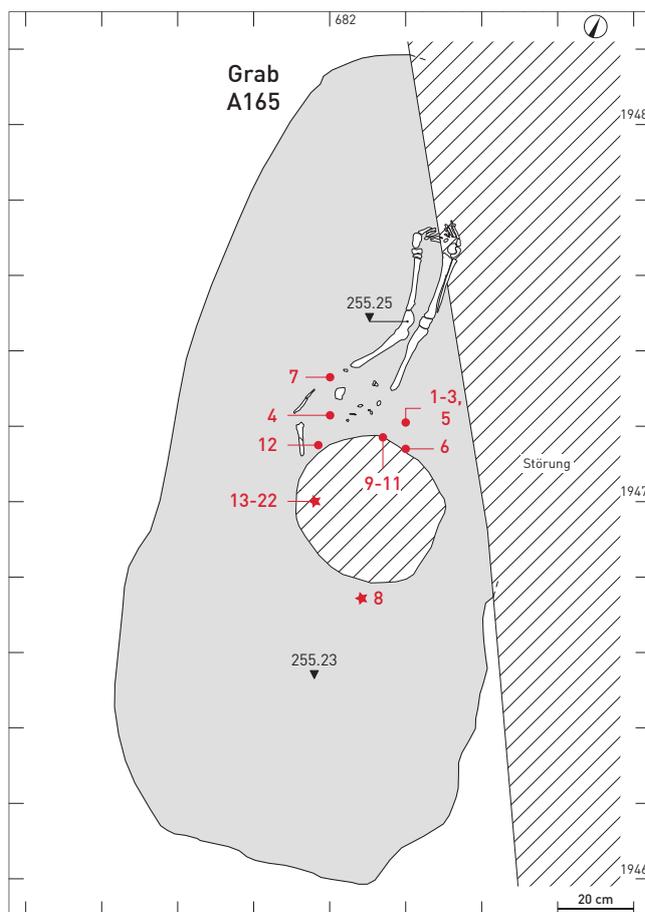
**Erhaltung:** Das Fussende der Grabgrube ist an der Nordwestseite durch einen modernen Bodeneingriff zerstört. In der Mitte der Grabgrube – im Bereich des Schädels und der Brust – ist eine moderne Pfostengrube vorhanden.

**Orientierung:** N-S.

**Form:** breit-oval.

**L:** 2,10 m; **B:** 0,95 m; **UK:** 255,23 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

**Erhaltung:** Erhalten sind Teile des Schädels, der oberen Extremitäten, der Wirbelsäule und des Beckens sowie der unteren Extremitäten, insgesamt etwa 25 % des Skeletts. Gelenkenden sind nicht erhalten, die Knochenoberflächen sind stark angegriffen. Vorhanden sind 11 isolierte Zähne des Milchgebisses [51–53, 62, 64, 71, 73, 74, 81, 83, 85] sowie 8 Zahnkeime des Dauergebisses [31–36, 41, 43].

**Alter:** Kind (infans 1), 5 J.

**Geschlecht:** indet. / weiblich (arch.).

**Pathologie:** Am Os sphenoidale zeigen sich Appositionen von Geflechtknochen, wahrscheinlich in Folge eines Infektgeschehens. Die Diaphysen der Beinknochen sind leicht gebogen (evtl. teilweise taphonomisch bedingt). Das linke Bein ist wesentlich schwächer ausgebildet als das rechte und liegt im Wachstum etwa ein Jahr zurück. Die Gelenk-



bereiche der Beckenknochen sind leicht aufgetrieben. Aufgrund der Lokalisation und dem Zeitpunkt der Läsion könnte es sich um die Folge einer Kinderlähmung (Polio-myelitis) handeln, differentialdiagnostisch auch um eine Lähmung infolge einer sonstigen Nervenschädigung (Monoparese).

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage. Die Lage der Beine ist natürlich. Für die beim Knie nach innen gewinkelte Haltung des linken Beins ist die Krankheit die Ursache.

Proben: Sr, O – 52; C, N – Cranium; aDNA – 64, 36.

Archäometrische Analysen:  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 52: 0.70921;  $\delta^{18}\text{O}$  – 52: 17.28;  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.6;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.8; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 22

**1** Bm, Fibel – Inv. 2006/27.589.1, vollständig erhalten, MLT-Schema. Der Bügel ist flachgewölbt mit breitem und flachem Bügelkopf. Der Übergang zum Fuss ist gewölbt. Der Fuss hat eine eingetiefte tropfenförmige Verzierung und eine plastische Kugel. Die Klammer ist profiliert und in der Mitte des Bügels fixiert. Die Spirale hat sechs Windungen.

**2** Bm, Fibel – Inv. 2006/27.590.1, vollständig, MLT-Schema. Der Bügel ist flachgewölbt mit breitem und flachem Bügelkopf. Der Übergang zum Fuss ist gewölbt. Der schmale Fuss ist mit einer plastischen runden Kugel verziert. Die einfache Klammer ist in der Mitte des Bügels fixiert. Die Spirale hat vier Windungen.

**3** Glas, Armring – Inv. 2006/27.567.1, hellblau-grün, verziert mit unregelmässig in der Längsrichtung aufgetragenen opakgelben Glasfäden, IDm: 65 mm.

**4** Fe, Fingerring – Inv. 2006/27.565.1, aus einem Draht geformt. Die Drahtenden sind zu einer Spirale und um den Ring gewickelt, Dm: 11 mm.

##### Tafel 23

**5** Fe, Gürtelkette – Inv. 2006/27.588.1, aus kleinen Kettengliedern (Dm: weniger als 1 cm), deren Anzahl aufgrund des korrodierten Zustandes unbekannt ist, vier Eisenringen (Dm: 1,5 cm), einem Buntmetallring (Dm: 2 cm), einem schlicht profilierten Schlusselement mit einem Haken und zwei Bommeln an den Kettenenden. Die Länge der Gürtelkette beträgt mehr als 1,10 m.

Lage: Die Kette wurde nicht um die Taille gelegt, sondern auf dem Bauch ausgebreitet. Die Nadeln der Fibeln Inv. 2006/27.589.1 u. Inv. 2006/27.590.1 waren durch die Ketten-

glieder gestochen. Der Armring Inv. 2006/27.567.1 und der Fingerring Inv. 2006/27.565.1 waren über dem Bauch platziert.

**6** Sappropelit, Armring – Inv. 2006/27.584.1, D-förmiges Profil, IDm: 42 mm.

Lage: Der Ring wurde am linken Ellenbogen getragen.

**7** Fe, Tülle – Inv. 2006/27.566.1, ca. 2 cm langer tüllenartiger Gegenstand aus zusammengefaltetem Eisenblech. Auf der Aussenseite ist ein Rhombenmuster eingraviert.

Lage: auf dem linken Beckenbereich.

**8** Fe, Beschlag mit Nagel – Inv. 2006/27.421.1, kleines, vierkantiges Eisenblech mit gerundeten Ecken und durchgeschlagenem Nagel.

Lage: Das Objekt wurde mit einer Sedimentprobe geborgen. Die Fundlage etwas östlich der Skelettknochen ist nicht genauer definierbar.

**9** Fe, Draht – Inv. 2006/27.592, U-förmiges Drahtfragment. Lage: im oberen Beckenbereich.

**10** Fe, Draht – Inv. 2006/27.595.2, Drahtfragment mit rundem Querschnitt.

Lage: im oberen Beckenbereich.

**11** Fe, Draht – Inv. 2006/27.595.1, feines, gedrehtes Drahtfragment.

Lage: im oberen Beckenbereich.

**12** Fe, Draht – Inv. 2006/27.583.1, feines, gedrehtes Drahtfragment.

Lage: im oberen Beckenbereich.

##### Tafel 24

Alle Funde stammen aus dem durch eine moderne Pfostengrube gestörten Bereich des Oberkörpers.

**13** Fe, Fibel – Inv. 2006/27.350.1, stark fragmentiert, MLT-Schema, unverzierter, drahtförmiger Bügel, Fuss mit einfacher Klammer am hinteren Teil des Bügels befestigt, Spirale mit sechs Windungen.

**14** Fe, Fibel – Inv. 2006/41.455.1, kleine, zierliche Fibel, stark fragmentiert, drahtförmiger, hochgebogener Bügel, Spirale mit sechs Windungen.

**15** Fe, Armring – Inv. 2006/27.207.1, Fragmente eines mit Knoten verzierten Armrings, Dm: 40 mm.

**16** Glas, Perle – Inv. 2006/27.246, kleine Perle aus gelbem Glas, Dm: 8 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P. 3.1.1.

**17** Bernstein, Perle – Inv. 2006/27.244.1, Profil mit einem Grad, Dm: 12 mm.

**18** Bernstein, Perle – Inv. 2006/27.322.1, Profil mit einem Grad, Dm: 11 mm.

**19** Fe, Beschlag – Inv. 2006/27.336.1, zwei eiserne, dünne Blechfragmente, zusammengehalten durch ein rundes Stäbchen aus Eisen.

**20** Fe, Nagel – Inv. 2006/27.445.2, runder, kalottenförmiger Kopf und kantiger, abgebrochener Stift.

**21** Fe, Nagel – Inv. 2006/27.3363, kleiner Textilnagel mit einem runden Kopf und rundem Querschnitt des Schaftes.

**22** Fe, Blech – Inv. 2006/27.445.5, dünnes Blechfragment.

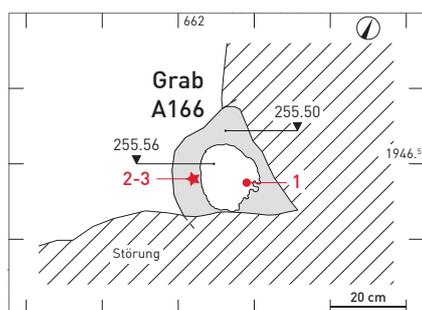
**Datierung:** LT C1.

**GRAB A166****Laufnummer:** 2006/41.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 16.**Grabgrube:**

Erhaltung: Nur der Kopfbereich des Grabes ist erhalten.

Orientierung: W-S / SW-NO.

L: - ; B: - ; UK: ca. 255,56 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:**

Erhaltung: Nur das obere Körperdrittel ist repräsentiert, insgesamt etwa 25 % des Skeletts. Erhalten sind stark fragmentierte Teile des Schädels, des rechten Schultergürtels und der oberen vier Rippen. Die Knochenoberflächen sind zum Teil stark angegriffen und teilweise mit einer Sinterauflage überzogen. Vorhanden sind 13 isolierte Zähne des Milchgebisses [53–55, 61–65, 74, 75, 83–85] sowie 22 Zahnkeime des Dauergebisses [11–13, 15–17, 22–27, 31–34, 36, 41–44, 46].

Lage des Kopfs: S/SW?

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (infans 1), 4 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Die Zähne des Dauergebisses sind schlecht mineralisiert. Mit zunehmendem Alter zeigen sich eng aufeinanderfolgende Schmelzhypoplasielinien der zuletzt gebildeten Kronenabschnitte. An 16, 22, 24 und 26 zeigen sich lokal gestörte, grubchen- und furchenartige Schmelzfehlbildungen. Im Schädelinneren und an der rechten Orbita sind stark vaskularisierte Areale und Knochenneubildungen zu beobachten. In ihrer Gesamtheit repräsentieren die beobachteten Veränderungen Anzeichen von chronischem physiologischem Stress zwischen dem 9. Lebensmonat und dem Tod des Kindes, wahrscheinlich verursacht durch Infektionserkrankungen.

Proben: Sr, O – 64, 65; C, N – Cranium; aDNA – 64, 65.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.0;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.7; $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 64: 0.70860, 65: 0.70866;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 16.12, 65:

16.52; Haplogruppe – J1b1a1; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:****Tafel 25**

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/41.13, Fibelfuss und Bügelfragment, MLT-Schema. Der Übergang vom Bügel zum Fuss ist stark geknickt, Klammer in der Nähe des Fusses befestigt. Fuss und Bügel sind mit Einkerbungen verziert. Die Nadel war im Nadelhalter, d. h. die Fibel war geschlossen.

Lage: im Halsbereich, eng am Hals liegend.



**2** Fe, Fibel (?) – Inv. 2006/41.85.1, Drahtfragmente bzw. Fibelbügelfragmente.

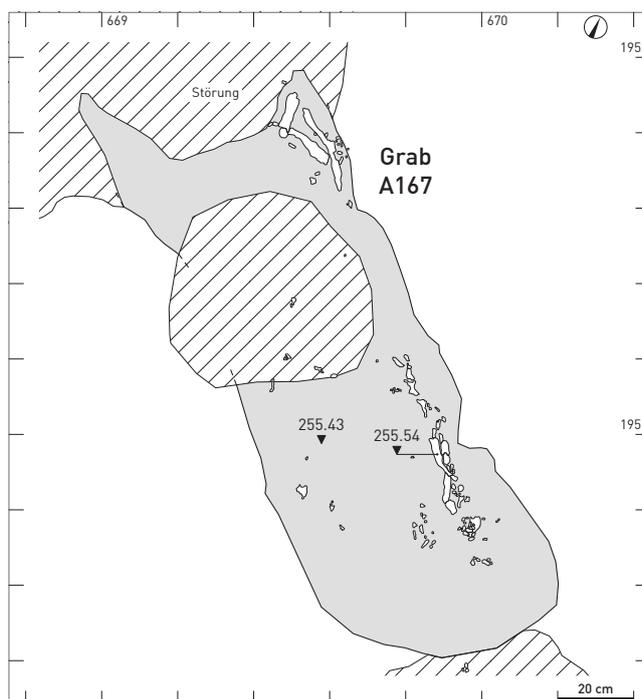
Lage: Der Fund wurde mit einer Erdprobe geborgen, Lage ungefähr beim Schädel.

**3** Fe, Blech – Inv. 2006/41.86.3, kleines, dünnes Blechfragment.

Lage: Der Fund wurde mit einer Erdprobe geborgen, Lage ungefähr beim Schädel.

**Datierung:** LT C.**GRAB A167****Laufnummer:** 2006/41.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 17.**Grabgrube:**

Erhaltung: Das Grab ist sehr schlecht erhalten. Die Grabgrube wurde von modernen Bodeneingriffen bis zur Unterkante zerstört. Von der Störung sind auch Teile des Skeletts tangiert. Zusätzlich sind moderne Bodeneingriffe an Fuss- und Kopfende, sowie in der Mitte der Grabgrube vorhanden.





Orientierung: NW-SO.

L: - ; B: 0,55 m; UK: 255,43 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Erhalten sind stark fragmentierte Teile einiger Wirbel sowie der rechten oberen und beider unterer Extremitäten, insgesamt weniger als 25 % des Skelettes. Gelenke sind nicht erhalten, die Knochenoberflächen sind stark angegriffen. Überliefert ist lediglich Zahn 26.

Lage des Kopfs: SO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (adult/matur), 20–50 J.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Tibia; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.9;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.1;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB A168**

**Laufnummer:** 2006/41.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 18.

**Grabgrube:**

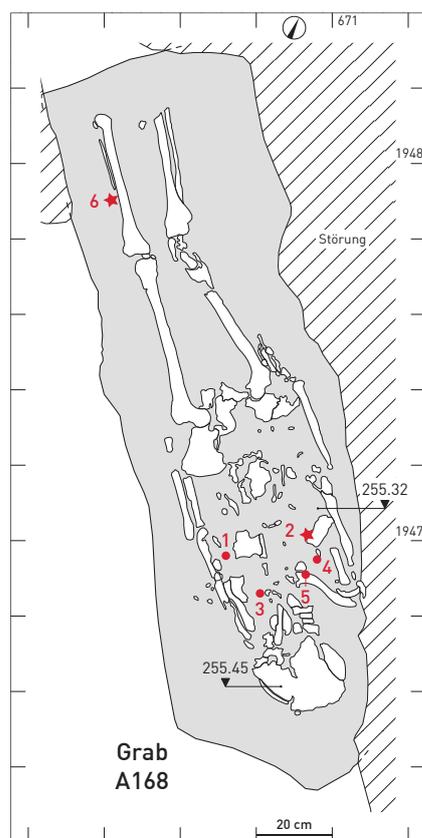
Erhaltung: Die Grabgrube ist gut erhalten. Eine moderne Mauer schneidet die Grabgrube ausserhalb des rechten Schulterbereichs, ausserdem wird das Skelett im Bereich der Füße durch einen modernen Bodeneingriff tangiert.

Orientierung: SO-NW.

Form: länglich-oval, mit einem kantigen Fussende.

L: 2,20 m; B: 0,57 m; UK: 255,32 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert, aber nur zu etwa 25 % überliefert. Vorhanden sind stark fragmentierte Teile des Schädels, der oberen Extremitäten, der Wirbelsäule und der Rippen sowie des Sternums, des Beckens und der unteren Extremitäten. Die Gelenkflächen sind nur teilweise beurteilbar. Die Knochenhaltung ist schlecht, die Knochenoberflächen sind taphonomisch stark überprägt und teilweise chemisch kontaminiert. Vorhanden sind die isolierten Zähne 12–18, 21–28, 31–37, 41–47.

Lage des Kopfs: SO.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, die Arme eng am Körper anliegend, die Hände neben dem Becken. Die Beine sind in lockerer, natürlicher Lage.

Alter: erwachsen (adult), 30–50 J.

Geschlecht: männlich?

Pathologie: Die Zähne 18 und 45 weisen Caries profunda auf. Transversale und punktförmige Schmelzhypoplasien



an mehreren Zähnen weisen auf Stressphasen zwischen dem 9. Lebensmonat und dem 7. Lebensjahr hin. Besonderheiten: Der Frontzahnbereich des Oberkiefers ist deutlich stärker abradiert als im Unterkiefer (sog. LSAMAT) und bietet Hinweise auf die Benutzung der Zähne als Werkzeug.

Proben: Sr, O – 46; C, N – Clavicula; aDNA – 46.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.9;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.0;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 46: 0.70890;  $\delta^{18}\text{O}$  – 46: 16.59; Haplogruppe –

U5a>b; aDNA Geschlecht – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 25

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/41.190, Spirale und Bügelfragment, vierkantiger Drahtbügel, Spirale mit vier Windungen. Lage: auf der Brust, linke Körperseite in der Nähe des Oberarms.

**2** Stein, Anhänger – Inv. 2006/41.179, halbrunder Stein mit Loch. Lage: auf der Brust, linke Körperseite.

**3** Fe, Draht – Inv. 2006/41.184, Fragment.

Lage: auf linkem Schlüsselbein horizontal liegend.

**4** Fe, Draht – Inv. 2006/41.44, Fragment.

Lage: im Bereich des rechten Oberarms.

**5** Fe, Draht – Inv. 2006/41.46, Fragment.

Lage: auf rechtem Schlüsselbein horizontal liegend.

**6** Fe, Draht – Inv. 2006/41.145, Fragment.

Lage: im Bereich linker Unterschenkel.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

## GRAB A169

**Laufnummer:** 2012/18.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 19.

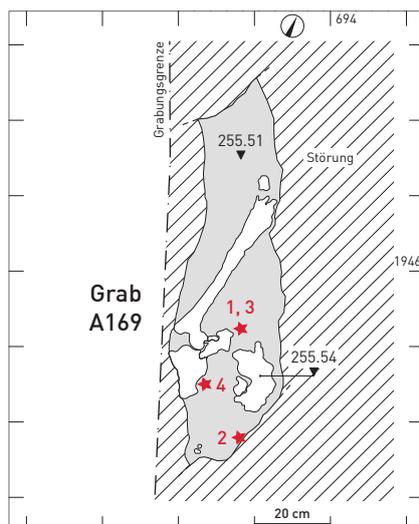
#### Grabgrube:

Erhaltung: Von der Grabgrube ist nur der mittlere Bereich erhalten.

Orientierung: N-S.

L: –; B: –; UK: 255,51 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Lediglich die Körpermitte ist in stark fragmentierter Form repräsentiert, insgesamt weniger als 25 % des Skeletts. Vorhanden sind Teile der Lendenwirbelsäule, des Beckens und des linken Oberschenkels. Die Knochen-erhaltung ist schlecht. Zähne und Kiefer sind nicht nachgewiesen.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (adult/matur), 30–50 J.

Geschlecht: weiblich?

Proben: Sr, O; C, N; aDNA – alle erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ; Haplogruppe; aDNA Geschlecht – alle k. A.

#### Funde:

##### Tafel 25

**1** Glas, Perle – Inv. 2012/18.83, Die Farbe ist nicht bestimmbar, Dm: 2 mm.

**2** Bernstein, Perle – Inv. 2012/18.155, Dm: 11 mm.

**3** Bernstein, Perle – Inv. 2012/18.82, Fragment, Dm: 7 mm.

**4** Bernstein, Perle – Inv. 2012/18.52, Fragment. Der Durchmesser kann aufgrund der Fragmentgröße nicht ermittelt werden.

Lage 1–4: Die Perlen lagen beim Becken zerstreut oberhalb und unterhalb des Skeletts.

#### o. A.

FK, WS – Inv. 2012/18.42, verbrannt, Gewicht: 5,5 g.

FK, WS – Inv. 2012/18.45, verbrannt?, Gewicht: 0,7 g.

GK, WS – Inv. 2012/18.49, Oberfläche nicht erhalten, Gewicht: 0,01 g.



GK, WS – Inv. 2012/18.77, abgesplitterte Fragmente, Oberfläche nicht erhalten; Gewicht 3,5 g.

Glasschlacke?, neuzeitlich? – Inv. 2012/18.51, tropfenförmig, rundlich-oval ohne Loch.

Lage: in der Grabverfüllung.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### MENSCHLICHE KNOCHEN AUS GRÄBERFELD A (LAUFNUMMER: 1917/6), DIE KEINEM GRAB MEHR ZUGEWIESEN WERDEN KÖNNEN

menschlicher Knochen – NMB-7395, BGA 300, Unterkiefer, juvenil (14–20 J.), weiblich?

menschlicher Knochen – NMB-7398, Unterkiefer, adult (20–25 J.), männlich?

menschliche Knochen – NMB-7383 u. NMB-7386, BGA 303, Unterkiefer und Teile von Oberkiefer adult (20–30 J.), männlich?

menschliche Knochen – NMB-1353, BGA 307, Tibia und Fibula, infans 2 (10–13 J.), indet.

menschlicher Knochen – NMB-7394, BGA 308, Schädelkapsel – adult (20–30 J.), weiblich.

menschlicher Knochen – NMB-7396, BGA 309, Unterkiefer adult (30–40 J.), männlich.

menschlicher Knochen – NMB-7397, BGA 310, Unterkiefer adult (25–35 J.), männlich.

menschlicher Knochen – NMB-7390, BGA 311, Unterkiefer adult (30–40 J.), männlich?

menschlicher Knochen – NMB-7389, BGA 312, Unterkiefer, erwachsen (50–70 J.), männlich?

menschlicher Knochen – NMB-7387, BGA 313, Schädel – adult (25–35 J.), weiblich?

menschlicher Knochen – NMB-7388, BGA 314, Oberkiefer – adult (25–35 J.), weiblich?

menschlicher Knochen – NMB-7385, BGA 315, Schädel – matur-senil (50–70 J.), männlich.

menschlicher Knochen – NMB-7384, BGA 316, Schädel – adult-matur (30–60 J.), männlich?

### MENSCHLICHE KNOCHEN AUS NICHT DATIERBAREN EINTIEFUNGEN DER GRABUNG 2006/17

#### EINTIEFUNG 1

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 4.

#### **Bemerkung:**

Die Eintiefung wurde während der Feldgrabung aufgrund der menschlichen Knochen als Grab identifiziert. Erst nachträglich stellte sich heraus, dass es sich um eine Eintiefung unklaren Ursprungs mit dislozierten Knochen von zwei Individuen handelt.

#### **Skelett:**

##### *Individuum 1*

Erhaltung: Das Skelett ist zu weniger als 50 % und stark fragmentiert, aber vollständig repräsentiert. Erhalten sind Teile des Schädels, der Wirbelsäule, der Rippen, des Beckens, beider Schultergürtel und der oberen und unteren Extremitäten. Die Knochenoberflächen sind zum Teil gut erhalten, zum Teil massiv verändert. Aus dem nur teilweise überlieferten Oberkiefer liegen sechs Zähne vor (22–26, 28). Alter: erwachsen (adult/matur), 30–50 J.

Geschlecht: männlich.

Pathologie: In der linken Kieferhöhle sind Anzeichen einer ausgeheilten Entzündung sichtbar. Ein Wirbelkörper weist Schmorl'sche Knötchen auf, an den beurteilbaren Gelenken zeigen sich leichte Verschleisserscheinungen.

Proben: Sr, O – 24, 28; C, N – Costea; aDNA – 28.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.6;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.1;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 24: 0.70872, 28: 0.70867;  $\delta^{18}\text{O}$  – 24: 17.08, 28: 16.96; Haplogruppe – H7a1; aDNA Geschlecht – k. A.

##### *Individuum 2*

Erhaltung: Nachgewiesen sind Teile von rechtem Oberarm und Hand, des linken Armes und Unterschenkels. Die Knochen sind stark fragmentiert und oberhalb der unteren Extremität zu mehr als 50 % vergangen, die Knochenoberflächen zum Teil stark verändert.

Alter: adult, 20–40 J.

Geschlecht: weiblich?

**Funde:** -

**Datierung:** -

#### EINTIEFUNG 2

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 9

#### **Bemerkung:**

Die Knochen wurden in einer durch Bautätigkeiten zerstörten Fläche gefunden. Es ist zu vermuten, dass das Grab, aus dem die Knochen stammen, im Bereich der Störung lag.

#### **Skelett:**

Erhaltung: Teile eines Wirbelbogens, ein Mittelhandknochen und eine Fussphalange.

Alter: erwachsen, 20–50 J.

Geschlecht: indet.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## FUNDE AUS GRÄBERFELDKONTEXT

### FUND AUS DEM AUSHUB DER GRÄBER A27 UND A132

#### Tafel 27

**1** Bm, Angelhaken? – Inv. 1917.148.

Lage: Der Fund kam im Aushub aus dem Sondierschnitt III im Bereich der Gräber A27 und A132 zum Vorschein.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich?

### FUND AUS DEM AUSHUB DER GRÄBER A22, A30, A31, A129

#### Tafel 27

**1** Glas, Armring – Inv. 1917.160, Armring aus durchsichtigem, farblosem Glas, Verzierung: gelbe dünne Längsbänder, IDm: 40 mm.

Lage: Der Fund kam im Aushub nördlich des Sondierschnittes (Schlitz III) im Bereich der Gräber A22, A30, A31 und A128 zum Vorschein. Eine Grabzuweisung ist nicht möglich.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### FUNDE AUS DEM AUSHUB DER SONDIERSCHNITTE (SCHLITZE I, II, III)

#### Tafel 27

**1** FK, RS, Tonne, Kleingefäss – Inv. 1917.129, oxidierend gebrannt, verbrannt und leicht abgerundete Bruchkanten.

**2** Keramik, WS, Hochform – Inv. 1917.130, ausgeschieden.

#### **o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.131, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.132, ausgeschieden.

Lage: Genauer Fundort ist nicht lokalisierbar.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### FUNDE AUS DEM AUSHUB EINER MODERNEN STÖRUNG

#### Tafel 27

**1** FK, WS – Inv. 1917.374, Verzierung: rote Bemalung, oxidierend gebrannt.

**2** FK, BS – Inv. 2006/17.12, reduzierend gebrannt, verbrannt. Der Radius kann aufgrund der Scherbengrösse nicht bestimmt werden.

**3** Fe, Nagel – Inv. 2006/17.239, scheibenförmiger Kopf und vierkantiger Schaft.

#### **o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.372, ausgeschieden.

Keramik, WS – Inv. 1917.373, ausgeschieden.

Lage: Die Funde wurden in einer Fläche gefunden, die 1917 und 2006 untersucht wurde. Der Kontext der Wandscherben Inv. 1917.372–374 ist nicht bekannt.

Inv. 2006/17.12 und Inv. 2006/17.239 wurden zusammen mit

Teilen zweier dislozierter menschlicher Skelette an derselben Stelle gefunden. Dabei kamen auch moderne Gegenstände (u. a. Keramikfragmente und ein Kamm) zum Vorschein. Die Befundsituation bleibt unklar. Die Funde und die Skelettreste müssen aus durch moderne Bautätigkeiten zerstörten Gräbern stammen.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### FUNDE AUS DEM VORAUSHUB IM BEREICH DER GRABUNG 2006/17

#### Tafel 28

**1** Fe, Fibel – Inv. 2006/17.2.1, vollständig erhalten. Der lange Fibelfuss mit MLT-Konstruktion ist mit einer plastischen Manschette an der Mitte des Bügels fixiert. Die Fussverzierung besteht aus einer grossen, plastischen Zierscheibe mit kleinen Kugeln auf beiden Seiten. Der drahtförmige Bügel ist hoch und rechteckig, die Spirale hat acht Windungen, äussere Sehne.

**2** Bm, Fibel – Inv. 2006/17.2.1, vollständig erhalten. Der lange Fibelfuss mit MLT-Konstruktion ist mit einer profilierten Klammer an der Mitte des Bügels fixiert. Die Fussverzierung besteht aus einer abgesetzten, flachen Scheibe; Spirale mit vier Windungen, äussere Sehne.

**3** Fe, Fibelfragment – Inv. 2006/17.2.2, Fibelspirale aus Eisen mit zwölf Windungen, äussere Sehne. An der Fibelspirale waren Teile einer eisernen Gürtelkette ankorrodiert.

**4** Fe, Draht – Inv. 2006/17.389.2, kleines Fragment mit rundem Querschnitt.

**5** Fe u. Bm, Gürtelkettenfragment – Inv. 2006/17.2.4, Teile einer Gürtelkette, zusammenkorrodierte Kettenglieder aus Eisen und Buntmetall.

**6** Fe u. Bm, Gürtelkettenfragment, Ring aus Buntmetall mit angehängten kleinen Ringen aus Eisen, IDm Bm-Ring 13 mm, runder Querschnitt, Dm 2 mm.

Lage: Drei vollständige bzw. teilerhaltene Fibern und die Gürtelkette wurden zusammenkorrodiert im Bereich einer modern gestörten Fläche während des Voraushubs gefunden. Es ist davon auszugehen, dass es sich um Beifunde aus einem Grab handelt, die vermutlich während der Grabung im Jahr 1917 oder danach durch erfolgte Bautätigkeiten verlagert wurden.

#### **o. A.**

Textilreste: Inv. 2006/17.2.1, durch Oxidation an einer Fibernadel anhaftende Gewebereste, Leinen/Hanf, z/z - gesponnen, Fdm. 0,6 mm, ca. 10 Fäden/cm, Leinwandbindung. Bemerkung: Die Zusammensetzung der Funde mit mindestens drei Fibern, einer Gürtelkette und nachgewiesenen Geweberesten weist Ähnlichkeiten mit der Ausstattung des Grabes A165 auf. Vermutlich handelt es sich um Reste eines ähnlichen, mit vielen Beifunden ausgestatteten Grabes.

**Datierung:** LT C1 (LT C1a).

**FUNDE AUS GRABEN C****c1 – Fk 146311, Grabung 1917/6:****o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.368, ausgeschieden.  
 Amphore, WS [Schulter] – Inv. 1917.369, ausgeschieden.  
 Amphore, WS – Inv. 1917.A5, zwei Scherben, ausgeschieden.

**c2 – Fk 146322, Grabung 1917/6:****o. A.**

Tierknochen – Inv. 1917.A14, Zahn (Molar) eines Pferdes, ausgeschieden.  
 Tierknochen – Inv. 1917.A15, Halswirbel eines Rindes, ausgeschieden.

**FUNDE AUS GRABEN D****d1 – Fk 146310, Grabung 1917/6:***Tafel 31*

**1** GK, Topf – Inv. 1917.353 u. Inv. 1917.354, vollständig restauriert.

**2** GK, WS [Schulterfragment], Topf – Inv. 1917.355, Verzierung: Grübchen, Besenstriche.

**o. A.**

Keramik, WS – Inv. 1917.356, ausgeschieden.  
 Keramik, WS – Inv. 1917.357, ausgeschieden.  
 Keramik, WS – Inv. 1917.358, ausgeschieden.  
 Amphore, RS – Inv. 1917.359, ausgeschieden.  
 Amphore, WS [Halsfragment] – Inv. 1917.360, ausgeschieden.  
 Amphore, Henkelfragment – Inv. 1917.361, ausgeschieden.  
 Amphore, Henkelfragment – Inv. 1917.362, ausgeschieden.  
 Amphore, WS [Schulterfragment] – Inv. 1917.363, ausgeschieden.  
 Amphore, WS [Schulterfragment] – Inv. 1917.364, ausgeschieden.  
 Amphore, WS – Inv. 1917.365, ausgeschieden.  
 Amphore, Fuss – Inv. 1917.366, Fuss, ausgeschieden.  
 Bm, Blechfragment, neuzeitlich – Inv. 1917.367, ausgeschieden.  
 Keramik, WS – Inv. 1917.A2, zwei Scherben; nicht geborgen.  
 Amphore, WS – Inv. 1917.A4, mehrere Scherben; nicht geborgen.

**d2 – Fk 146325, Grabung 1917/6:****o. A.**

Amphore – Inv. 1917.A18, mehrere Scherben, nicht geborgen.

**d3 – Fk 146325, Grabung 1917/6:****o. A.**

Bm, Ring – Inv. 1917.A17, nicht geborgen.

**FUNDE AUS GRABEN E****e1 – Fk 146314, Grabung 1917/6:****o. A.**

Amphore, WS (Bauch- und Halsfragment) – Inv. 1917.A6, ausgeschieden.

**e2 – Fk 146313, Grabung 1917/6:****o. A.**

Amphore, WS – Inv. 1917.371, ausgeschieden.

**e3 – Fk 146315, Grabung 1917/6:****o. A.**

Amphore, WS (Bauchstück) – Inv. 1917.A7, ausgeschieden.  
 menschlicher Knochen – Inv. 1917.A12, Kiefer, ausgeschieden.

**FUNDE AUS GRABEN F****f1 – Fk 146353, Grabung 1917/7:***Tafel 31*

**1** Bm, Toilettgerät – Inv. 1919.589, vollständig erhalten, mehrteilig, aus Buntmetall oder anderer Kupferlegierung.

**o. A.**

FK, RS, Schale – Inv. 1917.2265, oxidierend gebrannt.  
 FK, RS, Napf – Inv. 1917.2266, oxidierend gebrannt.

**f2 – Fk 146351, Grabung 1917/7:****o. A.**

FK, WS, Hochform – Inv. 1917.2260–.2261.  
 Verzierung: Rippe.

**f3 – Fk 146352, Grabung 1917/7:****o. A.**

FK, RS – Inv. 1917.2262, ausgeschieden.  
 FK, WS u. BS – Inv. 1917.2263.  
 GK, RS, Topf – Inv. 1917.2264.

**f4 – Fk 146354, Grabung 1917/7:****o. A.**

FK, BS, Hochform – Inv. 1917.2267.

**f5 – Fk 146356 u. 146357, Grabung 1917/7:***Tafel 31*

**1** Amphore, Fuss – Inv. 1917.2271, Fragment.

**o. A.**

Amphore, Henkelfragment – Inv. 1917.2270, ausgeschieden.

**FUNDE AUS GRABEN G****ohne Fk, Grabung 1917/6:****o. A.**

Fe, Kugel – ohne Inv., nicht geborgen.

**FUNDE AUS GRUBE 94B****Grabung 1915/11:***Tafel 31*

**1** Stein, Mühlstein – Inv. 1915.222, ein vollständiges Mühlsteinpaar.

**o. A.**

GK, RS, WS u. BS, Napf – Inv. 1915.373 u. Inv. 1915.374.

Keramik – Inv. 1915.375–.379, ausgeschieden.

Keramik – Inv. 1915.380–.400, div. Scherben, zum Teil ausgeschieden.

Amphore – Inv. 1915.400–.411, div. Fragmente, z. T. ausgeschieden.

gebrannter Lehm – Inv. 1915.412–.413, ausgeschieden?

Stein – Inv. 1915.414, verbrannt, ausgeschieden?

**FUNDE, ANGEBLICH AUS DEM AREAL DES GRÄBERFELDS A***Tafel 33*

**1** Bm, Armring – Inv. 1944.15, vollständig erhalten, vermutlich Armring, Datierung unbekannt.

**2** Bm, Armring – Inv. 1944.16, zwei Fragmente, vermutlich Armring, Datierung unbekannt

**FUNDE SÜDLICH DER GRUBE 94B****Funde 1 – Fk 146 317, Grabung 1917/6:***Tafel 32*

**1** Amphore – Inv. 1917.344, Fussfragment, ausgeschieden.

**2** Amphore, RS – Inv. 1917.347, ausgeschieden.

**o. A.**

Amphore, WS – Inv. 1917.345, ausgeschieden.

Amphore, WS – Inv. 1917.346, ausgeschieden.

**FUNDE WESTLICH DES GRABENS C****Funde 2 – Fk 146 319, Grabung 1917/6:***Tafel 32*

**1** Amphore, WS – Inv. 1917.425, Schulterfragment mit einem Henkelansatz einer Amphore, ausgeschieden.

**2** GK, RS u. BS, Napf – Inv. 1917.426 u. Inv. 1917.427, zwei Scherben.

**o. A.**

Menschliche Skelettreste.

**FUNDE AUS NICHT LOKALISIERBARER STELLE AM GRENZZAUN ZWISCHEN FABRIK- UND RHEINHAFENAREALEN****Funde 3 – Fk 146 355, Grabung 1917/7:***Tafel 33*

**1** Bm, Hohlblecharmringfragment – Inv. 1917.2269.

**o. A.**

FK, WS – Inv. 1917.2268, ausgeschieden.

**FUNDE ZWISCHEN GRABEN F UND G****Funde 4 – Fk 146 358, Grabung 1917/7:****o. A.**

FK, RS, Hochform – Inv. 1917.2272 u. Inv. 1917.2273, zwei Scherben. Verzierung: Rippe.

Tierknochen – Beckenfragmente eines Schafs oder einer Ziege.

## GRÄBERFELD B

### GRAB B1

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 1.

#### Grabgrube:

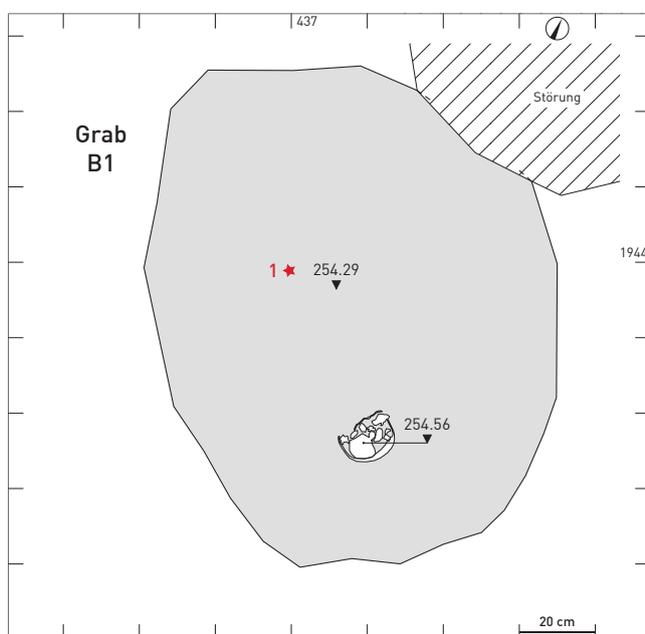
**Erhaltung:** Die Grabgrube war vollständig erhalten. Für das Skelett im Bereich von Brust bis Kopf sind In-situ-Beobachtungen vorhanden. Der Fussteil des Grabes wurde versehentlich unsorgfältig ausgegraben.

**Orientierung:** NW-SO.

**Form:** rundlich-oval.

**L:** 1,50 m; **B:** 1,00 m; **UK:** 254,29 m ü. M.

**Stratigraphie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

**Erhaltung:** Überliefert ist lediglich die obere Körperhälfte: Teile des Schädels, der Rippen sowie der oberen Extremitäten, insgesamt weniger als 50 % des Skeletts. Die Knochen sind überwiegend stark taphonomisch überprägt und zeigen starken Wurzelfrass. Gelenke sind keine erhalten, vom Kiefer ist ein Mandibulafragment erhalten. Zähne sind nicht überliefert.

**Lage des Kopfs:** SO.

**Lage des Körpers:** Rückenlage.

**Alter:** Kleinkind (infans 1), 2 J.

**Geschlecht:** indet.

**Pathologie:** Am Os sphenoidale und im Verlauf der Arteria meningea media zeigen sich Appositionen von Geflechtknochen. Auf der Tabula interna finden sich am Os frontale und beiden Ossa parietalia strahlenförmig feine Gefässimpressionen und stellenweise kleine plaqueartige Auflagerungen. Die rechte Orbita zeigt mässige Cribra orbitalia, der linke Sinus frontalis zeigt Spuren einer Sinusitis.

Im hinteren Teil der Kalotte finden sich leichte «beaten



copper»-Impressionen als Hinweis auf einen erhöhten Hirndruck. Die Veränderungen weisen insgesamt auf das Vorliegen einer Meningitis und weiterer infektiöser Erkrankungen hin.

**Besonderheiten:** Das postkraniale Skelett weist teilweise Kontaminationen auf.

**Proben:** Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Cranium; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

**Archäometrische Analysen:**  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.7;  $\delta^{15}\text{N}$  – 11.1;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 34

**1** GK, Topf – Inv. 2005/9.749.1, .694, .742–.748, .750. Insgesamt 14 Wand- und Bodenscherben eines grobkeramischen mit Besenstrichen verzierten Topfes. Es handelt sich um ein gros-ses Exemplar mit einem grossen Umfang und flachem Boden. Der genaue Typ – definiert nach der Form der Mündung und des Randes – kann aufgrund des Fehlens der Gefässoberteile nicht bestimmt werden. Die Oberfläche ist mit breiten, «kammartigen», unregelmässig vertikal aufgetragenen Besenstrichen verziert. Nachdem das Gefäss mit Besenstrich verziert worden war, wurde direkt über dem Boden Material abgetragen, so dass die Striche einen geraden Abschluss haben. Das Gefäss mit rotbrauner Grundfarbe wurde aus grobsandigem Ton mit kantiger Magerung aus Kieselnen hergestellt. Die Oberfläche ist nur stellenweise leicht grünlich. Die Fragmentgrösse variiert zwischen sehr kleinen Fragmenten mit einem Gewicht von wenigen Gramm bis zu einem grossen Wand- und Bodenfragment (Inv. 2005/9.749.1) mit einem Gewicht von 500 g. Die Scherben weisen neue und alte Brüche auf. Die alten Bruchkanten sind verrundet, besonders stark bei der Scherbe Inv. 2005/9.745. Es sind keine Krusten oder Kochreste vorhanden. Das Gefäss wirkt ungebraucht. **Lage:** Die Scherben lagen zusammen im zentralen Teil des Grabes, oberhalb des Oberkörpers des Skelettes.

**Datierung:** LT C2–D1.

**GRAB B2****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 2.**Grabgrube:**

Erhaltung: Das Fussende des Grabs mit in-situ-liegenden Unterschenkeln ist erhalten. Das restliche Grab wurde durch den Graben B zerstört, in dem Teile des Skeletts entdeckt wurden.

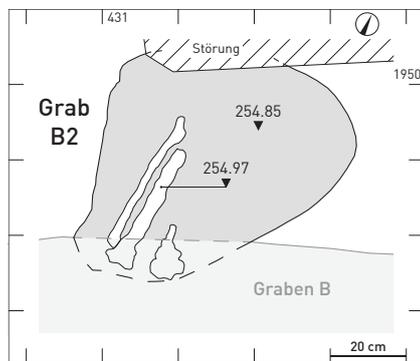
Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: -; B: 0,50 m; UK: 254,85 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Das Grab wurde auf der Kniehöhe des Skeletts vom Graben B geschnitten.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist unvollständig repräsentiert und nur zu ca. 25 % überliefert. Erhalten sind Teile des Schultergürtels, der Rippen sowie der linken oberen und beider unterer Extremitäten. Die Knochenoberflächen sind zum Teil stark angegriffen. Zähne und Kiefer sind nicht überliefert.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen (adult/matur), 30–50 J.

Geschlecht: männlich?

Grösse: 1,70 m.

Pathologie: An der Tuberositas ossis metatarsalis V ist eine verheilte Läsion erkennbar, die möglicherweise die Folge einer Fraktur darstellt.

Besonderheiten: auffallend robuste Knochen der oberen Körperhälfte.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Fibula; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -16.9;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.2;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; aDNA Geschlecht – k. A.

**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB B3****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 3.**Grabgrube:**

Erhaltung: vom Grab Kopfende und Brustbereich vorhanden. Das Fussende ist durch den Graben B zerstört.

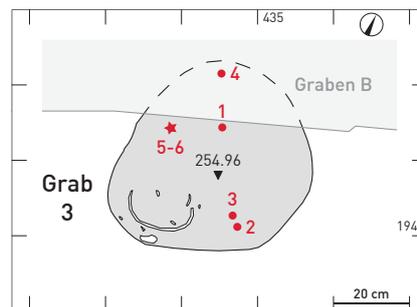
Orientierung: N-S.

Form: oval.

L: -; B: 0,50 m; UK: 254,96 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Das Fussende der Grabgrube wurde von Graben B geschnitten.

**Skelett:****Individuum 1 (Körperbestattung)**

Erhaltung: Nur das obere Körperdrittel ist repräsentiert, insgesamt weniger als 25 % des Skeletts. Erhalten sind stark fragmentierte Teile des Schädels, beider Schulterblätter, des linken Schlüsselbeins und einiger Rippen. Die Knochenoberflächen sind taphonomisch stark überprägt. Vorhanden sind 13 isolierte Zähne des Milchgebisses (53–55, 61–65, 74, 75, 83–85) sowie 22 Zahnkeime des Dauergebisses (11–13, 15–17, 22–27, 31–34, 36, 41–44, 46).

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (infans 1), 3 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Die Zähne des Dauergebisses sind schlecht mineralisiert. Mit zunehmendem Alter zeigen sich eng aufeinanderfolgende Schmelzhypoplasielinien der zuletzt gebildeten Kronenabschnitte. An den Zähnen 16, 22, 24 und 26 zeigen sich lokal gestörte, grubchen- und furchenartige Schmelzfehlbildungen. Im Schädelinneren und an der rechten Orbita sind sowohl stark vaskularisierte Areale als auch Knochenneubildungen zu beobachten. In ihrer Gesamtheit repräsentieren die beobachteten Veränderungen Anzeichen von chronischem physiologischem Stress zwischen dem neunten Lebensmonat und dem Tod des Kindes, wahrscheinlich verursacht durch Infektionserkrankungen.

Proben: Sr, O – 64, 65; C, N – Cranium; aDNA – 64, 65.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.0;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.7; $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 64: 0.70860, 65: 0.70866;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 16.12, 65:

16.52; Haplogruppe – J1b1a1; aDNA Geschlecht – k. A.

**Individuum 2 (Brandbestattung)**

Erhaltung: Der Leichenbrand ist zu weniger als 25 % überliefert. Alle Körpersegmente sind nachgewiesen. Die Kremierung erfolgte vollständig bei > 700 °C, die Fragmentierung

ist klein bis mittel, die Fragmente sind zumeist spröde und hart. Zähne und Kiefer sind nicht überliefert.

Lage: Die verbrannten Knochen waren in der Grabgrube ausgestreut.

Alter: Kind (infans 2), 10–14 J.

Geschlecht: indet. / weiblich (arch.).

Proben: Sr, O; C, N; aDNA: alle keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ; Haplogruppe; aDNA Geschlecht: alle k. A.

Lage: Vom birituellen Grab 3 war nur der obere Teil der Grabgrube erhalten. Die Deponierung des kremierten Individuums 2 erfolgte wohl als Brandschüttung; die Körperbestattung von Individuum 1 lag direkt auf den kremierten Resten. Einem Brandknochen haftet eine verbrannte Glasperle an.

### Funde:

#### Tafel 34

**1** Fe, Fibel – Inv. 2005/9.13.1, Spirale, Bügel- und Nadelfragmente einer Fibel aus Eisen, flachgewölbter, drahtförmiger Bügel, Spirale mit vier Windungen.

Lage: Brustbereich des Individuums 1.

**2** Glas, Perle – Inv. 2005/9.177.1, Fragment aus klarem durchsichtigem Glas mit einer gelben Farbverzierung auf der Innenseite der Perle. Die Perle ist geschmolzen. Typ aufgrund der Verformung nicht bestimmbar.

Lage: in der Mitte der kalzinierten Knochen.

**3** Glas, Perle – Inv. 2005/9.178.1, Fragment aus klarem, durchsichtigem Glas. Die Perle ist um ein Rippenfragment geschmolzen. Der Typ ist aufgrund der Verformung nicht bestimmbar.

Lage: in der Mitte der kalzinierten Knochen.

**4** Fe, Nagel – Inv. 2005/9.687.1. Der flache, vierkantige Schaft ist abgebrochen. Der flache Kopf ist T-förmig.

Lage: mittlerer Teil des Grabes, am Rand des zerstörten Grabgrubenteils.

**5** Fe, Stift – Inv. 2005/9.772.1, Fragment eines vierkantigen Stiftes.

Lage: Brustgegend des Skelettes; das Fragment wurde mit einer Erdprobe geborgen.

**6** Fe, Stab – Inv. 2005/9.685.1, Fragment eines mit Rhombenmuster verzierten Stabes. Eventuell wurde für die Verzierung Buntmetall oder Silber verwendet.

Lage: Brustgegend des Skelettes; das Fragment wurde mit einer Erdprobe geborgen.

**Datierung:** LT C1b–D1.

## GRAB B4

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 4.

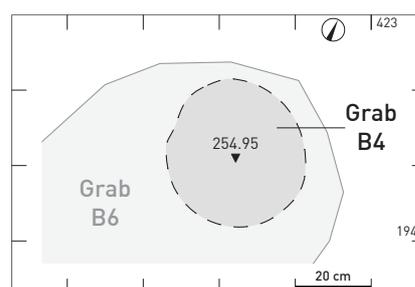
### Grabgrube:

Erhaltung: Die Grabgrube wurde nicht erfasst.

L: -; B: -; UK: 254,95 m ü. M.

### Stratigrafie:

Das Grab liegt am Fussende des Grabes B6, oberhalb des Skelettes. Ob es sich um eine eigene Grabgrube oder um zwei Bestattungen in einer Grabgrube handelt, ist nicht bekannt.



### Skelett:

Erhaltung: Das Skelett ist fragmentiert, aber nahezu vollständig repräsentiert und zu ca. 75 % überliefert. Es fehlen lediglich die Hände und Füße sowie der rechte Unterschenkel. Knochen und Zähne sind stark taphonomisch überprägt, die Gelenkenden sind weitgehend vergangen. Aus den zum Teil überlieferten Kiefern liegen 11 Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses (51, 52, 54, 61, 62, 64, 71, 74, 75, 81, 84) vor.

Alter: Fötus, 8–9 LM.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Die beurteilbaren Elemente des Schädels wie des postkranialen Skelettes zeigen eine porig-streifige Struktur, die auf eine mangelhafte Osteogenese schliessen lässt.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Costae; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung. Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -17.8;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.8;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB B5****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 5.**Grabgrube:**

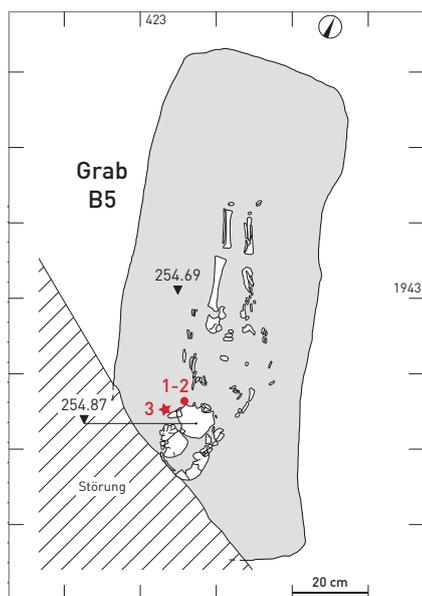
Erhaltung: Ein gut erhaltenes Grab, dessen Grabgrube am Kopfende seitlich von einem modernen Bodeneingriff zerstört ist.

Orientierung: NNW-SSO.

Form: rechteckig mit stark abgerundeten Ecken.

L: 1,30 m; B: 0,50 m; UK: 254,69 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist fragmentiert, aber nahezu vollständig repräsentiert und zu mehr als 75 % überliefert. Es fehlen lediglich das linke Schulterblatt und das Kreuzbein. Die Knochen sind teilweise stark taphonomisch überprägt und zeigen Wurzelfrass. Die Epiphysen sind weitgehend vergangen. Aus den unvollständig überlieferten Kiefern liegen 19 Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses (51–55, 61–65, 72–75, 81–85) sowie 8 Zahnkeime des bleibenden Gebisses (11, 12, 16, 21, 26, 33, 36, 46) vor.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage, Arme neben dem Oberkörper, Beine eng nebeneinander liegend. Das Skelett liegt in der Mitte der Grabgrube mit Freiraum um Füße und Kopf.

Alter: Kleinkind (infans 1), 1,5 J.

Geschlecht: indet. / weiblich (arch.).

Pathologie: Beide Orbitae zeigen leichte Cribra orbitalia.

An der linken Pars petrosa, Rippen, linkem Femur und rechter Tibia finden sich reaktive Auflagerungen von Geflechtknochen, die wahrscheinlich durch Infektionskrankheiten verursacht sind. Am linken Humerus ist proximal antero-ventral eine flache, muldenförmige Läsion ausgeprägt, die eine weitgehend glatte Oberfläche besitzt. Sie ist möglicherweise das Ergebnis eines raumfordernden Prozesses in den Weichteilen (Zyste?). Transversale und punktförmige Schmelzhypoplasien an 9 Milchzähnen sind um den



Grab B5



Grab B5

Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma). Besonderheiten: Der Frontzahnbereich in Maxilla und Mandibula zeigt labial eine oxidative Grünverfärbung. Proben: Sr, O – 73; C, N – Costae; aDNA – 73. Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.1;  $\delta^{15}\text{N}$  – 11.7;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 73: 0.70908;  $\delta^{18}\text{O}$  – 73: 17.27; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:****Tafel 35**

**1** Glas, Perle – Inv. 2005/9.9, Perle aus klarem, farblosem Glas mit einem gelben Farbaufstrich auf der Innenseite, Dm: 26 mm, Typ: Zepezauer RP. 1.2.1.

Lage: am Hals, linke Körperseite.

**2** Knochen, Perle – Inv. 2005/9.8, aus einem Röhrenknochen (Rind?) gedrechselt, Dm: 21 mm.

Lage: am Hals, linke Körperseite.

**3** Silber, Münze – 2005/9.7, Obol.

Lage: im Mund.

**Datierung:** LT C1b–D1.

**GRAB B6****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 6.**Grabgrube:**

Erhaltung: gut erhaltenes Grab, Grabgrube am Kopfende oberhalb des Schädels zerstört.

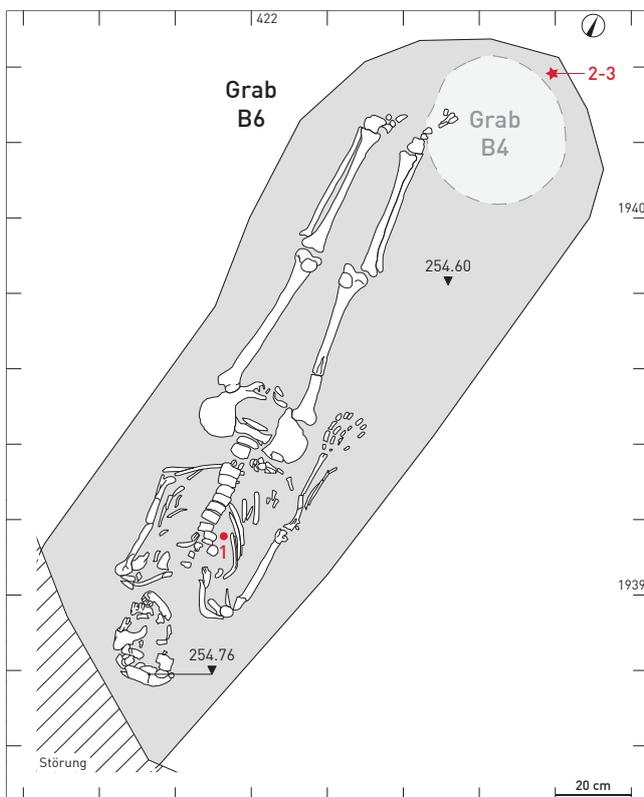
Orientierung: NNW-SSO.

Form: länglich-oval.

L: -; B: 0,70 m; UK: 254,60 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Am Fussende des Grabs B6 befand sich Grab B4, wobei nicht bekannt ist, ob es in Grab B6 eingetieft war oder ob die beiden Toten in derselben Grabgrube bestattet wurden.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert, wenig fragmentiert und zu mehr als 75 % überliefert. Die Knochenoberflächen sind stark angegriffen und durch flächigen Wurzelfrass überprägt. Die Erhaltung ist auf der linken Körperseite besser als rechts und in der unteren Körperhälfte besser als in der oberen. Aus dem weitgehend erhaltenen Kiefer liegen 28 Zähne (12–18, 21–27, 31–37, 41–47) vor.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Das Skelett liegt leicht schräg in der Grabgrube, der Kopf näher am Ostrand, die leicht rechts abgedrehten Füße näher am Westrand. Der rechte Arm liegt ausgestreckt neben dem Körper, die Hand mit der Oberseite nach oben locker neben dem Becken. Der linke Arm ist abgewinkelt und unter der Wirbelsäule durchgeführt, wodurch die linke Hand leicht oberhalb des rechten Beckenknochens liegt.

Alter: jugendlich (juvenil), 16–19 J.

**Grab B6**

Größe: 1,60 m.

Geschlecht: weiblich.

Pathologie: Beide Orbitae weisen leichte Cribralia auf. Rechts und links sind Anzeichen einer verheilten Sinusitis maxillaris erkennbar. Die Maxilla zeigt subakute, vaskularisierte Veränderungen, zum Teil mit reaktiver Knochenneubildung. An den Rippen finden sich Appositionen von Geflechtknochen. Sowohl Humeri wie Femora zeigen leichte Cribra im Metaphysen- bzw. Collumbereich. Insgesamt sind die beobachteten Veränderungen wohl auf wiederkehrende Episoden von Fehl- oder Mangelernährung und begleitende Infektionen zurückzuführen. Die Gelenkflächen beider Arme und Hände zeigen Anzeichen von Knorpelschäden (Osteochondrosis dissecans). Transversale und punktförmige Schmelzhypoplasien an zehn Zähnen weisen auf Stressphasen zwischen dem dritten und fünften Lebensjahr hin.

Besonderheiten: Das Körperwachstum ist noch nicht abgeschlossen. Auf den rechten Rippen ungefähr in der Mitte des Brustkorbs finden sich Spuren von Rost.

Proben: Sr, O – 16, 18; C, N – Costae; aDNA – 16, 18.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.5;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.6; $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 16: 0.70961, 18: 0.71034;  $\delta^{18}\text{O}$  – 16: 17.15, 18:

16.35; Haplogruppe – T2f3; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:****Tafel 35****1** Fe, Fibel – Inv. 2005/9.16.1, vollständig erhalten. Der ca. 50 mm lange Bügel mit rundem Querschnitt ist flachgewölbt. Der kurze Fuss ist am hinteren Teil des Bügels mit einer runden Klammer fixiert. Im Fuss sind in regelmäßigen Abständen drei kleine, mit Dellen verzierte hell bis hellbraune Perlen aus Stein (?) eingefädelt. Dazu ist der Fuss mit einem Draht aus Buntmetall (?) umwickelt. Die Spirale hat vier Windungen, Typ: Gebhard Gruppe 16. Lage: Mitte des Brustkorbs rechts.**2** Fe, Blech – Inv. 2005/9.772.1, kleines Fragment.

Lage: am Fussende des Grabes, genaue Lage unbekannt. Das Fragment wurde mit einer Erdprobe geborgen.

**3** Fe, Blech – Inv. 2005/9.772.2, kleines Fragment.

Lage: am Fussende des Grabs, genaue Lage unbekannt. Das Fragment wurde mit einer Erdprobe geborgen.

**o. A.**

FK, WS – Inv. 2005/9.700.1, kleines, reduziert gebranntes Fragment.

Lage: Das Fragment wurde mit einer Erdprobe um den rechten Ellbogen geborgen.

FK, BS – Inv. 2005/9.2387, kleines, reduziert gebranntes Fragment.

FK, BS – Inv. 2005/9.2422.1, kleines reduziert gebranntes Fragment, evtl. Kleingefäß.

Lage: Inv. 2005/9.2387 und .2422.1 in der Grabverfüllung am Fussende des Grabes oberhalb des Skeletts.

Organische Reste: Inv. 2005/9.2384, Eierschalenfragmente, Holzkohlefragmente (Rotbuche).

Lage: unterhalb des Schädels.

**Datierung:** LT C2a.

### GRAB B7

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 7.

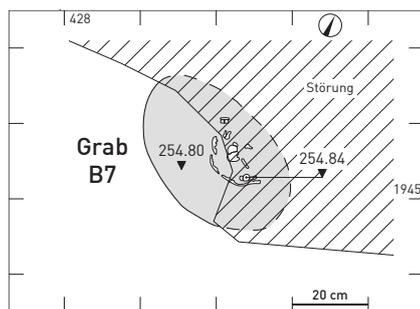
#### Grabgrube:

Erhaltung: Das Grab ist nur um den Schädel herum erhalten.

Orientierung: N-S / NO-SW?

L: -; B: -; UK: 254,80 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Nur das obere Körperdrittel ist repräsentiert, insgesamt weniger als 25 % des Skelettes. Erhalten sind stark fragmentierte Teile des Schädels und der Halswirbelsäule. Die Knochenoberflächen sind tafonomisch stark überprägt. Aus den nur teilweise erhaltenen Kiefern liegen 18 Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses (51–55, 61–65, 71, 72–75, 81–85) sowie der Keim des Zahnes 16 vor.

Lage des Kopfs: S/SW (?).

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kleinkind (infans 1), 1 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Die Diploe des Os occipitale ist grobporig, der Knochen aufgetrieben. An einem beobachtbaren Milchzahn liegen transversale Schmelzhypoplasien vor, die um den Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma).

Besonderheiten: Die Knochen sind überwiegend durch chemische Kontamination verfärbt und zum Teil mit anhaftendem Sediment inkrustiert. Dies gilt auch für die Zähne. Rostfarbene Kontaminationen finden sich speziell an Gesichtsschädel und der Schädelbasis.

Proben: Sr, O – 84; C, N – Cranium; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.1;  $\delta^{15}\text{N}$  – 11.6;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 84: 0.70908;  $\delta^{18}\text{O}$  – 84: 16.34; Haplogruppe – k. A.;

Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

### GRAB B8

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 8.

#### Grabgrube:

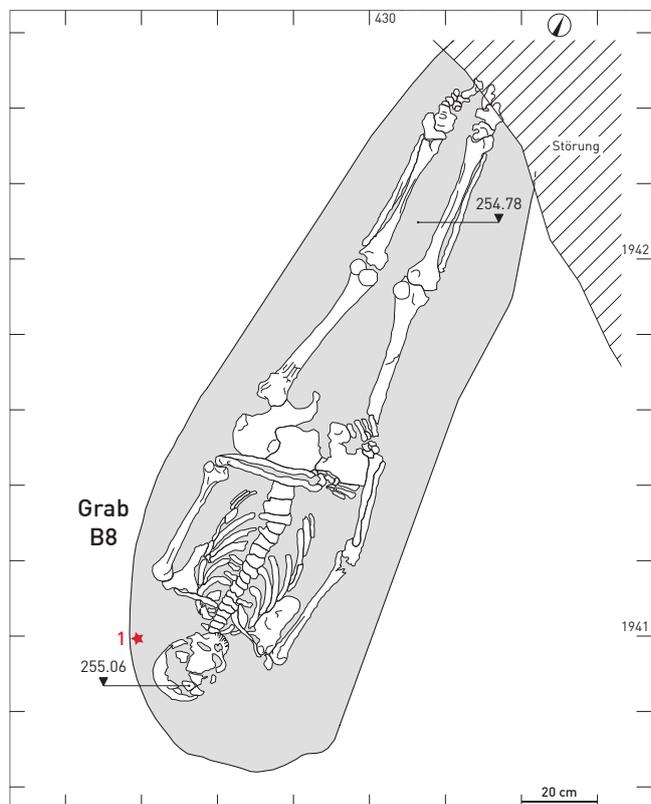
Erhaltung: Ein gut erhaltenes Grab, nur am Fussende durch einen modernen Bodeneingriff gekappt.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: 1,97 m; B: 0,58 m; UK: 254,78 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert, mässig fragmentiert und zu beinahe 100 % überliefert. Die Knochenoberflächen sind stark angegriffen und flächig von Wurzelfrass überprägt. Aus dem weitgehend erhaltenen Kiefer sind 31 Zähne überliefert, es fehlt lediglich der postmortal verlorene Zahn 46.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Die Oberschenkel verlaufen leicht V-förmig zu den Knien zusammen, Unterschenkel und Füße liegen parallel und relativ eng nebeneinander. Der rechte Arm liegt eng parallel neben dem Körper und endet mit der Hand auf dem oberen Ende des rechten Oberschenkels. Der linke Oberarm liegt ebenfalls eng am Körper, wobei die linke Schulter etwas tiefer liegt



als die rechte. Der Unterarm ist dagegen fast rechtwinklig über den Unterbauch geführt und die Hand liegt auf der rechten Hüfte.

Alter: erwachsen (adult), 20–25 J.

Grösse: 1,71 m.

Geschlecht: männlich.

Pathologie: leichter Plagiocephalus rechts mit Exostosen am dorsalen Rand des Foramen magnum, leichte Cribra orbitalia beidseits, leicht porotisches Cranium, subakut.

Die Schädelveränderungen gehen wohl auf eine Infektions- oder Mangelphase zurück. Verheilte Rippenfraktur ungefähr in der Mitte des Brustkorbes. Die Thorakalwirbel 5–8 zeigen leicht konkave Deckplatten, die Thorakalwirbel 8–12 weisen kleine Schmorl'sche Knorpelknötchen mit leichter Deckplattenverbreiterung auf. Die Defekte an der Wirbelsäule könnten eine Folge des Rippentraumas darstellen.

Die Molaren 26 und 36 weisen Caries profunda auf, Caries superficialis weist Zahn 16 am Zahnhals, die Zahn 25 und 35 an den Kontaktflächen auf. Transversale und punktförmige Schmelzhypoplasien an 6 Zähnen deuten auf Stressphasen zwischen dem 2. und 4. Lebensjahr hin.

Besonderheiten: am Femur rechts eine Reiterfacette, Hockerfacetten an beiden Tibiae.

Proben: Sr, O – 16, 18; C, N – Costae; aDNA – 16, 18.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.3;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.7;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 16: 0.71070, 18: 0.70937;  $\delta^{18}\text{O}$  – 16: 17.71, 18:

15.75; Haplogruppe – T2b; Geschlecht aDNA – k. A.

#### Funde:

Tafel 35

1 Kieselkeramik, Perle – Inv. 2005/9.2474, Melonenperle.

Lage: linker Kopf-Brust-Bereich. Die Perle wurde mit einer Erdprobe geborgen.

**Datierung:** 3. bis 4. Jahrhundert.

#### GRAB B9

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 9.

#### Grabgrube:

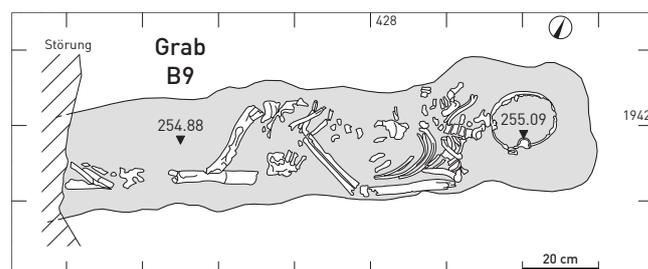
Erhaltung: gut erhaltenes Grab, äusseres Fussende durch modernen Bodeneingriff zerstört. Rechter Oberarm, Gesichtspartie und Kiefer von einem bis zum Skelettniveau eingreifenden Bodeneingriff erfasst.

Orientierung: ONO-WSW.

Form: länglich-oval.

L: –; B: 0,70 m; UK: 254,88 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Das Skelett ist weitgehend repräsentiert, aber stark fragmentiert und nur zu etwa 50 % überliefert. Es fehlen Sternum, rechter Humerus, beide Patellae und Füsse. Die Knochenoberflächen sind stark verändert und flächig von Wurzelfrass überprägt. Die Gelenkenden fehlen weitgehend. Die Mandibula ist zu einem kleinen Teil überliefert, von den Zähnen lediglich eine isolierte Radix relicta.

Lage des Kopfs: ONO.

Lage des Körpers: Das rechte Bein ist angewinkelt, das Ende des rechten Oberschenkels liegt auf dem linken Oberschenkel. Der vorhandene linke Oberarm liegt sehr hoch. Die Lage der Oberarme deutet auf eine enge Grabgrube hin. Die Körperseiten sind oben und innen verdrückt. Die Unterarme liegen auf dem Unterbauch übereinander. Der oberste Halswirbel ist verdreht und evtl. der Kopf nach hinten abgekippt. Rechter Oberarm, Kiefer und Gesichtspartie fehlen. Sie sind von einer modernen Störung erfasst worden.

Alter: erwachsen (adult/matur), 35–50 J.

Grösse: 1,71 m.

Geschlecht: männlich?





**Pathologie:** Die erhaltene Wurzel eines Ober- oder Unterkiefermolaren zeigt intravitale Abrasionsspuren (Zerstörung der Krone i.v.). Die Fingerknochen zeigen palmar deutliche Enthesiopathien.

**Besonderheiten:** Der Schädel ist auffallend dickerwandig. Die Knochen sind zum Teil chemisch kontaminiert und mit eisenhaltigen Inkrustationen überzogen.

**Proben:** Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Femur; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

**Archäometrische Analysen:**  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.5;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.3;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A., Haplogruppe – k. A.;

**Geschlecht aDNA** – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB B10

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 10.

### Grabgrube:

**Erhaltung:** Das Grab ist gut erhalten. Das äussere Kopfende ist durch einen modernen Bodeneingriff und die hochgelegenen Füsse durch einen tiefgreifenden modernen Bodeneingriff zerstört.

**Orientierung:** N-S.

**Form:** länglich-oval. Die Grabgrube ist schmal und für eine Bestattung sehr eng.

**L:** -; **B:** 0,40 m; **UK:** 254,79 m ü. M.

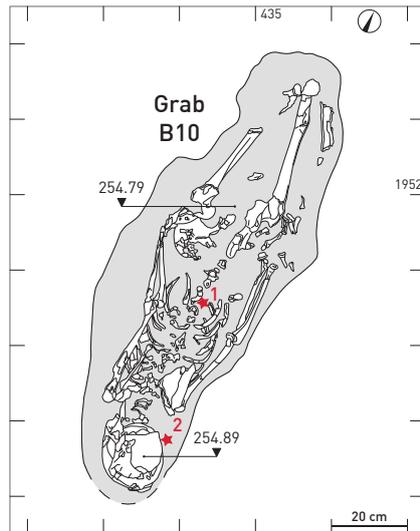
**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

### Skelett:

**Erhaltung:** Das Skelett ist weitgehend repräsentiert aber stark fragmentiert und zu weniger als 75 % überliefert. Es fehlt lediglich der linke Fuss. Die Knochenerhaltung nimmt von cranial nach caudal deutlich ab, die taphonomische Überprägung begleitend zu. Aus den weitgehend erhaltenen Kiefern liegen 29 Zähne (11–18, 21–28, 31–37, 42, 43, 45–48) vor.

**Lage des Kopfs:** S.

**Lage des Körpers:** Bauchlage. Linke Gesichtshälfte liegt nach unten. Der Blick geht nach Westen. Der Oberkörper im Bereich der Schulter bis hinunter zu den Ellenbogen eng liegend. Der rechte Arm winkelt im Ellenbogen leicht



nach aussen ab, die Hand neben und unter der Hüfte liegend. Der linke Arm ist ganz gestreckt. Die Handknochen liegen auf der linken Hüfte. Die Oberschenkel verlaufen von der Hüfte aus nach unten zusammen. Die Unterschenkel sind zurückgeklappt.

**Alter:** jugendlich (juvenil), 17–20 J.

**Grösse:** grösser als 1,46 m.

**Geschlecht:** weiblich.

**Pathologie:** Am linken Os sphenoidale findet sich ein verheilter osteolytischer Prozess von 10 x 15 mm. Der Sulcus transversus des Os occipitale ist vaskularisiert und zeigt akute Gefässeinsprossungen, wohl in Folge eines Infektgeschehens. Zahn 12 zeigt eine Caries media palatinal. Leichte punktförmige und transversale Schmelzhypoplasien an 20 Zähnen weisen auf Stressphasen zwischen der Geburt und dem 7. Lebensjahr hin.

**Besonderheiten:** Das Körperwachstum ist noch nicht abgeschlossen. Die Knochen sind zum Teil chemisch kontaminiert und mit eisenhaltigen Inkrustationen überzogen.

**Proben:** Sr, O – 34, 36; C, N – Costae; aDNA – 36.

**Archäometrische Analysen:**  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.1;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.3;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 34: 0.70879, 36: 0.70886;  $\delta^{18}\text{O}$  – 34: 16,39, 36:

17,08; Haplogruppe – k. A.; **Geschlecht aDNA** – k. A.

### Funde

#### Tafel 35

**1** Glas, Perle – Inv. 2005/9.2589.1, Perle aus blauem Glas mit gelber, unregelmässiger Fadenverzierung, Dm: 18 mm, Typ: Zepezauer RP 4.3.1–2.



Lage: Der Fund wurde mit einer Erdprobe aus dem Bereich von Hals-Becken-Arm der rechten Körperseite, ca. 1 cm oberhalb des Skelettes geborgen.

**2** Glas, Perle – Inv. 2005/9.2733.1, Perle aus farblosem, durchsichtigem Glas, Dm: 23 mm, Typ: Zepezauer RP 1.1.

Lage: Der Fund wurde mit einer Erdprobe aus dem Bereich der linken Körperseite um den Schädel herum geborgen.

**o. A.**

Gebannter Lehm – Inv. 2005/9.2729.1, sieben Fragmente, Gesamtgewicht 2,3 g.

Lage: Die Funde wurden mit einer im Bereich des Schädels entnommenen Erdprobe geborgen.

**Datierung:** LT C1b-D1.

### GRAB B11

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 11.

**Grabgrube:**

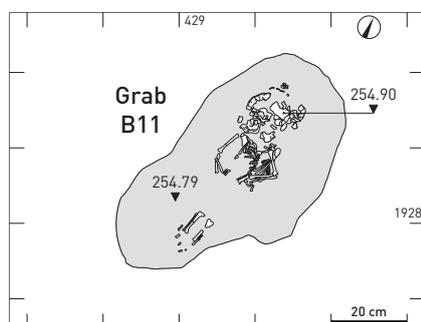
Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: NNO-SSW.

Form: länglich -oval, mit einer Ausbuchtung im Osten.

L: 0,72 m; B: 0,38 m; UK: 254,79 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist, bis auf den Schädel, wenig fragmentiert, vollständig repräsentiert und zu mehr als 75 % überliefert. Die Knochen sind teilweise stark angegriffen, die Epiphysen sind weitgehend vergangen. Aus den teilweise überlieferten Kiefern liegen fünf Zahnkeime des Milchgebisses [51, 54, 61, 62, 64, 81] vor.

Lage des Kopfs: NNO.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Der Kopf scheint leicht nach links gewendet zu sein. Die Arme liegen neben dem Körper und sind rechts leicht und links stärker am Ellenbogen abgewinkelt. Die Unterschenkel haben eine parallele, enge und gestreckte Haltung.

Alter: Fötus/Neonat, 10 LM.

Geschlecht: indet.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Costae; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -20.0;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.4;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.



**Funde:** -

**Datierung:** -

### GRAB B12

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 12.

**Grabgrube:**

Erhaltung: Das gut erhaltene Grab ist lediglich am Kopfen-ende durch einen modernen Bodeneingriff zerstört.

Orientierung: N-S.

Form: Fussende kantig mit abgerundeten Ecken. Die Gesamtform ist nicht bestimmbar.

L: -; B: 0,70 m; UK: 254,88 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

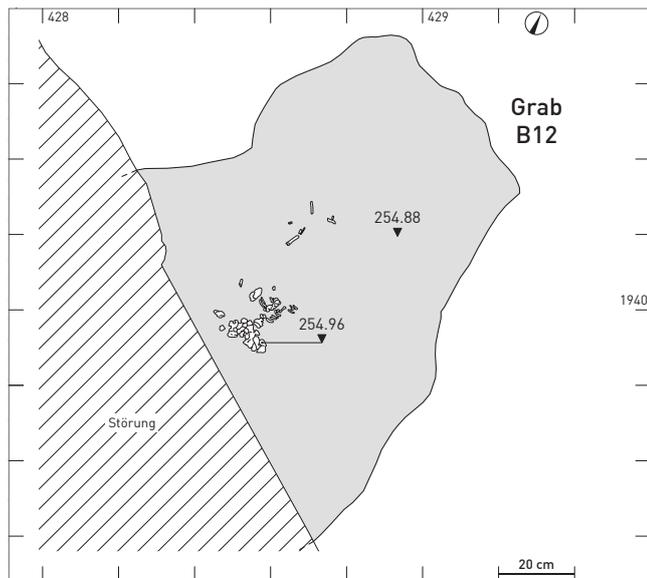
Erhaltung: Das Skelett ist überwiegend repräsentiert und zu ca. 75 % überliefert. Es fehlen die linke obere Extremität und das linke Femur. Die Knochen sind wenig fragmentiert, die Knochenoberflächen stark taphonomisch überprägt, die Gelenkenden vergangen. Die Kiefer sind nicht überliefert. Es liegen lediglich Fragmente von 2 Incisivi (mind. 1 Molar) vor.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage.

Alter: Fötus, 8 LM.

Geschlecht: indet.



**Besonderheiten:** Die Knochen sind zum Teil mit Inkrustationen überzogen (Kontamination).

**Proben:** Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Costae; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

**Archäometrische Analysen:**  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.1;  $\delta^{15}\text{N}$  – 10.1;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.

#### Funde:

##### o. A.

Glas, Perle – Inv. 2005/9.2465.1, kleine einfache Perle aus blauem Glas, Dm: 6 mm, Typ: Zepezauer K.u.r.P 5.3.1.

Lage: Die Perle wurde in der Grabverfüllung am Fussende des Grabs, direkt oberhalb des Skelettes gefunden. Der Fund wird nicht als intentioneller Beifund interpretiert.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

#### GRAB B13

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 13.

#### Grabgrube:

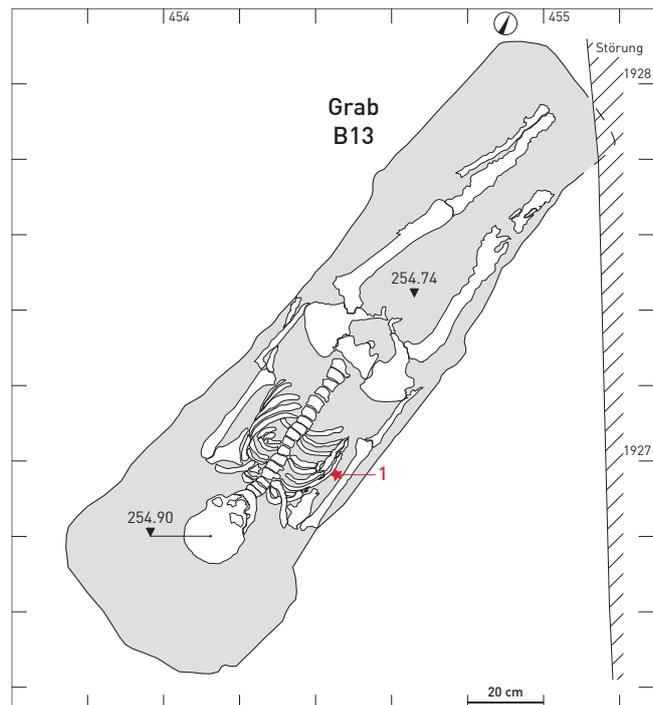
**Erhaltung:** Das Grab ist gut erhalten, nur marginal durch einen modernen Bodeneingriff zerstört.

**Orientierung:** NNO-SSW.

**Form:** länglich-oval.

**L:** 1,80 m; **B:** 0,46 m; **UK:** 254,74 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

**Erhaltung:** Das Skelett ist weitgehend repräsentiert, stark fragmentiert und zu etwa 75 % überliefert. Es fehlen beide Patellae und Füße. Die Knochenoberflächen sind teilweise stark angegriffen, die Gelenkflächen meist erhalten. Aus den weitgehend erhaltenen Kiefern sind 23 Zähne (12–14, 17, 21–27, 31–34, 36, 37, 41–45, 47) überliefert.

**Lage des Kopfs:** SSW.

**Lage des Körpers:** gestreckte Rückenlage. Schädel liegt auf dem Hinterhaupt. Arme sind gestreckt, Hände liegen neben dem Becken. Beine sind ausgestreckt mit einem Abstand von 10 cm bei den Knien.

**Alter:** erwachsen (adult/matur), 35–50 J.

**Geschlecht:** indet.

**Pathologie:** Auf dem rechten Os parietale findet sich eine verheilte Trepanation von ca. 10 x 20 mm Durchmesser. Zahn 42 weist mesial eine Caries media auf, Zahn 45 cervical eine Caries profunda, Zahn 47 mesial und distal Caries profunda. Die Zähne 16, 35, 46 sind intravital verloren, von Zahn 26 sind lediglich 2 Wurzelreste vorhanden. Die apikale Zyste ist palatinal durchgebrochen. Auch von Zahn 36 ist lediglich eine Radix relicta vorhanden. Das Gebiss zeigt generalisierte Hyperzementosen.

**Besonderheiten:** Zahn 13 weist distal eine Zahnstocher-usur auf.



Proben: Sr, O – 24, 36; C, N – Costae; aDNA – 24.  
 Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -15.2;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.9;  
 $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 24: 0.70842, 36: 0.70854;  $\delta^{18}\text{O}$  – 24: 16.64, 36:  
 16.47; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 36

**1** Bm, Niet – Inv. 2005/9.279.1. Der runde Kopf (Dm: 7 mm) ist flach. Der vierkantige Schaft (Dm: 2 mm) ist abgebrochen.

Lage: Der Fund wurde nach dem Waschen der Oberschenkel- und Oberarmknochen im Sieb entdeckt, d. h. er hatte an einem dieser Knochen an.

##### o. A.

Tierknochen, Zahnstocher – Inv. 2005/9.2782, 3,70 cm langes, 1–2 mm breites Knochenfragment, beide Enden flach abgerundet.

Lage: bei der Hand.

Organische Reste: Eierschalenfragmente.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

## GRAB B14

**Laufnummer:** 2005/9.

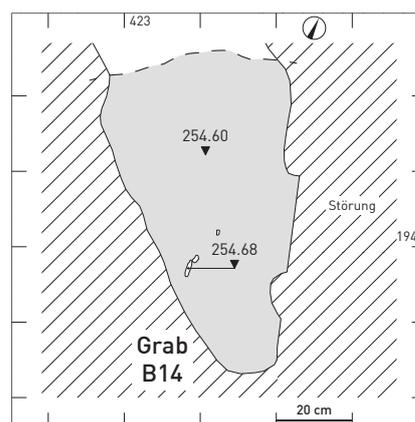
**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 14.

#### Grabgrube:

Erhaltung: sehr schlecht erhaltenes Grab. Die Ausdehnung der Grabgrube ist nicht gesichert.

L: -; B: -; UK: ca. 254,6 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Erhalten sind lediglich Teile beider Arme, insgesamt weniger als 25 % des Skelettes. Die Knochenoberflächen sind stark angegriffen, Gelenke sind nicht erhalten. Zähne und Kiefer sind nicht vorhanden.

Alter: Kind (infans 1), 3–5 J.

Geschlecht: indet.

Besonderheiten: Die Knochen weisen zum Teil Inkrustationen auf (Kontamination).

Proben: Sr, O; C, N; aDNA - alle erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ; Haplogruppe; Geschlecht aDNA: alle k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

## GRAB B15

**Laufnummer:** 2005/9.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 15.

#### Grabgrube:

Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: N-S.

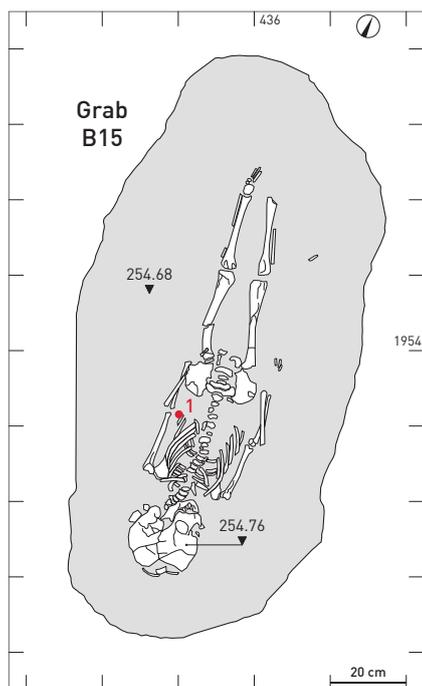
Form: länglich-oval.

L: 1,47 m; B: 0,72 m; UK: 254,68 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

#### Skelett:

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert, mässig fragmentiert und zu beinahe 100 % überliefert. Die Knochen sind überwiegend gut erhalten, aber stellenweise von starkem Wurzelfrass überprägt. Aus den weitgehend erhaltenen



Kiefern liegen 11 Zähne des Milchgebisses [51–55, 61–65, 71, 73–75, 81–85] sowie 14 Zähne/Zahnkeime des bleibenden Gebisses [11–13, 16, 17, 21, 24, 26, 27, 32–34, 43, 46] vor.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Der Schädel ist nach rechts geneigt. Die Arme liegen parallel am Körper, die rechte Hand liegt neben dem Becken.

Alter: Kind (infans 2), 7 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Beide Orbitae weisen leichte Cribra orbitalia auf. In den Ossa frontale und parietalia zeigen sich verästelt Gefäßeinspreisungen, die auf eine akute Meningitis hinweisen. Die Maxilla zeigt ausgeprägte vaskularisierte Bereiche, osteoklastische Veränderungen und Knochenumbau. Der auffällig hohe Gaumen ist teilweise protisch, der Alveolarrand von Maxilla und Mandibula ist mehr als 2 mm abgebaut. An den Rippen finden sich Plaques von Geflechtknochen. Die Gelenkenden der langen Röhrenknochen sind aufgetrieben, die unteren Extremitäten weisen flächige reaktive Knochenneubildungen mit feinporösen Auflagerungen und streifigen Strukturen der Knochenoberfläche auf, was Hinweise auf das Vorliegen einer Möller-Bartow'schen Erkrankung (Hypovitaminose C) bietet. Das proximale Diaphysendrittel des linken Femurs zeigt eine Biegung nach dorsal und Torsion nach lateral, Kallusbildung fehlt. Hier liegt wohl eine länger zurückliegende, in leichter Fehlstellung verheilte Grünholzfraktur vor. Die Zähne 54, 55, 74, 75 weisen approximal Caries profunda auf. Leichte transversale Schmelzhypoplasien an 10 Zähnen zeigen Stressphasen zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr an. Drei ausgeprägte, im Alter von etwa 5 Jahren entstandene Hypoplasielinien könnten mit der Femurfraktur im Zusammenhang stehen.

Besonderheiten: Die Knochen sind zum Teil chemisch kontaminiert. Die Rippen zeigen beidseitig Spuren von rostfarbenen Auflagerungen.

Proben: Sr, O – 64, 46; C, N – Costae; aDNA – 64.



Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.6;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.6;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 64: 0.70879, 46: 0.70855;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 16.78, 46: 16.53; Haplogruppe – U5b1; Geschlecht aDNA – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 36

1 Fe, Fibel – Inv. 2005/9.88.1, MLT-Konstruktion, L: ca. 11,5 cm. Der Bügel ist drahtförmig und flachgewölbt. Der Übergang zum Fuss ist deutlich geknickt. Der Fuss ist mit einer profilierten Klammer am oberen Drittel des Bügels fixiert. Der Fuss ist mit einer kleinen profilierten Scheibe verziert. Die Nadel ist offen.

Lage: Die Fibel lag zwischen den unteren Rippen und dem linken Ellbogen. Die Nadelrast war Richtung Kopf platziert, wobei die Nadel nicht geschlossen war.

Datierung: LT C2.

#### GRAB B16

Laufnummer: 1964/28.

Konkordanz: -

#### Grabgrube:

Erhaltung: Teile einer Grabgrube und das Skelett wurden sehr rudimentär dokumentiert. Es wurden keine Funde erfasst. Die Knochen des Skelettes sind nicht aufbewahrt und nicht anthropologisch untersucht.

Orientierung: WNW-OSO.

Stratigrafie: keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Lage des Kopfs: WNW.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: erwachsen.

Geschlecht: männlich (während der Feldarbeit bestimmt).

**Funde:** -

**Datierung:** -

**GRAB B17**

**Laufnummer:** 2007/21.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 17.

**Grabgrube:**

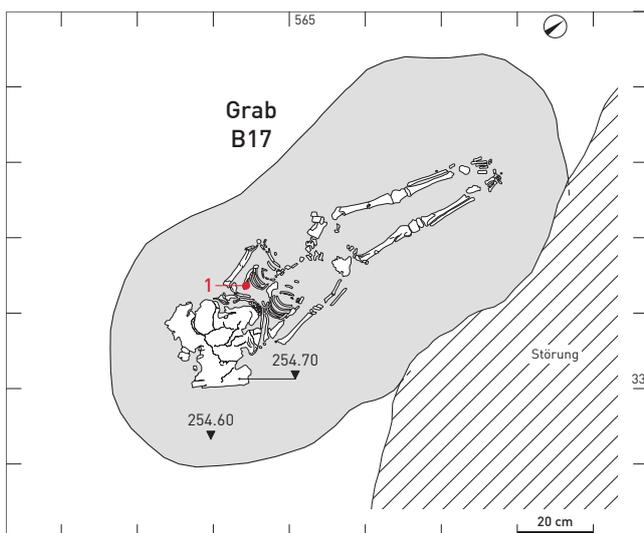
Erhaltung: vollständig erhalten.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: 1,40 m; B: 0,65 m; UK: 254,60 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist fragmentiert, aber nahezu vollständig repräsentiert und zu mehr als 75 % überliefert; es fehlen lediglich das Brustbein und die linke Hand. Die Knochen sind teilweise stark taphonomisch überprägt, die Epiphysen sind weitgehend vergangen. Aus den unvollständig überlieferten Kiefern liegen alle 20 Zähne des Milchgebisses vor, ausserdem 16 Zahnkeime des bleibenden Gebisses (11-14, 16, 21, 22, 24, 26, 31, 33, 41-44, 46).

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: gestreckte Rückenlage. Die Arme liegen parallel am Körper. Die Beine sind von der Körperachse nach rechts gedreht. Der Abstand der Beine ist natürlich.

Alter: Kind (infans 1), 3 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Die linke Orbita zeigt Cribra orbitalia, die Maxilla ausgeprägte vaskularisierte Bereiche. An der Schädelbasis und den gelenknahen Arealen der Röhrenknochen finden sich porotische Bereiche und Auflagerungen von Geflechtknochen. Die Gelenkenden der langen Röhrenkno-



chen sind leicht aufgetrieben. Die Läsionen weisen insgesamt auf das Vorliegen einer Möller-Barlow'schen Erkrankung (Hypovitaminose C) hin, wohl begleitet von Infektionskrankheiten. Transversale und punktförmige Schmelzhyoplasien an sieben Milchzähnen sind um den Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma). Besonderheiten: Der Frontzahnbereich in Maxilla und Mandibula zeigt rötlich-braune Kontaminationen. Proben: Sr, O – 74, 85; C, N – Costae; aDNA – 85. Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -15.2;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.9;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 85: 0.70888;  $\delta^{18}\text{O}$  – 74: 16.31; Haplogruppe – H3; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:****Tafel 37**

**1** Fe, Fibel – Inv. 2007/21.334.1, Fragment, MLT-Konstruktion. Der Bügel ist flachgewölbt. Der mit einer Klammer im hinteren Teil des Bügels fixierte Fuss ist mit einer kleinen plastischen Scheibe und mit einem sich überkreuzenden Draht aus Buntmetall verziert. Die Spirale hat sechs Windungen. Da die Nadel nicht erhalten ist, bleibt unklar, ob sie im Nadelhalter eingerastet, d. h. geschlossen war. Lage: Der Fund lag im Bereich der obersten Rippen, parallel zum Schlüsselbein auf der linken Körperseite. Die Nadel zeigte Richtung linker Arm und die Spirale lag auf der Seite der Wirbelsäule.

Textilreste: Wolle an Korrosion der Fibelfragmente nachgewiesen.

**Datierung:** LT C.



**GRAB B20****Laufnummer:** 2007/21.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 20.**Grabgrube:**

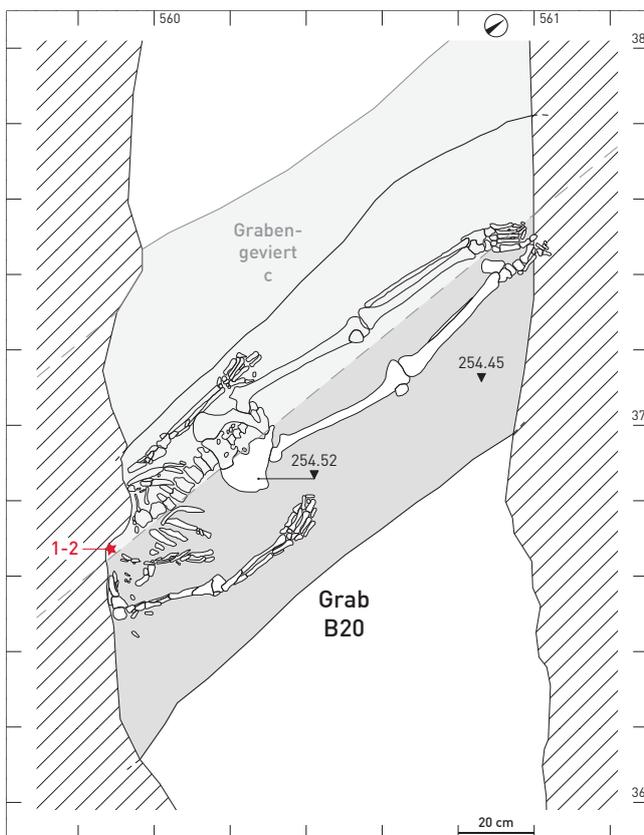
Erhaltung: Ein mässig gut erhaltenes Grab. Ein Teil der Brust und des Schädels ist durch einen modernen Bodeneingriff zerstört. Die Ostseite des Grabs wird vom Graben des Grabengevierts c tangiert.

Orientierung: N-S.

L: -; B: -; UK: 254,45 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Der Ostrand der Grabgrube wird vom Graben des Grabengevierts c tangiert und zerstört.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist überwiegend repräsentiert und zu ca. 75 % überliefert. Es fehlen der Schädel und die Halswirbel. Die Knochen sind wenig fragmentiert. Die Knochenoberflächen sind taphonomisch überprägt und zeigen starken Wurzelfrass. Die Gelenkenden sind weitgehend erhalten. Zähne und Kiefer sind nicht überliefert.

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Gestreckte Rückenlage mit parallel neben dem Körper liegenden Armen. Die Beine sind gestreckt. Aufgrund des unebenen Untergrunds haben Beine und Füsse eine schräg verdrehte Lage, d. h. rechter Fuss, Unterschenkel und Knie liegen etwas höher, die rechte Beckenhälfte dagegen viel tiefer. Der gesamte Oberkörper ist leicht auf die rechte Seite gedreht. Evtl. sind die Knochen beim Ausheben des Grabs des Grabengeviertes c leicht disloziert worden.



Alter: erwachsen (adult), 25–30 J.

Grösse: 1,57 m.

Geschlecht: weiblich.

Pathologie: Die Wirbelsäule weist eine leichte Skoliose nach links auf, der Brust- und Lendenwirbel zeigen Schmorl'sche Knorpelknoten, leichte Antetorsion beider Femora mit medialer Diaphysenabweichung der Tibiae, Gelenke o.B.

Proben: Sr, O – Femur; C, N – Costae; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.4;  $\delta^{15}\text{N}$  – 8.8;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – Femur: 0.70854;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:****Tafel 37**

**1** Fe, Blech – Inv. 2007/21.160.1, Fragment eines dünnen Bleches.

**2** Fe, Kette – Inv. 2007/21.160.2, zwei Kettenglieder.  
Lage 1–2: Beide Funde wurden mit einer Erdprobe aus dem Brustbereich des Skelettes geborgen.

**o. A.**

Glas, Perle – Inv. 2007/21.707, sehr kleine Perle (Dm: unter 1 mm) aus blauem Glas. Der Fund wurde aus einer oberhalb des Skelettes entnommenen Erdprobe geborgen. Die Probe stammt aus dem Übergangsbereich zwischen der Grabgruben- und Grabenverfüllung.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.**GRAB B21****Laufnummer:** 2007/21.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 21.**Grabgrube:**

Erhaltung: Ein sehr gut erhaltenes Grab. Nur das äusserste Kopfende ist durch Grab 22 zerstört.

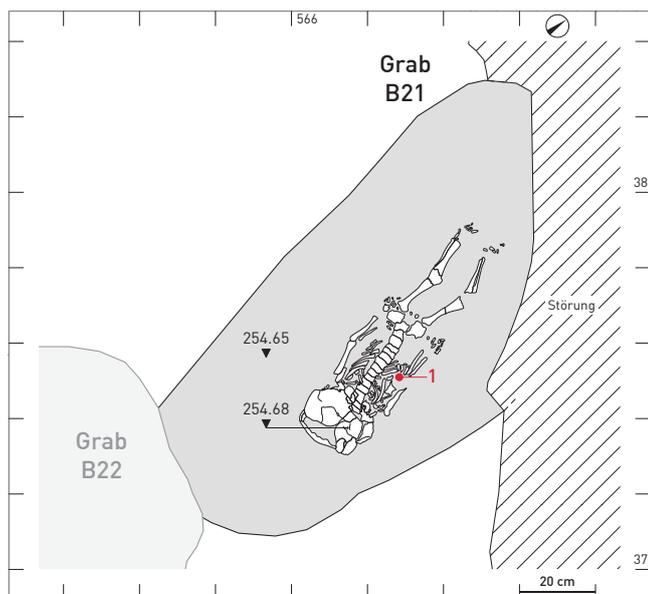
Orientierung: NNW-SSO.

Form: länglich-oval.

L: ca. 1,40 m; B: ca. 0,65 m; UK: 254,65 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Das äusserste SW-Ende der Grabgrube wird von Grab B22 angeschnitten. Das Grab B21 ist älter als Grab 22.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert und zu ca. 75 % überliefert. Die Knochenhaltung ist mässig, die Knochenoberflächen zeigen teilweise intensiven Wurzelfrass. Die Gelenkenden sind weitgehend vergangen. Aus den teilweise überlieferten Kiefern liegen 18 Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses [51–53, 55, 61–65, 72–75, 81–85] sowie 5 Zahnkeime des bleibenden Gebisses [13, 16, 26, 36, 46] vor.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: Das Skelett liegt in gestreckter Rückenlage in der Mitte der zu grossen Grabgrube. Die Arme liegen neben dem Körper, die Hände neben dem Becken. Das rechte Bein ist leicht angewinkelt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Leichnam eingewickelt war.

Alter: Kleinkind (infans 1), 1,5 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Beide Orbitae zeigen leichte Cribra orbitalia. An der Schädelbasis, der Maxilla, den Rippen und den aktiven Zonen der Langknochen finden sich porotische Areale. Die Gelenkenden der langen Röhrenknochen sind aufgetrieben. Die langen Extremitätenknochen wirken gedrunken. Beide Radii und Fibulae sind auffallend gekrümmt, was Hinweise auf das Vorliegen von Kleinwuchs bietet. Die Zähne 53 und 63 zeigen flächig punktförmige Schmelzhypoplasien.

Proben: Sr, O – 51, 64; C, N – Costae; aDNA – 64.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.5;  $\delta^{15}\text{N}$  – 9.1;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 51: 0.70853, 64: 0.70870;  $\delta^{18}\text{O}$  – 51: 17.67;

Haplogruppe – HV10; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:****Tafel 37**

**1** Fe, Ösenstift – Inv. 200721.352.1, vierkantiger Stift mit einer durch das gebogene Stiftdende gebildeten Öse. Die Spitze des Stiftdendes ist abgebrochen.

Lage: am rechten Arm, Aussenseite, parallel zum Knochen, auf Höhe des Ellenbogengelenks. Die Öse ist Richtung des Kopfs gerichtet.

**o. A.**

Tierknochen – Inv. 2007/21.684, .679, .691, .211, Tierzahnfragmente aus der oberen Grabverfüllung.

Textilreste: ohne genauere Bestimmung, gesponnen,

Fdm: 0,7 mm, in Korrosionsprodukt nachgewiesen.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

**GRAB B22**

**Laufnummer:** 2007/21.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 22.

**Grabgrube:**

Erhaltung: vollständig erhaltenes Grab.

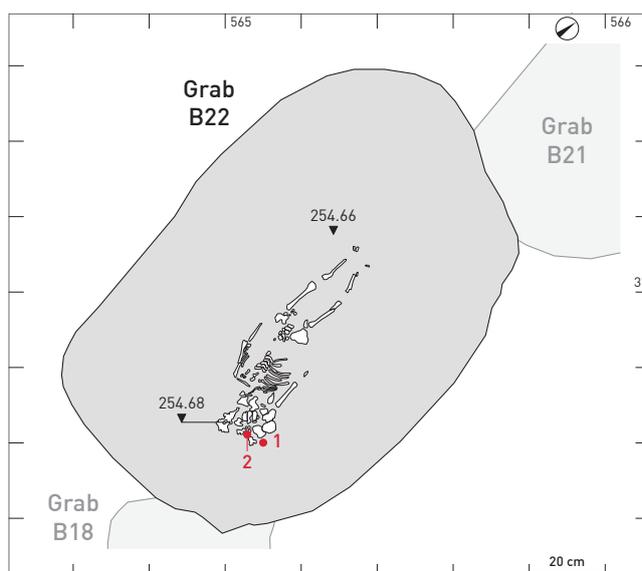
Orientierung: N-S.

Form: quadratisch mit stark gerundeten Ecken.

L: 1,30 m; B: 0,85 m; UK: 254,66 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Das Grab B22 liegt oberhalb der Gräber B18 und B21 und schneidet die beiden Gräber randlich. Das Grab B22 ist jünger als die Gräber B18 und B21.

**Skelett:**

Erhaltung: Das Skelett ist vollständig repräsentiert und zu ca. 75 % überliefert. Die Knochenhaltung ist mässig bis schlecht. Die Knochenoberflächen sind stark tafonologisch überprägt und zeigen intensiven Wurzelfrass. Die Gelenkenden sind weitgehend vergangen. Vorhanden sind 19 Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses [51–55, 61–65, 71–74, 81–85].



Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Das Skelett liegt in der Mitte der größeren Grabgrube in gestreckter Rückenlage. Die Arme liegen neben dem Rumpf, die Hände neben dem Becken. Die Beine haben eine natürliche Position mit einem Abstand zwischen den Knien. Das rechte Bein ist leicht angewinkelt. Schädelknochen streuen über der rechten Schulter, evtl. war der Kopf eher rechts gerichtet.

Alter: Kleinkind (infans 1), 6 M.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Transversale Schmelzhypoplasien an 4 Milchzähnen sind um den Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma). Die Zähne sind insgesamt schlecht mineralisiert. An den beurteilbaren Knochenoberflächen der Schädelbasis und der Maxilla zeigen sich flächige Appositionen von Geflechtknochen, ebenso an den Vertebrae, den Costae und den Ossa coxae. In ihrer Gesamtheit repräsentieren die beobachteten Veränderungen Anzeichen von chronischem physiologischem Stress, wahrscheinlich verursacht durch Infektionserkrankungen.

Besonderheiten: Teilweise haften den Knochen Kontaminationen an.

Proben: Sr, O – 53, 81; C, N – Costae; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.8;  $\delta^{15}\text{N}$  – 11.7;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 53: 0.70881, 81: 0.70870;  $\delta^{18}\text{O}$  – 53: 15.98, 81: 15.62; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 37

**1** Fe, Fibel – Inv. 2007/21.349.1, drahtförmiger, gewölbter Bügel. Der Fuss ist am mittleren Teil des Bügels mit einer runden Klammer fixiert. Die Spirale hat zwölf Windungen. Die Nadel war im Nadelhalter eingerastet, d. h. die Fibel war geschlossen.

**2** Fe, Klammer – Inv. 2007/21.48, Fragment (Spitze).

Lage 1–2: Die Fibel und die Klammer lagen am oberen, rechten Bereich der Schädelkalotte.

#### o. A.

Ein Tierzahn und zwei Tierzahnfragmente (ohne Inv.).

Lage: in der Grabverfüllung.

**Datierung:** LT C2b.

## GRAB B23

**Laufnummer:** 2007/21.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 23.

#### Grabgrube:

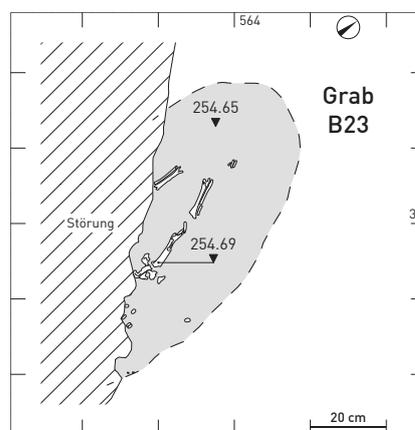
Erhaltung: Das Grab ist schlecht erhalten. Die obere Hälfte des Grabs ist seitlich durch einen modernen Bodeneingriff zerstört.

Orientierung: NNW-SSO.

L: -; B: -; UK: 254,65 m ü. M.

#### Stratigrafie:

Grab 23 liegt in der direkten Nähe des Grabs 6. Eine Überschneidung ist nicht ausgeschlossen, die Stelle ist jedoch durch moderne Bodeneingriffe zerstört.



#### Skelett:

Erhaltung: Überliefert ist lediglich die untere Körperhälfte: Teile der Lendenwirbelsäule und Rippen, des rechten Beckens und beider unterer Extremitäten, insgesamt etwa 25 % des Skelettes. Die Knochen sind überwiegend stark taphonomisch überprägt. Gelenke sind nicht erhalten. Zähne und Kiefer sind nicht überliefert.

Lage des Kopfs: SSO.

Lage des Körpers: Rückenlage.

Alter: Kind (infans 1), 1–3 J.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Beide Tibiadiaphysen zeigen streifige, teilweise flächig konfluierende Appositionen von neu gebildetem Knochen, wohl in Folge einer Mangelkrankung.

Besonderheiten: Teilweise hatten den Knochen Kontaminationen an.

Proben: Sr, O – erhaltungsbedingt keine Beprobung; C, N – Femur; aDNA – erhaltungsbedingt keine Beprobung.  
Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.4;  $\delta^{15}\text{N}$  – 11.9;  
 $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – k. A.;  $\delta^{18}\text{O}$  – k. A.; Haplogruppe – k. A.; Geschlecht aDNA – k. A.

**Funde:** -

**Datierung:** -

### GRAB B24

**Laufnummer:** 2007/21.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 24.

#### Grabgrube:

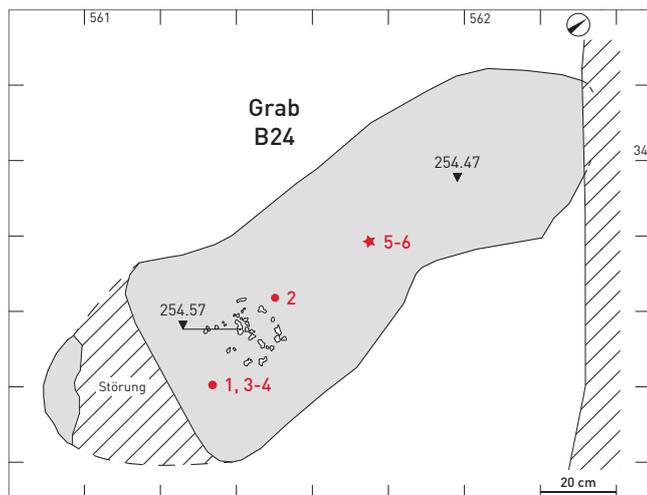
Erhaltung: Das Grab wurde auf der Höhe der Brust bis zum Fussende von einem modernen Bodeneingriff zerstört.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: -; B: 0,50 m; UK: 254,47 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Überliefert sind lediglich stark fragmentierte Teile des Schädels, insgesamt weniger als 25 % des Skelettes. Die Knochen sind taphonomisch stark angegriffen. Kiefer und zwölf Zähne/Zahnkeime des Milchgebisses (51–55, 61–65, 71, 74) sind vorhanden.

Lage des Kopfs: N.

Lage des Körpers: Rückenlage. Der Abstand zwischen dem Schädel und dem Grabgrubenrand beträgt ca. 1 m.

Alter: Neonat (infans 1), 0–3 M.

Geschlecht: indet.

Pathologie: Transversale Schmelzhypoplasien an 4 Milchzähnen sind um den Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma). Die Zähne sind insgesamt schlecht mineralisiert.

Proben: Sr, O – 64, 74; C, N – Cranium; aDNA – 64.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -19.1;  $\delta^{15}\text{N}$  – 13.0;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 61: 0.70876;  $\delta^{18}\text{O}$  – 71: 16.26; Haplogruppe – k.

A.; Geschlecht aDNA – k. A.

#### Funde:

##### Tafel 38

**1** Fe, Fibel – Inv. 2007/21.1.1, Fragmente eines drahtförmigen Bügels, einer Nadel und einer vollständig erhaltenen Spirale. Die Fusskonstruktion kann mit den vorhandenen Fragmenten nicht bestimmt werden. Die breite Spirale hat 13 Windungen.

Lage: Der Fund lag auf dem oberen Brustbereich zusammen mit zwei Klammern.

**2** Fe, Fibel – Inv. 2007/21.36.2, Fragmente, die als Teile einer Nadel und eines Nadelhalters rekonstruiert werden können. Die Art und Konstruktion der Fibel kann nicht bestimmt werden.

Lage: oberhalb der Schädelknochen.

**3** Fe, Klammer – Inv. 2007/21.1.2, Fragment.

**4** Fe, Klammer – Inv. 2007/21.1.3, vollständig erhalten.

Lage 3 und 4: Die Klammern lagen auf dem oberen Brustbereich zusammen mit einer Fibel.

**5** Fe, Draht – Inv. 2007/21.82.2, kleines Fragment eines runden Drahtes.

**6** Fe, Draht – Inv. 2007/21.82.3, kleines Fragment eines runden Drahtes.

Lage 5 und 6: Die Drahtstücke wurden zusammen mit einer Erdprobe im Bereich oberhalb des Schädels geborgen.

**Datierung:** jüngerlatènezeitlich.

### GRAB B25

**Laufnummer:** 2007/21.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab 25.

#### Grabgrube:

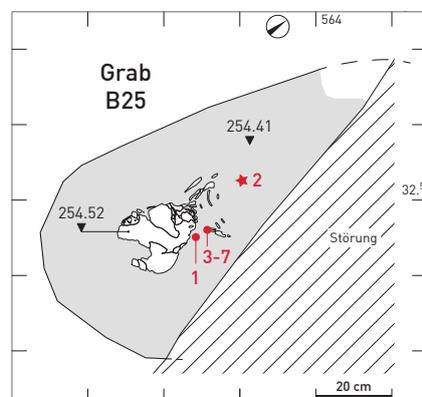
Erhaltung: mässig bis gut erhaltenes Grab. Das Grab wird seitlich durch einen modernen Bodeneingriff zerstört.

Orientierung: N-S.

Form: länglich-oval.

L: -; B: -; UK: 254,41 m ü. M.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.



#### Skelett:

Erhaltung: Überliefert sind lediglich Teile des Schädels, einiger Halswirbel und Rippen, des rechten Schlüsselbeins und Unterarms sowie des linken Oberarms, insgesamt etwa 25 % des Skelettes. Die Knochen sind stark fragmentiert und taphonomisch überprägt. Sie zeigen flächig



Wurzelfrass und sind teilweise mit einer Sintera Auflage überzogen. Gelenke sind nicht erhalten. Vorhanden sind 19 Zähne des Milchgebisses (51–55, 61–65, 71–75, 81–83, 85) sowie 9 Zahnkeime des bleibenden Gebisses (11, 12, 16, 21, 26, 31, 36, 41, 46).

Lage des Kopfs: S.

Lage des Körpers: Rückenlage. Der Abstand zwischen Grabgrubenrand und Kopf beträgt 20 cm.

Alter: Kleinkind (infans 1), 1 J.

Geschlecht: indet. / weiblich [arch.].

Pathologie: Transversale Schmelzhypoplasien an 5 Milchzähnen sind um den Zeitpunkt der Geburt entstanden (sog. Geburtstrauma). Die Zähne sind insgesamt schlecht mineralisiert.

Proben: Sr, O – 64, 74; C, N – Cranium; aDNA – 64.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  – -18.7;  $\delta^{15}\text{N}$  – 12.2;

$^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  – 74: 0.70896;  $\delta^{18}\text{O}$  – 64: 17.07; Haplogruppe – H4;

Geschlecht aDNA – k. A.

## Funde

### Tafel 39

**1** Fe, Fibel – Inv. 2007/21.358.1, vollständig erhalten, MLT-Konstruktion mit gewölbtem Bügel mit einem runden Querschnitt. Der Fuss ist vom Bügel deutlich abgewinkelt und mit einer runden Klammer in der Mitte des Bügels fixiert, Spirale mit sechs Windungen. Die Nadel ist geschlossen.

Lage: Der Fund lag quer am Hals. Die Spirale auf der rechten und der Nadelhalter auf der linken Körperseite.

**2** Fe, Ösenstift – Inv. 2007/21.104, runder Stift mit einer aus dem Stifende gebildeten Öse. Die Spitze des Stiftes ist abgebrochen.

Lage: im Bereich von Brust zu Becken.

**3** Bm, Anhänger – Inv. 2007/21.362.1, hohler, tonnenförmiger Anhänger. Der Anhänger setzt sich zusammen aus einem gebogenen Bügel-Seiten-Element. Der Bügel hat ein rundes Loch in der Mitte. Die Seiten sind rund, leicht konkav geformt und an den Aussenseiten mit Strichen verziert. Die Seiten sind am tonnenförmigen Körper festgemacht. Der tonnenförmige Körper hat ein rundes Loch auf der Oberseite.

**4** Bm, Radanhänger – Inv. 2007/21.356, einfacher Radanhänger mit vier Speichen. Die Nabe ist nicht vorhanden, Dm: 15 mm.

**5** Glas, Perle – Inv. 2007/21.354, Perle aus klarem, durchsichtigem Glas mit gelbem Farbanstrich auf der Innenseite, Dm: 19 mm, Typ: Zepezauer RP 1.2.1.

**6** Glas, Perle – Inv. 2007/21.361, Perle aus klarem, durchsichtigem Glas mit gelbem Farbanstrich auf der Innenseite, Dm: 25 mm, Typ: Zepezauer RP 1.2.1.

**7** Bernstein, Perle – Inv. 2007/21.357, runder Querschnitt, Dm: 16 mm.

Lage 3–7: Die Funde lagen beieinander, zum Teil sich überlappend, rechts unterhalb des Kopfes, beim Hals und der rechten Schulter.

### o. A.

Textilreste: An der Fibel haften Reste von Textilien an: Wolle, z/z-gesponnen, Fdm 0,5–0,8 mm, Leinwandbindung, 10–12 Fäden/cm.

**Datierung:** LT C2.

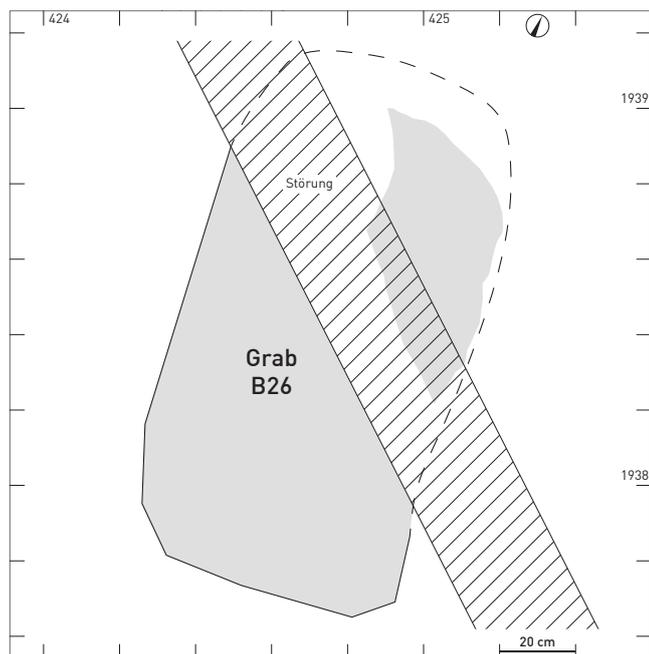
**GRAB B26****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab A.**Grabgrube:**

Erhaltung: Die Grabgrube wurde freigelegt, das Grab konnte jedoch nicht untersucht werden, da das Skelettniveau nicht erreicht wurde. Die Fläche wurde nach der Dokumentation der Grabgrube durch nicht gemeldete Bautätigkeiten zerstört.

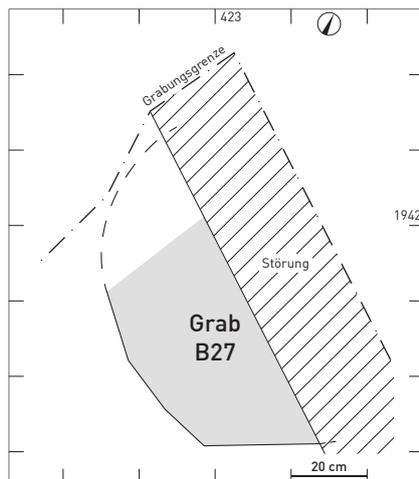
Orientierung: N-S.

Form: kantig-oval.

L: 1,45 m; B: 0,80 m; UK: -

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB B27****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** Grabungsdok. Grab D.**Grabgrube:**

Erhaltung: Ein Teil einer Grabgrube wurde freigelegt, das Grab konnte jedoch nicht untersucht werden, da das Skelettniveau nicht erreicht wurde. Die Fläche wurde nach der Dokumentation der Grabgrube durch nicht gemeldete Bautätigkeiten zerstört.

**Stratigrafie:** keine Überschneidungen.**Skelett:** k. A.**Funde:** -**Datierung:** -**GRAB B28****Laufnummer:** 2005/9.**Konkordanz:** -**Grabgrube:**

Erhaltungsstand: Die Grube wird durch modernen Bodeneingriff zerstört.

Form: rundlich.

L: -; B: -; UK: 254,68 m ü. M.

**Stratigrafie:**

Möglicherweise schneidet der Graben B die Grube. Für eine verifizierte Aussage ist die Grabungsdokumentation ungenügend detailliert.

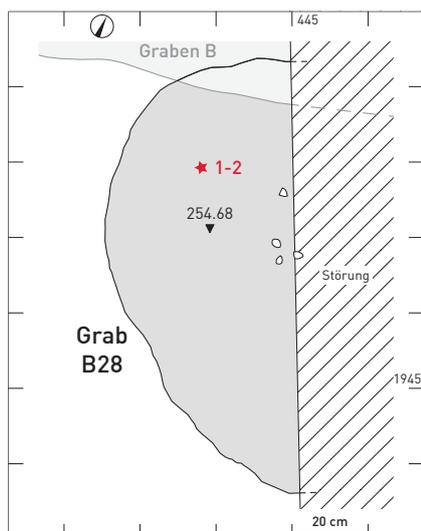
**Skelett:**

Die verbrannten Knochen waren in der Grube verstreut.

Erhaltung: Der Leichenbrand ist nur zu etwa 25 % überliefert. Alle Körpersegmente sind nachgewiesen. Die Kremierung erfolgte vollständig bei > 800 °C. Der Fragmentierungsgrad ist klein, die Fragmente sind spröde und hart. Vorhanden sind einige Zahnwurzeln und gesprengte Schmelzfragmente.

Alter: Kind (infans 2), 7–13 J.

Geschlecht: indet.



Besonderheiten: Die Skelettreste wurden aus Bodenproben ausgeschlämmt. Die Bestattung erfolgte als Brandschüttung oder in einem organischen Behältnis.

Proben: Sr, O: C, N; aDNA - alle keine Beprobung.

Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$ ;  $\delta^{15}\text{N}$ ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ ;  $\delta^{18}\text{O}$ ;

Haplogruppe; Geschlecht aDNA: alle k. A.

#### Funde:

Tafel 40

**1** Fe, Fibel – Inv. 2005/9.2694, Fragment. Die Fibel wurde aus mehreren in der Erdprobe gefundenen Fragmenten rekonstruiert. Ein MLT-Schema scheint wahrscheinlich, flachgewölbter, bandförmiger Bügel, der Übergang von Bügel zu Fuss ist nicht erhalten. Die Klammer ist am mittleren Teil des Bügels fixiert. Die Spirale ist nur fragmentarisch erhalten. die Anzahl der Windungen ist unbekannt. Eine sichere Typenzuweisung aufgrund der fragmentarischen Erhaltung ist nicht möglich.

**2** Fe, Band – Inv. 2005/9.30.1, kleines Fragment eines Bandes.

#### o. A.

FK, WS – Inv. 2005/9.926, Gewicht 4 g.

FK, WS – Inv. 2005/9.927, 1 g.

Lage alle Funde: mit Erdprobe geborgen.

**Datierung:** LT C.

## MENSCHLICHE KNOCHEN AUS DER NÄHE DES GRABES B16

**Laufnummer:** 2004/33.

**Konkordanz:** -

#### Grabgrube:

Erhaltung: Die verlagerten Knochen wurden in einem Sondierschnitt in der Nähe des Grabes B16 gefunden. Die Zugehörigkeit der Knochen zum 1964 geborgenen Skelett ist nicht gesichert.

#### Skelett:

Erhaltung: Überliefert sind lediglich Teile der Körpermitte: Fragmente der linken oberen Extremität, des Beckens und beider Oberschenkel, insgesamt weniger als 25 % des Skelettes. Die Erhaltung von Knochen und Gelenken ist gut, alle Brüche sind neu. Zähne und Kiefer sind nicht überliefert.

Alter: erwachsen (adult), 20–30 J.

Geschlecht: männlich.

Besonderheiten: Die Skelettreste wurden mit dem Bagger geborgen.

Proben: Sr, O: C, N; aDNA - alle erhaltungsbedingt keine Beprobung. Archäometrische Analysen:  $\delta^{13}\text{C}$  - ;  $\delta^{15}\text{N}$  - ;  $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$  ;  $\delta^{18}\text{O}$  - ; Haplogruppe k. A. ;

Geschlecht aDNA - k. A.

## GRABENBEFUNDE IM BEREICH GRÄBERFELD

#### Graben A:

Tafel 40

**1** Bm, Fibel – Inv. 2005/32.4, Fibelfuss und -bügelfragment, vierkantiger Querschnitt.

**2** GK, RS, Topf – Inv. 2005/9.1054. Der Umfang kann aufgrund der Scherbengrösse nicht bestimmt werden.

#### Grabenkomplex B:

Tafel 41

**1** Bm, Fibel – Inv. 2005/9.10, Fibel mit drahtförmigem Bügel, einer Spirale mit zwölf Windungen und einem Rahmenfuss. Der Fuss ist fragmentarisch erhalten.

**2** Fe, Lanzenschuh – Inv. 2005/9.96.

**3** Fe, Blech – Inv. 2005/9.31, Fragment.

**4** Fe, Blech – Inv. 2005/9.97, Fragment.

**5** Fe, Nagel – Inv. 2005/9.22, Fragment.

**6** Fe, Nagel – Inv. 2005/9.23, Fragment.

**7** Fe, Nagel – Inv. 2005/9.24, Fragment.

**8** Fe, Nagel – Inv. 2005/9.1044, Fragment.

**9** FK, RS, Napf, Kleingefäss – Inv. 2005/9.781, Durchmesser: 10 cm. Die Bruchkanten sind abgerundet.

**10** GK, BS – Inv. 2005/9.1024, Bodenscherbe eines grobkeramischen Gefässes. Der Radius kann nicht bestimmt werden. Die Bruchkanten sind abgerundet.

#### o. A.

menschlicher Knochen, Beckenfragment – Inv. 2005/9.2781.

#### Grabengeviert a:

##### o. A.

FK, WS – Inv. 2005/9.1066, stark abgerundete Bruchkanten.

Tierknochen – Inv. 2005/9.101.

Tierknochen – Inv. 2005/9.81.

**Grabengeviert b:**

**o. A.**

FK, WS – Inv. 2005/9.908, abgerundete Bruchkanten.

FK, WS – Inv. 2005/9.915, abgerundete Bruchkanten.

FK, WS – Inv. 2005/9.916, abgerundete Bruchkanten.

FK, WS – Inv. 2005/9.1060, stark abgerundete Bruchkanten, verbrannt.

**Grabengeviert c:**

**o. A.** FK, WS – Inv. 2007/21.574.

**GRABENKOMPLEX B ZWISCHEN DEN GRÄBERFELDERN A UND B**

**Laufnummer:** 2006/8.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Ind. 1.

**Skelett:**

*Individuum 1*

Erhaltung: Erhalten sind ein Schädel ohne Unterkiefer sowie die ersten beiden Halswirbel.

Alter: 20–30 J.

Geschlecht: männlich.

Traumata: Dreimal stumpfe Gewalteinwirkung mit resultierenden rundlichen Lochbrüchen. Die Auftrefffläche des Schlaggegenstandes ist rund. Sie stammt von einem Hammer o. ä., Schlag auf die Mitte der Stirn, ausgeführt direkt von vorne. Zwei Schläge, deren Bruchlinien sich überschneiden, liegen eng nebeneinander, am rechten Scheitelbein, ca. in der Mitte des Knochens oberhalb vom Ohr, entweder linkshändiger Angreifer oder Schläge von hinten. Die Schläge, speziell der Schlag auf die Stirn, waren die vermutliche Todesursache. Heilungsspuren gibt es keine. Scharfe Gewalteinwirkung am Hinterhaupt, vermutlich Schwerthiebe (Enthauptung), mindestens vier Hiebe. Das Opfer lag bei der Enthauptung am Boden oder der Kopf lag auf einem Henkersblock. Dabei wurden die ersten beiden Halswirbel durchtrennt, von denen jeweils der rückwärtige Teil – d. h. die Wirbelbögen – fehlt.

Manipulationen: Schnittspuren am Stirnbein links im Bereich des Musculus temporalis (Kaumuskel) weisen auf eine mögliche Skalpierung hin.

**Konkordanz:** Grabungsdok. Ind. 2.

**Skelett:**

*Individuum 2*

Erhaltung: Erhalten ist ein Teil des Stirnbeins.

Alter: älter als 20 J.

Geschlecht: männlich?